



universität
wien

DIPLOMARBEIT

Titel der Diplomarbeit

Der Aspektgebrauch in Bulgakovs Roman *Master
i Margarita* und seiner polnischen Übersetzung.
Eine empirische Untersuchung

Verfasserin

Anna Małgorzata Ostapczuk, BA

angestrebter akademischer Grad

Magistra der Philosophie (Mag.phil.)

Wien, Oktober 2012

Studienkennzahl lt. Studienblatt:

A 243 361

Studienrichtung lt. Studienblatt:

Slawistik Russisch Diplom

Betreuerin ODER Betreuer:

Ao. Univ.-Prof. o. Prof. Mag. Dr. Michael Moser

In Liebe meiner Mutter gewidmet

DLA MAMY

Danksagung

Danken möchte ich meiner Mutter und meinem Bruder für ihre Liebe und Unterstützung.

Zu Dank verpflichtet bin ich auch Herrn Prof. Dr. Michael Moser für wertvolle Hinweise und die Betreuung meiner Arbeit.

Darüber hinaus möchte ich mich bei allen meinen Freunden, besonders Cagdas, Lavinia und Martina für ihr Verständnis und ihre Unterstützung bedanken.

Wien, im Oktober 2012

Anna Ostapczuk

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	9
I. THEORETISCHE GRUNDLAGEN	12
1. Definition und Funktion des slawischen Aspekts	12
1.1. Drei Typen grammatischer Kategorien	15
1.2. Der Aspekt als grammatische Kategorie in der sowjetischen Forschung	15
1.3. Aktionsart und Typen von Aspektpaaren.....	16
1.4. Aspektualität- Aktionalität, Verbalcharakter	17
1.5. Morphologie des Aspekts	18
1.5.1. Aspektuelle Verbgruppen	18
1.5.2. Ableitungsbeziehungen	19
1.6. Partizipien im Russischen und Polnischen.....	20
2. Allgemeine Bedeutung der beiden Aspekte	22
2.1. Terminativität und Aterminativität	22
2.2. Kategoriale Bedeutung des russischen Aspekts	23
2.3. Einzelne Bedeutung der beiden Aspekte	24
3. Aspekt und Aktionsarten in der slawistischen Forschung.....	24
3.1. E. Koschmieder	25
3.2. A.V. Bondarko	26
3.3. N. S. Avilova	27
3.4. J. Czochralski	28
3.5. A.V.Isačenko.....	29
3.5.1. Aktionsarten mit Phasenbedeutung	30
3.5.2. Aktionsarten mit quantitativer Bedeutung.....	32
3.5.3. Aktionsarten mit iterativer Bedeutung	32
3.5.4. Aktionsarten mit distributiver Bedeutung	34
3.6. A. Kaṭny	34
4. Unzulässigkeit eines Aspektwechsels	36
5. Möglichkeit eines Aspektwechsels.....	38
5.1. Aspektgebrauch in der Vergangenheit	38
5.2. Aspektgebrauch im Infinitiv	41
5.3. Aspektgebrauch im Imperativ	43
6. Zusammenfassung der theoretischen Grundlagen.....	45

II. PRAKTISCHER TEIL	47
1. M.Bulgakov und die Thematik seines Romans <i>Der Meister und Margarita</i>	47
2. Empirische Untersuchung	50
2.1. Beispiele aus dem Kapitel <i>Понтий Пилат (Pontius Pilatus)</i>	51
2.1.1. Aspektgebrauch im Präteritum	51
2.1.2. Aspektgebrauch beim Partizip bzw. Adverbialpartizip	57
2.1.3. Aspektgebrauch im Infinitiv	62
2.1.4. Aspektgebrauch im Imperativ	67
2.1.5. Aspektgebrauch bei zwei unterschiedlichen Verben	71
2.2. Beispiele aus dem Kapitel <i>Погребение (Die Beerdigung)</i>	80
2.2.1. Aspektgebrauch im Präsens, Futurum und Präteritum	80
2.2.2. Aspektgebrauch beim Partizip bzw. Adverbialpartizip	91
2.2.3. Aspektgebrauch bei den Verben der Fortbewegung	93
2.2.4. Aspektgebrauch im Infinitiv	95
2.2.5. Aspektgebrauch im Imperativ	101
2.2.6. Aspektgebrauch bei zwei unterschiedlichen Verben	104
3. Zusammenfassung des praktischen Teils und Fazit	114
4. Zusammenfassungen	117
4.1. Резюме на русском языке.....	117
4.2. Deutsche Kurzzusammenfassung (Abstract)	128
 LITERATURVERZEICHNIS	 131
I. Primärliteratur	131
II. Sekundärliteratur	131
 ANHANG	 134
1. Abkürzungsverzeichnis	134
2. Zusammenstellung aller Verbformen aus den analysierten Kapiteln	135
2.1. Понтий Пилат	135
2.2. Погребение.....	140
3. Curriculum vitae.....	145

EINLEITUNG

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit der Kategorie der Aspektualität, die eine gesonderte Stellung in den slawischen Sprachen einnimmt. Innerhalb der Forschung wird das Phänomen der Aspektualität, das eine semantisch- funktionale Kategorie auf der Satzebene darstellt, nach wie vor ausgiebig untersucht. In den slawischen Sprachen spielt die Kategorie des Aspekts eine zentrale Rolle, da sie obligatorisch ist und der Unterscheidung der Perspektive dient. Aspektualität findet in den slawischen Sprachen ihren formalen Ausdruck in den Verbkategorien des Aspekts und der Aktionsart. Der Aspekt und die mit ihm zusammenhängende Aktionsart werden unter Slawisten intensiv diskutiert. Das gesamte russische und polnische Verbalsystem wird von der Aspektkategorie beherrscht. Fast jedes Verb im Russischen und Polnischen hat zwei Aspekte, nämlich einen perfektiven, beispielsweise *brosit'* und einen imperfektiven Aspekt - *brosat'*. Diese Arbeit soll zeigen, dass Abweichungen im Aspektgebrauch der beiden hier gewählten slawischen Sprachen vorkommen können. Ich werde diese Abweichungen am Beispiel des Romans Bulgakovs *Master i Margarita* und seiner polnischen Übersetzung zeigen. Da der weitaus größere Teil der Forschungsliteratur zum slawischen Aspekt dem Russischen gewidmet ist, kann leicht der Eindruck entstehen, dass die Aspektsysteme der verschiedenen Slawinen vollkommen identisch seien und das Russische so als „Teil für das Ganze“ erachtet wird. Dies ist insofern problematisch, als trotz vieler Gemeinsamkeiten die Verteilung von imperfektiven und perfektiven Verbformen in den einzelnen Slawinen variiert. Im Folgenden werden zunächst die theoretischen Grundlagen erarbeitet, die für eine Beschäftigung mit dem Aspekt notwendig sind. Im praktischen Teil wird schließlich der Versuch unternommen, diese Theorien und Modelle anhand von Beispielen aus dem Roman *Master i Margarita* zu belegen. Diese Beispiele sollen die Unterschiede, die typischerweise zwischen dem russischen und dem polnischen Aspektgebrauch auftreten, sichtbar machen.

Somit ist die vorliegende Arbeit in zwei Teile, nämlich einen theoretischen und einen praktischen Teil, gegliedert. Den ersten Teil bilden die THEORETISCHEN GRUNDLAGEN, die einen Überblick über das Themengebiet des slawischen Aspekts (Kapitel 1) geben sollen. Hier konzentriere ich mich auf die Erläuterung des Terminus „Aspekt“ und die Funktion des slawischen Aspekts. Anschließend werden drei Typen grammatischer Kategorien präsentiert, die man im Russischen unterscheidet. Weiters wird der Aspekt als grammatische Kategorie in der sowjetischen Forschung präsentiert. Danach wird auf die Aktionsart und Typen von Aspektpaaren eingegangen. Anschließend werden Begriffe wie Aspektualität/ Aktionalität und

Verbalcharakter definiert. Außerdem wird die Morphologie des Aspekts erläutert, darunter aspektuelle Verbgruppen und Ableitungsbeziehungen. Zuletzt werden Partizipien im Russischen und Polnischen erörtert. Kapitel 2 beschäftigt sich mit der allgemeinen Bedeutung der beiden Aspekte. Weiters werden die zwei Begriffe „Terminativität“ und „Aterminativität“ erklärt. Außerdem wird die kategoriale Bedeutung des russischen Aspekts präsentiert. Zum Schluss wird die jeweilige Bedeutung der beiden Aspekte erläutert. Im darauf folgenden 3. Kapitel werden Aspekt und Aktionsarten in der slawischen Forschung näher erörtert. Im 3. Kapitel wird darüber hinaus anhand einiger Aspekttheorien eine Einführung in die Aspektologie geboten. Dabei werden unterschiedliche wissenschaftliche Zugänge erläutert, die sich mit dem Thema des Aspekts befassen – beispielsweise nach E. Koschmieder, V. Bondarko, N.S. Avilova, J.A. Czochralski, A.V. Isačenko und A. Kałny. Die Aspekttheorien von Isačenko werden hier ausführlich behandelt. Dabei wird auf Aktionsarten mit Phasenbedeutung, quantitativer Bedeutung, iterativer Bedeutung und distributiver Bedeutung eingegangen. Kapitel 4 behandelt die Unzulässigkeit eines Aspektwechsels. Im 5. Kapitel wird die Möglichkeit eines Aspektwechsels erörtert. Dabei wird der Aspektgebrauch in der Vergangenheit, im Infinitiv und im Imperativ präsentiert. Kapitel 6 bietet eine kurze Zusammenfassung der theoretischen Grundlagen.

Der zweite, PRAKTISCHE TEIL der vorliegenden Arbeit beinhaltet zum einen die Analyse des Aspektgebrauchs im Roman Bulgakovs, zum anderen eine vergleichende Untersuchung seiner polnischen Übersetzung. Als Russistin und gebürtige Polin konzentriere ich mich hier gezielt auf die Abweichungen des Aspektgebrauchs in der polnischen Übersetzung von der Originalversion des Romans *Master i Margarita*. In Kapitel 1 wird die Persönlichkeit M. Bulgakovs und die Thematik seines Romans *Der Meister und Margarita* dargestellt. Die empirische Untersuchung des Aspektgebrauchs in der russischen Fassung und ihrer polnischen Übersetzung wird im 2. Kapitel durchgeführt. Darunter werden Beispiele aus dem Kapitel *Понтий Пилат* (*Pontius Pilatus*) und Beispiele aus dem Kapitel *Погребение* (*Die Beerdigung*) präsentiert. Meine Untersuchung wird aufzeigen, dass es Unterschiede im Aspektgebrauch zwischen dem Russischen und dem Polnischen gibt. In meiner Arbeit werde ich einige Beispiele für den Aspektgebrauch aus dem Roman Bulgakovs möglichst genau betrachten, um anschließend erklären zu können, weshalb und wann es Unterschiede im Aspektgebrauch dieser beiden Sprachen gibt bzw. wann und warum der jeweils gegensätzliche Aspekt gebraucht wird. Dabei werden die Abweichungen des Aspektgebrauchs im Präsens, Futurum, Präteritum, Infinitiv, Imperativ, beim Partizip bzw. Adverbialpartizip,

bei den Verben der Fortbewegung und zwei unterschiedlichen Verben präsentiert. Diese Untersuchung der Abweichungen ist die zentrale Aufgabenstellung meiner Arbeit. Somit ist dieses Kapitel dieser Arbeit auch als Hauptkapitel anzusehen. Kapitel 3 fasst die Schlussfolgerungen aus dem behandelten Thema und die Ergebnisse der praktischen Analyse zusammen. Kapitel 4 beinhaltet die Zusammenfassung der Diplomarbeit in russischer Sprache und die deutsche Kurzfassung (Abstract), danach folgt das Literaturverzeichnis. Im Anhang befinden sich ein Abkürzungsverzeichnis und die Zusammenstellung aller Verbformen aus den analysierten Kapiteln. Im Anschluss daran befindet sich der Lebenslauf der Verfasserin.

I. THEORETISCHE GRUNDLAGEN

1. Definition und Funktion des slawischen Aspekts

In diesem Kapitel wird auf die Definition des slawischen Aspekts eingegangen. Dabei wird auch das Tempus im Russischen und Polnischen erörtert. Nach Lehmann „[ist] der Aspekt eine Kategorie des russ. Verbs, die in der Opposition der Bedeutung ‚Ausdruck von aktuellen Ergebnissen‘ (perfektiver Aspekt, pf.A.)-, kein Ausdruck von aktuellen Ergebnissen‘ (imperfektiver Aspekt, ipf.A.) besteht [...]. Dieser Bedeutungs-Opposition entspricht in der Regel eine morphologische Opposition zwischen dem Stamm eines perfektiven Verbs (Perfektivum, Pf.) und eines imperfektiven Verbs (Imperfektivums, Ipf.) [...]“ (Lehmann 1984: 67). Der Aspekt als grammatische Kategorie kommt nur in den slawischen Sprachen vor. Im Russischen und in anderen slawischen Sprachen unterscheidet man auf grammatischer Ebene bei Verben zwischen zwei Aspekten, nämlich dem unvollendeten (imperfektiven) und dem vollendeten (perfektiven). Aspekt, auf Russisch *вид*, bedeutet so viel wie „Ansicht“ oder „Betrachtungsweise“. Der Unterschied zwischen der Gebrauchsweise der beiden Aspekte ist jedoch schwierig zu verstehen. In verschiedenen Forschungswerken finden sich viele unterschiedliche Bedeutungen für den Begriff des Aspekts. Es scheint daher unmöglich, alle diese Bedeutungen in einer eindeutigen Definition zu erfassen. Aus diesem Grund ist es wohl für Russisch-Lernende auch so schwierig, die Verbalaspekte richtig einzusetzen. Auf der anderen Seite können MuttersprachlerInnen die Bedeutung der beiden Aspekte nicht erklären, da sie den Aspekt intuitiv verwenden (vgl. Lübbemeier 2006: 11). Dazu auch Bondarko:

„Именно обязательность категории вида и вытекающие из нее последствия являются основным источником тех трудностей, с которыми встречаются при овладении русским и другими славянскими языками носители «невидовых языков» или языков с иными видовыми системами» (Bondarko 1996: 100).

Wenn man über Verben spricht, muss man sich die Zeitlichkeit vorstellen, da alle Verben Zeitwörter sind (vgl. ebd.: 11). Es lässt sich feststellen, dass die Verben des unvollendeten Aspekts über drei Zeitformen, nämlich das Präsens, das Präteritum und das Futur, verfügen. Die Verben des vollendeten Aspekts haben hingegen nur zwei Zeitformen, nämlich das Präteritum und das einfache Futur. Von den vollendeten Verben kann also kein Präsens gebildet werden. Lübbemeier bezeichnet den unvollendeten Aspekt als Erlebnisaspekt. Dieser Aspekt drückt die unbegrenzte Gegenwart oder die Vorstellung von Gegenwart aus. Er schildert eine Situation, in der sich der Vorgang im Verlauf befindet, beispielsweise *lovit'*

rybu. Den vollendeten Aspekt bezeichnet Lübbemeier als rationalen Aspekt, der nicht im Präsens vorkommt. Dieser Aspekt drückt die Gedanken an Veränderung in der Vergangenheit oder Zukunft aus, beispielsweise *pojmat' rybu* (vgl. Lübbemeier 2006: 25ff). Im Deutschen gibt es beispielsweise Tempora (Perfekt und Imperfekt), die die Aspektunterscheidung ausdrücken. Der vollendete Aspekt entspricht im Russischen der Funktion aller deutschen Tempora, die eine Vorzeitigkeit ausdrücken. Er steht für Perfekt und Plusquamperfekt in der Vergangenheit, und für Futur II steht er im einfachen vollendeten Futur. Im Russischen kann durch ein einzelnes Verb eine reale Handlung nicht vollständig erfasst werden, sondern immer nur ein Aspekt davon. Aus diesem Grund werden beim Sprechen über eine Handlung oft beide Aspekte des Verbs verwendet (vgl. ebd: 31). Im polnischen grammatikalischen System versteht man unter dem Aspekt ein Phänomen, das darauf beruht, dass in der polnischen Sprache generell zwei Verben verwendet werden, um eine verbale Bedeutung auszudrücken. In den nichtslawischen Sprachen tritt gewöhnlich nur ein Verbum in Erscheinung (vgl. Koschmieder 1987: 1). Somit ist für das Polnische, Russische und andere slawische Sprachen die Einteilung der Verben in vollendete (perfektive) und unvollendete (imperfektive) charakteristisch, beispielsweise *napisałem list - pisałem list*. Diese Unterscheidung bezeichnet man in den slawischen Sprachen als Verbalaspekt (vgl. Laskowski 1979: 117). Im Polnischen und im Russischen kann das Tempussystem also nur in Verbindung mit dem Aspektsystem analysiert werden. Das Polnische kennt in der traditionellen Grammatik drei Tempora: Präsens, Futur und Präteritum. Diese können mit dem vollendeten und unvollendeten Aspekt kombiniert werden. Das polnische Plusquamperfekt tritt sehr selten und nur in der geschriebenen Sprache auf (vgl. Guławska 2000: 20). Meistens können polnische perfektive Verben die Gegenwart nicht ausdrücken. Außerdem haben die Präsensformen von perfektiven Verben fast immer eine zukünftige Bedeutung (vgl. Guławska 2000: 21). Koschmieder stellt fest: „[d]ie Aspekte sind die grammatikalischen Kategorien zum Ausdruck des Zeitrichtungsbezugs“ (Koschmieder 1929: 35). Der perfektive Aspekt steht für den Richtungsbezug Zukunft – Vergangenheit, und der imperfektive Aspekt für den Richtungsbezug Vergangenheit – Zukunft (vgl. Koschmieder 1929: 35). Die vollendeten und unvollendeten Aspekte sind keinesfalls im lexikalischen Sinne zu verstehen, sondern in ihrer Beziehung zur Zeit (vgl. Koschmieder 1929: 39). Es lässt sich sagen, dass sich die Bezeichnungen „vollendet“ und „unvollendet“ für slawische Sprachsysteme nicht auf die Bedeutung der Verben beziehen, sondern auf den zeitlichen Ablauf von Tätigkeiten. Durch den imperfektiven Aspekt wird der Tatbestand als „geschehend“, also unvollendet,

charakterisiert, und durch den perfektiven Aspekt als „geschehen“, daher vollendet ohne Rücksicht auf die Zeitstufe. Es steht fest, dass es durch Überführung in einen anderen Aspekt auch zu Bedeutungsverschiebungen kommen kann (vgl. ebd.: 46f.). Nach Koschmieder kann der imperfektive Aspekt in ähnlichen Funktionen wie der perfektive Aspekt vorkommen. Des Weiteren kann er neben der durativen und iterativen Funktion auch Tatbestände ausdrücken, die abgeschlossen sind oder abgeschlossen sein werden. Aus diesem Grund spielt der Abschluss der Handlung bei der Wahl des vollendeten oder unvollendeten Aspekts im Polnischen keine ausschlaggebende Rolle (vgl. Guławska 2000: 18). Nach Laskowski bezeichnen vollendete Verben einen Vorgang, der als vollständig, abgeschlossen aufgefasst wird, und zwar sowohl in der Vergangenheit als auch in der Zukunft, beispielsweise im Präteritum *napisałem list* (*ich habe den Brief geschrieben*). Dieses Beispiel zeigt deutlich, dass der Vorgang abgeschlossen wurde. Dasselbe Beispiel, allerdings im Futur-*napiszę list* zeigt, dass der Vorgang abgeschlossen werden wird. Unvollendete Verben hingegen bezeichnen einen nicht nur in der Vergangenheit und Zukunft, sondern auch in der Gegenwart andauernden Vorgang. Unvollendete Verben sagen nichts darüber aus, ob dieser Vorgang vollständig abgeschlossen ist oder nicht. Das im Präsens verwendete Verb *piszę* (*ich schreibe*) besagt, dass das Schreiben (des Briefes) gegenwärtig andauert. Weiters zeigt das im Präteritum verwendete *писаłem list* an, dass die Tätigkeit in der Vergangenheit stattfand, jedoch ist unklar, ob diese Tätigkeit bereits abgeschlossen wurde. Dasselbe Beispiel im Futur - *będę pisał list* - sagt aus, dass der Vorgang in der Zukunft erfolgen wird, jedoch wird nicht angezeigt, ob der Vorgang abgeschlossen wird, d.h. hier, ob der Brief tatsächlich fertiggestellt wird. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass vollendete Verben auch im Polnischen kein Präsens haben (vgl. Laskowski 1979: 117).

Zuletzt soll noch auf zwei Begriffe hingewiesen werden, die in dieser Arbeit recht häufig verwendet werden, nämlich das Perfektivum und Imperfektivum. Für das Perfektivum lautet der Terminus technicus der slawischen Grammatiker folgendermaßen: polnisch - *dokonany*, russisch - *soveršennyj*, was „vollendet“ bedeutet, für das Imperfektivum: polnisch - *niedokonany*, russisch - *nesoveršennyj*, was „unvollendet“ bedeutet (vgl. Koschmieder 1929: 31).

1.1. Drei Typen grammatischer Kategorien

Im Russischen unterscheidet man drei Typen grammatischer Kategorien. Diese werden durch das Verhältnis zwischen lexikalischem Stamm und grammatischen Funktionen definiert. Der erste, *flektivische* (*slovoizmenitel'nyj*) Typ ist „vertreten u. a. durch Kasus, Numerus, Genus der Adjektive, Tempus der Verben im Indikativ, Kasus und prinzipiell Numerus der Substantive. Die grammat. Funktionen werden nicht vom lexikal. Stamm impliziert (z.B. Kasus, Numerus, Genus in *новый*);“ (Lehmann 1999: 214). Der zweite, *klassifizierende* (*klassificirujuščij*) Typ ist „vertreten durch das Genus der Substantive (vgl. *стол- стена- окно*); die grammat. Funktionen werden immer vom lexikal. Stamm impliziert;“ (Lehmann 1999: 214). Der dritte und somit letzte ist der *derivationale* (*slovoobrazovatel'nyj*) Typ, bei dem „die grammat. Funktionen [...] einerseits vom lexikal. Stamm impliziert, andererseits im derivierten Stamm mit grammat. Affix formal markiert [werden]“ (Lehmann 1999: 214). Der russische Aspekt wird je nach WissenschaftlerIn in alle drei Typen klassifiziert. Wissenschaftler wie Vinogradov, Maslov und Isačenko stehen hinter einer flektivischen Auffassung des russischen Aspekts. Anders fassen dies WissenschaftlerInnen wie Avilova, Lehmann und Padučeva auf, die den Aspekt als klassifizierende Kategorie ansehen. Es ist wichtig zu erwähnen, dass laut der *Akademiegrammatik* von 1980 der Aspekt eine nichtflektivische Kategorie ist und „das Aspektpaar (mit seltenen Ausnahmen) eine Opposition *verschiedener* Verben [darstellt], zwischen denen eine Beziehung der Wortbildungsmotivierung besteht“ (ebd.: 215). Eine derivationale Auffassung vertreten Dahl und Breu. Auch A. Bondarko sieht den Aspekt als eine derivationale Kategorie an (vgl. ebd.: 215).

1.2. Der Aspekt als grammatische Kategorie in der sowjetischen Forschung

Des Weiteren wird in diesem Kapitel auf den Aspekt als grammatikalische Kategorie in der sowjetischen Forschung eingegangen. In der sowjetischen Aspektologie finden sich relativ eindeutige Meinungen im Hinblick auf den Aspekt als grammatische Kategorie. Es gibt jedoch große Auffassungsunterschiede, was die Aspekt-Opposition betrifft, also welche Verben Aspektpaare bzw. Aspektpartner darstellen. Laut Avilova ist die Aspekt-Opposition „die Gegenüberstellung zweier Verben des perfektiven und des imperfektiven Aspekts“ (Lehmann 1984: 81). Gleichzeitig ist für Avilova der Aspekt eine grammatische Kategorie. Maslov bezeichnet die Formen des perfektiven und des imperfektiven Aspekts als „Formen eines Verbs“ (ebd.:). Für Maslov zählen nur „die Partner der ersten aspektuellen Verbgruppen

(*perepisat'* - *perepisyvat'* [...]) zum Aspekt als formbildende Kategorie“ (ebd.). Die anderen vollendeten und unvollendeten Verben, auch die vollendeten mit leeren Präfixen, beispielsweise *napisat'*, bezeichnet man als defektive Verben, also jene Verben, die man nicht durch aspektuelle Formbildung verändern kann. Sie sind laut Maslov nicht im System der Aspektpaare enthalten, sondern gehören zu den Aktionsarten und damit zur Wortbildung. Einer der Vertreter der Leningrader Schule, A. Bondarko, unterscheidet die aspektuellen Formen eines Wortes im Sinne von Maslov. Bondarko bezeichnet den Typ *delat'* - *sdelat'* als verschiedene Wörter. Der Wissenschaftler A. V. Isačenko stellt Aspekt und Aktionsarten einander gegenüber. Die *Moskauer Seite* vertritt die Ansicht, dass die vollendeten Verben mit leerem Präfix zur Aspektopposition gehören, und aus dem Grund sieht sie den Aspekt nicht als eine formbildende Kategorie an. Die *Akademiegrammatik* von 1970 bezeichnet den Aspekt als eine „lexikalisch-[grammatische] oder [klassifikatorische] Kategorie“ (Lehmann 1984: 82). Die Bedeutung dieser Kategorie kommt allen grammatischen Wortformen eines Wortes zu (vgl. ebd.:81f.).

1.3. Aktionsart und Typen von Aspektpaaren

In der Germanistik bezeichnete „Aktionsart“ etwas Ähnliches wie das, was heutzutage Aspekt genannt wird. Heute gilt die Formel, dass der Aspekt eine grammatische Kategorie ist, während die Aktionsart auf der lexikalischen Ebene zu verorten ist. Die Aktionsarten wurden in der Slawistik, beispielsweise nach Bondarko/Bulanin, als Komplement zu den Aspektpaaren gesehen. Nach Wissenschaftlern wie Maslov oder Isačenko wurden die Aktionsarten unter strukturalistischem Einfluss schließlich als formal markiertes Wortbildungskomplement zu den als Flexionsformen konzipierten Aspektpaaren betrachtet (vgl. Lehmann 1999: 232). Den Begriff der Aktionsart, auf russisch *sposob dejstvija*, verwendet man in der Russistik, um Verben aufgrund bestimmter aktionaler Merkmale zu klassifizieren. Maslov gehört zu den Vertretern dieser Meinung. Die Akademiegrammatik verwendet diesen Begriff beispielsweise, um Verben aufgrund der Kombination aktionaler und formaler Merkmale zu klassifizieren. Was eine allgemeine Definition von Aktionsart betrifft, so besteht keine Einigkeit unter den WissenschaftlerInnen. Wie die Aktionsart betrachtet wird, hängt davon ab, wie der Aspekt als grammatische Kategorie bezeichnet wird. Das können Verben mit leeren Präfixen als abgeleitete Formen oder als „allgemein-resultative“ sein (vgl. ebd.: 80). Nach Schlegel „[sind] [Aktionsarten (AA)] lexikalisch-semantische Gruppen von Verben, die eine ähnliche Charakteristik des Handlungsverlaufs und der Verteilung der Handlung in der Zeit aufweisen“

(Schlegel 1999: 136). Diese Definition schließt sich den Auffassungen von Maslov, Bondarko/Bulanin und Šeljakin an (vgl. Schlegel 1999: 136). Zusammenfassend lässt sich sagen, dass zu morphologisch charakterisierten Aktionsarten Verben gehören, deren lexikalische Bedeutung durch nicht-räumliche Präfixe und/oder Suffixe modifiziert wird, beispielsweise *plakat` – zaplakat`* (weinen - anfangen zu weinen) oder *ležat` – poležat`* (liegen - eine Weile liegen) (vgl. ebd.: 201).

Zuletzt wird in diesem Kapitel der Begriff „Aspektpaar“ erörtert. Nach Schlegel bilden die Verben mit der gleichen lexikalischen Bedeutung, die aber einen anderen Aspekt haben, Aspektpaare. Es gibt jedoch eine Voraussetzung für die Aspektpaarigkeit, nämlich jene, dass eine Handlungsgrenze vorhanden ist (vgl. Schlegel 2000: 200). Man unterscheidet dabei zwischen suffixalen (reinen) Aspektpaaren, präfixalen (funktionalen) Aspektpaaren und suppletiven Aspektpaaren. Die reinen Aspektpaare bildet man von den vollendeten Verben mit Hilfe folgender Suffixe: *-iva-*, *-yva-*, *-va-*, oder *-a-*, *-ja-* unvollendete Verben, beispielsweise *podpisat`- podpisyvav`*, *perestroit`- perestraivav`*, *izučit`- izučav`*. Präfixale Aspektpaare bildet man mit Hilfe folgender Präfixe: *na-*, *pro-*, *po-*, *c-*, *iz-*, *ot-*, *o-*, *za-*, so entstehen aus unvollendeten, vollendete Verben, beispielsweise *stroit` – postroit`*, *pisat` – napisat`*, *delat` – sdelat`*. Zu den suppletiven Aspektpaaren gehören beispielsweise folgende: *govorit` – skazat`*, *kupit` – pokupat`* oder *leč` – ložit` sja* (vgl. Schlegel 2005: 41ff.). Im Polnischen werden Aspektpaare mit Hilfe von Präfixen und Suffixen gebildet, wobei suppletive Paare ebenfalls selten vorkommen (vgl. Guławska 2000: 20f.). Außerdem bilden vollendete und unvollendete Verben Verbpaare mit gleicher Grundbedeutung, aber unterschiedlichem Aspekt, beispielsweise *dawać* (unvollendet) *-dać* (vollendet), *czytać* (unvollendet) – *przeczytać* (vollendet), *trzaskać* (unvollendet) – *trzasnąć* (vollendet) (vgl. Laskowski 1979: 118). Die Aktionsarten selbst werden im Kapitel *Aspekt und Aktionsarten in der slawischen Forschung* noch näher erörtert.

1.4. Aspektualität- Aktionalität, Verbalcharakter

In diesem Kapitel wird der Ausdruck *aspektual`nost`* erörtert. Diesen Ausdruck hat der russische Wissenschaftler A. Bondarko in die sowjetische Linguistik eingeführt. Unter *aspektual`nost`* werden zusammen mit dem Aspekt verschiedene andere sprachliche Mittel, die dem Aspekt ähnliche Bedeutungen oder Funktionen haben, zu einer sogenannten „funktional-semantischen Kategorie“, zusammengefasst. Neben dem Aspekt als „grammatischem Kern der Aspektualität“ sind nach Bondarko dieser Kategorie in ihrer

Peripherie auch die Aktionsarten, „analytische Aktionsarten“ (Phasenverben, beispielsweise *načat'* plus Infinitiv) und „Indikatoren des Charakters des Handlungsverlaufs“, beispielsweise *inogda, vremena ot vremena, dolgo, vsju noč* angehörig. Der Ausdruck *aspektual'nost'* wird mit „Aktionalität“ wiedergegeben, weil unter *aspektual'nost'* nur die Wechselwirkung zwischen Aspekt und lexikalischer Bedeutung sowie die Quantifikation, nicht jedoch die Interaktion mit Temporalität, Modalität und anderen Faktoren zusammengefasst ist (vgl. Lehmann 1984: 88). Der Terminus der Aspektualität kann als übergeordneter Terminus für Aspekt und Aktionsart verstanden werden. Die Aspektualität fasst verschiedenartige Mittel, die zum Ausdruck des Handlungsablaufs dienen, zusammen. Unter diesem Terminus werden neben den morphologischen Mitteln, die in slawischen Sprachen den Kern der Aspektualität bilden, auch lexikalische und syntaktische Mittel berücksichtigt. Sie gehören zum Grenzbereich der Aspektualität (vgl. Guławska 2000: 19). Der Sprachwissenschaftler Maslov setzt diese Forschungsrichtung fort und präsentiert ein Modell, das mit verbaler und nicht-verbaler Aspektualität operiert. Dieses Modell macht in schematischer Weise auf vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten aufmerksam. Außerdem weist Maslov darauf hin, dass das Feld der Aspektualität in verschiedenen Sprachen unterschiedlich beschaffen sein kann. In der Fachliteratur ist außer der Aspektualität auch der Terminus „Aktionalität“ anzutreffen, der auf Flämig zurückgeht (vgl. Kačny 1994: 27). Des Weiteren wird noch auf den Unterschied zwischen Verbalcharakter und Aktionsart eingegangen. A.N. Isačenko bedient sich beider Begriffe. Für Isačenko bedeutet der Verbalcharakter ein Merkmal der inneren Verbbedeutung und hat rein gar nichts mit Aspekten und Aktionsarten zu tun. Der Ausdruck „Verbalcharakter“ wird verwendet, wenn die Art und Weise des Verbalgeschehens nicht morphologisch ausgedrückt wird. Die Aktionsart hängt mit Verben zusammen, die mithilfe bedeutungsmodifizierender Präfixe und Suffixe gebildet werden. Beide Begriffe, d.h. Verbalcharakter und Aktionsart, kommen in Verbindung mit dem Aspekt vor und gehören zu verschiedenen Mitteln der Aspektualität (vgl. Guławska 2000: 20).

1.5. Morphologie des Aspekts

1.5.1. Aspektuelle Verbgruppen

In diesem Kapitel wird auf die aspektuellen Verbgruppen eingegangen. Dabei können morphologisch gesehen drei Gruppen mit regelmäßigen aspektuellen Partnerbeziehungen, und daneben drei Verbgruppen mit unregelmäßigen Beziehungen, unterschieden werden. Die

Partner der ersten Gruppe unterscheiden sich durch das Vorhandensein von Suffixmorpheme -*iva-* (graphisch auch -*yva-*), -*a-* (graphisch auch -*ja-*), -*va-* (imperfekt) bzw. durch ihr Fehlen (perfektiv) in der ersten Person Singular Präsens, beispielsweise *perepisat' – perepisyvat', opozdat' – opazdyvat', rešit' – rešat', zanjat'sja – zanimat'sja*. Die Partner der zweiten Gruppe unterscheiden sich durch das Vorhandensein eines Präfixes (perfektiv) bzw. durch sein Fehlen (imperfektiv), beispielsweise (*s-*)*delat' oder (po-)stroit'*. Die Partner der dritten Gruppe unterscheiden sich durch das Vorhandensein des Suffixes -*nu-* (perfektiv) bzw. sein Fehlen (imperfektiv), beispielsweise *machat' – machnut' oder dvigat' – dvinut'*. Dabei soll betont werden, dass imperfektive Verben auf -*nu-* Partnerbeziehungen entsprechend der zweiten Gruppe bilden, beispielsweise (*u-*)*vjanut', (vy-)moknut', (po-)gibnut'*, und daneben auch entsprechend der ersten Gruppe, beispielsweise *uvjanut'* (perfektiv)-*uvjadat'* (imperfektiv) oder *gibnut'* (perfektiv)-*pogibat'* (imperfektiv). Die Verben mit Infinitivstamm auf -*i-* sind meist perfektiv, wie *rešit', brosit'* (imperfektiv nach der ersten Gruppe), im Ausnahmefall sind sie imperfektiv, beispielsweise *valit' – svalit', varit' – svarit'* aus der zweiten Gruppe, oder *rubit' – rubnut'* aus der dritten Gruppe. Zuletzt wird auf die Verbgruppen mit unregelmäßigen Beziehungen eingegangen. Dazu gehört eine vierte Gruppe mit suppletiven Verbstämmen, wie beispielsweise *skazat' – govorit' oder pojmat' – lovit'*, sowie die fünfte Gruppe, mit zweiaspektigen Verben ohne morphologischen Indikator, zum Beispiel *ispol'zovat', obrazovat', remontirovat'*. Dabei soll erwähnt werden, dass neben der Zugehörigkeit zu beiden Aspekten auch Partnerbeziehungen entsprechend der zweiten (z. B. *otremontirovat'*) oder der ersten Gruppe (z. B. *obrazovyvat'*) bestehen. Die letzte, sechste Gruppe, mit einaspektigen Imperfektivums, beispielsweise *stoit', značit', sootvetstvovat'* oder mit einaspektigen Perfektivums, wie zum Beispiel *ruchnut', očutit'sja* (vgl. Lehmann 1984: 78f.).

1.5.2. Ableitungsbeziehungen

In diesem Kapitel soll erwähnt werden, dass unter dem Gesichtspunkt morphologischer Ableitungsbeziehungen Perfektivierung und Imperfektivierung unterschieden werden können. Perfektivierung entsteht durch partnerbildende Präfigierung, entsprechend der im letzten Kapitel besprochenen zweiten Gruppe, wie *delat' – sdelat'*. Weiters tritt Perfektivierung durch partnerbildende Suffigierung auf, entsprechend der dritten Gruppe, zum Beispiel *machat' – machnut'*. Zuletzt kommt sie durch Präfigierung ohne Partnerbildung zustande, wie zum Beispiel *pisat' – perepisat' (-perepisyvat')*, auf Deutsch *schreiben – abschreiben*. Die

Imperfektiverung entsprechend der ersten Gruppe aus dem letzten Kapitel tritt durch Suffigierung von nichtpräfigierten Verben wie *rešit' – rešat'* auf, beziehungsweise von Verben wie beispielsweise *otkryt' – otkryvat'*, zu denen es keine präfixlosen Entsprechungen mehr gibt. Imperfektivierung kommt außerdem durch Suffigierung von präfigierten Verben, wie zum Beispiel *pisat' – perepisat' – perepisyvat'*, *idti – otojti – otchodit'*, zustande (vgl. Lehmann 1984: 79f.).

1.6. Partizipien im Russischen und Polnischen

In diesem Kapitel wird auf das Verhalten der slawischen Sprachen bei der Bildung und Verwendung der Partizipien eingegangen. Es ist besonders wichtig, auch auf die Partizipien einzugehen, weil sie Formen der Verben darstellen. Dazu Bondarko:

«Категория вида в русском и других славянских языках охватывает все глаголы (в том числе и двувидовые) и все глагольные формы, являясь обязательной для глагола в целом. Естественно, что категориальные значения видов характеризуются высокой степенью абстрактности» (Bondarko 1995: 12).

In diesem Kapitel wird auf das Verhalten der slawischen Sprachen bei der Bildung und Verwendung der Partizipien eingegangen. Ein Partizip Präsens ist aus der Vergangenheit in Richtung Zukunft richtungsweisend und stellt die Handlung oder den Tatbestand als „geschehend“ dar. Für den Gebrauch und die Bedeutung des Partizips Präsens innerhalb der richtungsbezogenen Aspekte ergeben sich unvermeidliche Konsequenzen. Wenn das Partizip Präsens und der imperfektive Aspekt sich hinsichtlich des Richtungsbezuges decken, muss zwischen dem perfektiven Aspekt und dem Partizip Präsens die gleiche Unvereinbarkeit bestehen. Es gibt dabei zwei Lösungen dieses Problems. Erstens könnte die präsentische Bedeutung bei den Partizipien des Präsens verloren gehen. Diese Partizipien werden im perfektiven Aspekt gebildet. Zweitens könnte die Möglichkeit, diese Form im perfektiven Aspekt zu bilden, wegfallen. Diese Lösungen liegen im Slawischen vor, indem sich einzelne Sprachen für die jeweils eine oder andere Lösungsvariante entscheiden haben. Die erste Lösungsvariante finden wir beispielsweise im Russischen, wo eine Beschränkung auf das Futurum des regierenden Verbs nicht besteht. Im Russischen gibt es jedoch die Bedeutung des Partizips Präsens im perfektiven Aspekt, die eine Vorzeitigkeit gegenüber dem regierenden Verbum ausdrückt, beispielsweise *pridja damoj, ja sejčas našël ego pismo* - *Als ich nach Hause gekommen war, fand ich sofort seinen Brief*. Im Gegensatz zum Russischen tritt im heutigen Polnischen die zweite Lösung auf, das bedeutet, dass das Polnische kein Partizip

Präsens im perfektiven Aspekt bildet. Da der imperfektive Aspekt aus seiner Richtungsbezogenheit für das Subjekt die Gegenwart bedeutet, entsteht bei der Bildung eines Partizips Präteritum in diesem Aspekt eine Spannung zwischen dem relativen Moment des Aspekts und dem relativen Moment des Partizips. Die attributive Verwendung eines imperfektiven Partizips Präteritum ist durchaus begrifflich vorstellbar, beispielsweise bei *čelovek čítavšij* - ein Mensch, der von sich sagen konnte: *ich las eben und werde weiter lesen*. Die Unstimmigkeit, die dabei entsteht, führte zu drei Lösungen. Erstens konnte die Bedeutung des Aspekts ausschlaggebend werden und somit hatte diese Partizipialform keine relative Vergangenheitsbedeutung mehr. Zweitens konnte die relative Vergangenheitsbedeutung dieser Partizipialform ausschlaggebend werden und der Aspekt hatte keine Gleichzeitigkeitsbedeutung mehr. Die dritte Lösung ist ein Kompromiss aus den beiden vorangegangenen Lösungsmöglichkeiten. Die erste Lösung kommt im Polnischen vor, und zwar mit der Konsequenz, dass heute dieses Partizip im imperfektiven Aspekt überhaupt nicht mehr gebildet wird. Im Polnischen wurde dieses Partizip früher gebildet und hatte die Bedeutung eines Partizip Präsens, im heutigen Sprachgebrauch des Polnischen existiert diese Form nicht mehr. Im Russischen tritt die dritte Lösung auf, das bedeutet, dass das Russische einen interessanten Kompromiss aus beiden Lösungsvarianten geschlossen hat. Dieses Partizip im imperfektiven Aspekt kann hier sowohl die Gleichzeitigkeit, als auch die Vorzeitigkeit zum Ausdruck bringen. Diese doppelte Möglichkeit ist dabei so differenziert worden, dass bei Vergangenheitszeitstufen die Gleichzeitigkeit das Übliche ist, beispielsweise *studenty slušali profesora, čítavšego lekciju* - Die Studenten hörten den Professor an, der eine Vorlesung hielt, wobei für das Partizip Präteritum *čítavšego* ganz ohne Unterschied auch das Partizip Präsens *čitajuščego* stehen könnte. Wenn das regierende Verb dagegen in der Gegenwarts- oder Zukunftszeitstufe steht, behält das Partizip seine relative Vergangenheitsbedeutung, beispielsweise *ja uvižu profesora čítavšego lekciju* - Ich werde den Professor sehen, der die Vorlesung hielt (vgl. Koschmieder 1929: 39ff.). Zuletzt ist es wichtig hervorzuheben, dass bei unvollendeten Verben das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit mit *-ąc*, beispielsweise *pisząc* – *schreibend*, *czytając* *lesend*, gebildet wird, ebenso beim adjektivische Partizip Aktiv, wie zum Beispiel *piszący*, *czytający*. Die unvollendeten Verben haben jedoch kein Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit auf *-wszy*, *-wszy*. Vollendete Verben haben weder ein Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit, noch ein adjektivisches Partizip Aktiv. Sie verfügen dafür über das Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit, beispielsweise *przeczytawszy*, *napisawszy* (vgl. Laskowski 1979: 117).

2. Allgemeine Bedeutung der beiden Aspekte

Innerhalb der Aspektforschung sind drei verschiedene, anerkannte Forschungsrichtungen zu unterscheiden. Geht es nach der ersten Richtung, zu deren Hauptvertretern Miloslavskij zählte, wird der vollendete Aspekt als „Ganzheitlichkeit“, „Abgeschlossenheit“, „Punktförmigkeit“, „Punktualität“, „Terminativität“ bzw. „Grenzbezogenheit“ bezeichnet. Dem gegenüber steht der unvollendete Aspekt für „nicht ganzheitliche“, „nicht abgeschlossene“ Handlungen. Ein weiterer Zugang, den beispielsweise Bondarko, Akademie-Grammatik oder Lehmann sind, versucht eine Erweiterung dieser Formel durch eine Kombination der Merkmale, beispielsweise „Ganzheitlichkeit + Terminativität“. Die dritte Forschungsausrichtung, deren Vertreter A.V. Isačenko ist, wird als „metaphorische“ Richtung bezeichnet (vgl. Schlegel 2000: 62f.). Nach A.V. Isačenko kommt der unvollendete Aspekt vor, wenn die TeilnehmerInnen eines Aufmarsches weder Anfang noch Ende der ununterbrochen marschierenden Gruppe überblicken können. Wenn die SprecherInnen von der Tribüne den gesamten Aufmarsch überblicken und diesen als Ganzes erleben, verwendet man in dem Fall den vollendeten Aspekt (vgl. Isačenko 1968: 348). Zu den wichtigsten Merkmalen des vollendeten Aspekts zählen Ganzheitlichkeit und Begrenztheit einer Handlung. Zur Allgemeinbedeutung des unvollendeten Aspekts zählen die „Nicht-Signalisierung“ und „Nichtausgedrücktheit“ der Ganzheitlichkeit. Dem unvollendeten Aspekt wird nur selten eine eigene, allgemeine Bedeutung zugeschrieben, der unvollendete Aspekt wird meistens negativ bestimmt (vgl. Schlegel 2000: 63f.).

2.1. Terminativität und Aterminativität

Weiters sollen die Begriffe Terminativität und Aterminativität näher erörtert werden. Diese Begriffe wurden relativ spät erforscht. Die Linguistin Ivanova untersuchte in der lexikalischen Bedeutung den Aspektcharakter des Verbs, nämlich nach dem Vorhandensein oder Fehlen der Grenze in der Semantik. Laut Ivanovas Untersuchung gibt es „terminative“ und „aterminative“ Verben. Der Wissenschaftler Bondarko unterscheidet *predel'nost'* und *nepredel'nost'*, als Bedeutungsmerkmale des vollendeten und unvollendeten Aspekts. Šeljakin bestimmt in der Aspektualität die Handlung eines Verbs als „Begrenztheit“ und „Nichtbegrenztheit“. Der Begriff der Grenze ist eine Schlüsselfrage für die Definition der Terminativität und Aterminativität (vgl. Schlegel 1999: 22ff.). Nach Schlegel lautet die Definition der Terminativität und Aterminativität folgendermaßen:

„Terminativität/Aterminativität (T/AT) beinhaltet das *Vorhandensein/Fehlen* eines Merkmals der *Grenze* [predel] in der Semantik eines Verbs bzw. seines Kontextes, der Aspekt drückt das Erreichtsein/Nichterreichtsein dieser Handlungsgrenze zum Bezugsmoment aus.“ (Schlegel 1999: 205).

Man unterscheidet zwei Handlungsgrenzen, nämlich die paradigmatische, beispielsweise *priechat'* und eine syntagmatische, beispielsweise *echat' na vokzal*. Zum Schluss werden die Grundregeln der Terminativität und Aterminativität dargestellt. Der vollendete Aspekt braucht eine Handlungsgrenze, somit die Terminativität. Eine weitere Voraussetzung ist die zeitlich-situative Aktualisierung der Handlung (also, wann wo was geschehen ist), die nicht formal ausgedrückt, sondern mitgedacht wird, beispielsweise *Gosti priechali(včera), Kto priechal ?* oder *(včera) on napisal pis'mo*. Der unvollendete Aspekt benötigt eine räumlich-zeitliche Nichtaktualisierung, das bedeutet das Fehlen einer Handlungsgrenze und eben diese bedingt den unvollendeten Aspekt, beispielsweise *On pišet/ pisal stichi= On (byl) poet*. (vgl. ebd.: 218).

2.2. Kategoriale Bedeutung des russischen Aspekts

Des Weiteren wird auf die kategoriale Bedeutung des Aspekts eingegangen. Es ist hier wichtig, auf das Verhältnis von Aspekt und Tempus (Zeit) einzugehen. Das Präteritum drückt die Vorzeitigkeit einer Handlung zum Redemoment aus, das Präsens die Gleichzeitigkeit, und das Futur die Nachzeitigkeit. „Das Tempus drückt die zeitliche Beziehung von Handlung H und Redemoment RM aus“ (Schlegel 2005: 28) und der Aspekt „drückt das Verhältnis der Handlung zum Bezugsmoment aus“ (ebd.: 55). Der vollendete Aspekt drückt die Vorzeitigkeit einer Handlung gegenüber dem Bezugsmoment aus. Der unvollendete Aspekt hingegen die Nichtvorzeitigkeit einer Handlung zum Bezugsmoment. Das Erreichtsein einer Handlungsgrenze zum Bezugsmoment drückt der vollendete Aspekt aus, der unvollendete Aspekt hingegen drückt das Nichterreichtsein der Handlungsgrenze zum Bezugsmoment aus - damit ist hier der Zusammenhang von Aspekt und Terminativität/ Aterminativität gemeint. Der vollendete Aspekt drückt die Ganzheitlichkeit einer Handlung zum Bezugsmoment aus – hier sind wiederum die Sprecherperspektive, also der Beginn, das Zentrum und die Vollendung einer Handlung gemeint. Der unvollendete Aspekt drückt die Nichtganzheitlichkeit einer Handlung zum Bezugsmoment aus (vgl. Schlegel 2005: 56).

2.3. Einzelne Bedeutung der beiden Aspekte

Am Ende dieses Kapitels werden die einzelnen Bedeutungen der beiden Aspekte nach Maslov erörtert. Die Perfektiva, also vollendete Verben, verfügen über eine einzelfaktische Bedeutung, d.h. eine Grenze ohne Wiederholung. Dabei unterscheidet man zwischen einer aoristischen Variante, beispielsweise *vošel, otkryl okno, vyšel*, und einer perfektischen Variante, beispielsweise *on otkryl okno*. Weiters gibt es die begrenzt-durative/dauerumfassende Bedeutung, beispielsweise *postojat'- prostojat' čas*. Danach folgt die summarisch-zusammenfassende Bedeutung, dabei geht es um die Grenzen mit numerischem Indikator, beispielsweise *dva raza obernulsja*. Als letzte nennt Maslov die anschaulich-exemplifizierende Bedeutung, beispielsweise *byvalo, srazu otkroet okno*. Dabei unterscheidet Maslov anschaulich-potenzielle Bedeutungen, beispielsweise *on, byvalo, otkroet vam samyj složnyj zamok*. Die Imperfektiva, also unvollendete Verben, verfügen über ablaufschildernde Bedeutungen, beispielsweise *kogda ja vošel, on otkryval okno*. Hier unterscheidet Maslov zwischen konativer Bedeutung, zum Beispiel *tonyl, no ego spasli* und beständigem Sachverhalt, beispielsweise *okna vychodili/vychodjat na ulicu*. Weiters gibt es die unbegrenzt-iterative Bedeutung, damit ist ein mehrmaliger Vorgang ohne Grenzen gemeint, beispielsweise *často otkryval*. Maslov trifft hier eine Unterscheidung zwischen potenziell-quantifizierender Bedeutung, beispielsweise *on otkryval samye složnye zamki* und anschaulich-exemplifizierender Bedeutung, zum Beispiel *srazu otkryvaet okno*. Eine weitere Bedeutungsart ist nach Maslov die allgemein-faktische Bedeutung, zum Beispiel *ja govoril emu ob étom*. Dabei unterscheidet Maslov eine Bedeutung mit rückgängig gemachtem Resultat, beispielsweise *prichodil znakomyj*. Weiters gibt es eine betont-durative Bedeutung, zum Beispiel *pjat' minut dolgo otkryval konservnuju banku*. Zuletzt nennt Maslov eine begrenzt iterative Bedeutung, beispielsweise *dva raza oboračivalsja* (vgl. Lehmann 1984: 85f.).

3. Aspekt und Aktionsarten in der slawistischen Forschung

Die Aspekt- und Aktionsproblematik hat in der Slawistik eine sehr lange und reiche Forschungsgeschichte, die von verschiedenen Meinungen geprägt ist. Im Folgenden soll eine besondere Aufmerksamkeit auf polnische und russische Studien gerichtet werden. Die russische Forschung hat einen beachtlichen Einfluss auf die Aspekt- und Aktionsproblematik in anderen slawischen Sprachen ausgeübt (vgl. Kačny 1994: 17). In diesem Kapitel werden verschiedene Meinungen angeführt. Dabei soll jedoch betont werden, dass auf die Studien

von Isačenko besonders ausführlich eingegangen wird. In den slawischen Sprachen stehen beide Kategorien, Aktionsart und Aspekt, in vielfältigen Wechselbeziehungen zueinander. Mit diesen beiden Kategorien beschäftigt sich die Aspektologie. Diese zählt in der slawischen Sprachwissenschaft zu den schwierigsten, aber gleichzeitig zu den fruchtbarsten und spannendsten Forschungsgegenständen. Die Aktionsart ist eine lexikalische Kategorie, der slawische Verbalaspekt hingegen eine grammatische Kategorie. In der heutigen Forschung herrscht über diesen grundlegenden Unterschied allgemeine Übereinstimmung (vgl. Nübler 1992: 13). In der Forschung wurde die Grenze zwischen dem Aspekt und der Aktionsart noch nicht deutlich definiert, obwohl die Problematik beispielsweise von Isačenko (1962) und Sasse (1991) ausgiebig diskutiert wurde (vgl. Guławska 2000: 18). Die strenge Unterscheidung in der Aspektologie zwischen Aktionsart und Aspekt ging von den Arbeiten Sigurd Agrells zum polnischen Verbum aus (vgl. Trost 1991: 479). Im Folgenden die Definition der Aktionsart nach Agrell:

„Unter Aktionsart verstehe ich [...] nicht die beiden Hauptkategorien des slawischen Zeitwortes, die unvollendete und die vollendete Handlungsform (das Imperfektivum und das Perfektivum) – diese nenne ich Aspekte. Mit dem Ausdruck Aktionsart bezeichne ich bisher fast gar nicht beachtete – geschweige denn klassifizierte – Bedeutungsfunktionen der Verbalkomposita (sowie einiger Simplizia und Suffixbildungen), die genauer ausdrücken wie die Handlung vollbracht wird, die Art und Weise ihrer Ausführung markieren“ (Agrell 1908: 78).

3.1. E. Koschmieder

Der deutsche Polonist Koschmieder unterscheidet vier „Dublettentypen“, also Typen der Aspektpaaren, nämlich 1) neben dem imperfektiven Verbum simplex steht ein perfektives Verbum simplex, beispielsweise *krzyzczeć – krzyknać*, 2) neben dem imperfektiven Verbum simplex steht ein präfigiertes perfektives Verb. Seine Bedeutung wird entweder überhaupt nicht oder nur geringfügig verändert, beispielsweise *robić – zrobić*. Solche Aspektpaare werden als „ungenauere Dubletten“ bezeichnet. Unter Punkt 3a) wird einem perfektiven Simplex eine imperfektive Dublette hinzugefügt. Dabei geht die iterative Bedeutung verloren, beispielsweise *wrócić – wracać*. Eine weitere Unterscheidung (3b): von einem perfektiven Präfixverb wird durch iterative Suffixe ein Imperfektivum abgeleitet, beispielsweise *zarobić – zarabiać*. Und letztendlich folgt 4): neben dem imperfektiven Verbum steht ein perfektives Verb mit gleicher Bedeutung, aber unterschiedlicher Herkunft, beispielsweise *brać – wziąć*, *kłaść – położyć* (vgl. Koschmieder 1987: 6f.). In allen slawischen Sprachen, also auch im Polnischen, kann man die Verben nach bestimmten Gemeinsamkeiten in den Bedeutungen in

eine ganze Reihe von Gruppen einteilen. Diese Gruppen unterscheiden sich von den anderen Verben durch gemeinsame formale Ausdrucksmittel. An diese Ausdrucksmittel sind gemeinsame Bedeutungsnuancen geknüpft (vgl. Koschmieder 1987:3). Koschmieder bezeichnet die Aktionsarten folgendermaßen:

„Jedes slavische Verbum - mit nur ganz vereinzelt Ausnahmen- ist, gleichviel zu welcher Aktionsart es gehört, entweder *perfektiv* oder *imperfektiv*; dabei kann dieselbe Aktionsart, oft mit bestimmten Bedeutungsschattierungen, sowohl als perfektiv als auch als imperfektiv auftreten, so daß es z. B. perfekte und imperfektive Durativa gibt“ (Koschmieder 1929: 28).

Nach Koschmieder gehören die Aktionsarten zu den Bedeutungskategorien. Sie werden auf Grund ihrer Bedeutung unterschieden. „Aspekte unterscheiden sich in ihrer Funktion, nicht in ihrer Bedeutung.“ (vgl. Koschmieder 1987: 4). In der slawischen Grammatik spricht man also von einem perfektiven und einem imperfektiven Aspekt. In der slawischen Grammatik ist gewöhnlich die Rede von einer „vollendeten“ und „unvollendeten“ Handlung, die vom perfektiven und imperfektiven Aspekt zur Darstellung gelangt. Es ist dabei wichtig zu betonen, dass „vollendet“ nicht mit „zeitlich vergangen“, und „unvollendet“ nicht mit „zeitlich noch nicht vergangen oder zukünftig“ gleichzusetzen ist. Es geht viel eher darum, ob eine Vollendung, ein Abschluss oder ein Resultat in den Blickpunkt der SprecherInnen tritt oder nicht (vgl. Koschmieder 1929: 29).

3.2. A.V. Bondarko

Des Weiteren wird auf die Forschungen Bondarkos eingegangen, der die Aktionsarten in drei Hauptgruppen eingliedert. Dabei soll erwähnt werden, dass er die Aktionsarten in Anlehnung an Maslov und als Ergebnis der Auseinandersetzung mit Isačenko in diese Hauptgruppe gliedert (vgl. Kačny 1994: 22). Bevor jedoch auf diese Hauptgruppen eingegangen wird, soll Bondarkos Definition der Aktionart präsentiert werden. Er bezeichnet die Aktionsarten nämlich als semantisch bestimmte Verbklassen. Diese werden je nach Zugehörigkeit zu den verschiedenen Typen des Handlungsverlaufs und der Handlungseinteilung beziehungsweise Handlungsentfaltung eingeteilt (vgl. Schwall 1991: 31). Zu der ersten Hauptgruppe der Aktionsarten gehören charakterisierte Aktionsarten. Außerdem bezieht Bondarko auch die von Adjektiven und Substantiven abgeleiteten Verben ein, zum Beispiel *glochnut'*, *bednet'*. Zur zweiten Gruppe gehören die nicht konsequent charakterisierten Aktionsarten. Dabei unterscheidet Bondarko zwischen 4 Untergruppen: 1) die determinierten und indeterminierten Verben der Fortbewegung, 2) die semelfaktive Aktionsart- dazu gehören einerseits Verben mit dem Suffix- *nu-*, und andererseits morphologisch nicht markierte Verben, 3) die multiplikative

Aktionsart- hierzu gehören Verben mit dem Suffix *-a-*, wie *machat'*, Verben mit dem Iterativsuffix *-iva-/ -yva-*, sowie nicht markierte Verben, wie zum Beispiel *gresti*, 4) die allgemein-resultative Aktionsart. Diese Aktionsart bezeichnet eine Handlung, die ein Resultat erreicht oder gerade dabei, ein Resultat zu erreichen. Bondarko bringt in dieser Untergruppe präfixale und nicht präfixale Verbgruppen unter. Abschließend zur dritten und letzten Hauptgruppe, nämlich den nichtcharakterisierten Aktionsarten. Dazu zählen statale, rationale und evolutive Verben. Weiters unterscheidet Bondarko zwischen zwei strukturell-grammatischen Typen von Aspektpaaren. Das sind zunächst Paare als grammatische Form eines Verbs, die durch sekundäre Imperfektivierung entstanden sind. Zum zweiten Typen gehören Paare, die aus verschiedenen Lexemen bestehen. Dabei sind suppletive Aspektpaare gemeint, oder solche, die durch Präfigierung gebildet werden (vgl. Kačny 1994: 22f.).

3.3. N. S. Avilova

Avilova, eine Vertreterin der *Moskauer Aspektsschule*, setzt den Begriff der Aspektopposition mit dem des Aspektpaares gleich. Nach Avilova sind die Glieder des Aspektpaares als zwei verschiedene Verben zu betrachten, das Aspektpaar ist die Gegenüberstellung zweier Verben des perfektiven und imperfektiven Aspekts. Die Bedeutung der Handlungen, die diese Verben bezeichnen, ist identisch. Allerdings unterscheiden sich diese Verben durch den grammatischen Wert des Aspekts. Weiters zeichnet sich die grammatische Kategorie des Verbalaspekts durch eine Besonderheit aus, nämlich dass nicht alle Verben aspektpaarig auftreten (vgl. Schwall 1991: 34). Nach Avilova gehören die meisten Verben, die nicht aspektpaarig auftreten, zu den Aktionsarten (ebd.:43). Avilova bezeichnet nur jene Verbgruppen als Aktionsarten, bei denen eine formal ausgedrückte Modifizierung der Bedeutung eines bestimmten Ausgangsverbs vorhanden ist. Sie lehnt die Aktionsarttheorie von Bondarko und Maslov ab, weil diese ihrer Ansicht nach zu wenig auf die Klärung des Problems eingeht (vgl. Kačny 1994: 24). So werden nach Avilova drei Hauptgruppen von Aktionsarten unterschieden, nämlich 1) Aktionsarten mit zeitlicher Begrenzung, bezeichnet werden kann hier: der Beginn einer Handlung, eine Einengung der Handlung durch zeitliche Grenzen, sowie die Beendigung einer Handlung, 2) quantitative Aktionsarten, bei denen durch das modifizierende Element die Einmaligkeit/Iterativität einer Handlung, das Andauern, manchmal die nicht eingegrenzte Wiederholung bezeichnet werden, 3) speziell-resultative Aktionsarten, mit einer Reihe von Untertypen. Diese Aktionsarten enthalten zusätzlich auch verschiedene Bedeutungsnuancen (vgl. Schwall 1991: 44f.).

3.4. J. Czochralski

Nach dem polnischen Linguisten J. Czochralski bilden die präfigierten Perfektiva keine Aspektpaare und sie sind Perfektiva tantum. Der Wissenschaftler unterscheidet zwei Subsysteme, nämlich lückenlose Subsysteme mit reinen Aspektpaaren und lückenhafte Subsysteme mit Perfektiva oder Imperfektiva tantum, beispielsweise *robić – zrobić, kłaść – położyć* (vgl. Kałny 1994: 26). Czochralski stellt fest, dass der Aspekt eine obligatorische morphologische Kategorie der polnischen Verben ist. Dabei ist wichtig zu betonen, dass kein polnisches Verb außerhalb dieser Kategorie steht. Im Polnischen gibt es keine aspektfreien, aspektlosen Verben. Aus diesem Grund fällt es den Lernenden auch schwer, eine Sprache mit Aspekt einwandfrei zu lernen (vgl. Czochralski 1972: 24). Des Weiteren stellt Czochralski fest, dass es Hunderte von Verben gibt, die nur in einem Aspekt vorkommen. Es handelt sich hier um die sogenannten Perfektiva tantum, beispielsweise *umasowić* (vermassen), *udobruchać* (beschwichtigen) und Imperfektiva tantum, beispielsweise *bać się* (sich fürchten) *stać* (stehen), *czuć* (fühlen, spüren) (vgl. ebd.: 26). Czochralski betrachtet den Aspekt nicht als eine lexikalische oder syntaktische Kategorie, sondern als eine morphologische Kategorie. Er untermauert diese Aussage mit dem folgenden Beispiel: Das Verb *owdowieć* („verwitwen“-zur Witwe werden) kann durch die Fügung *stać się wdową* wiedergegeben werden, dabei bleibt der Begriffsinhalt gleich. Czochralski stellt fest, dass das Bezeichnete in beiden Fällen das Gleiche ist, während sich das Bezeichnende unterscheidet. Wenn man die Fügung *stać się wdową* betrachtet, stellt man fest, dass nur das Verb *stać się* den perfektiven Aspekt hat, *wdową* besitzt hingegen keinen Aspekt. Daher sollte man sich bei den Untersuchungen ausschließlich auf das Verb und die Verbalfügungen konzentrieren (vgl. ebd.: 27f.). Weiters wird bei Czochralski festgestellt, dass der Aspekt in Verbindung mit und in Opposition zu den Aktionsarten betrachtet werden muss. Czochralski lehnt sich im Großen und Ganzen an Isačenkos Auffassung von den Aktionsarten an und nennt die geläufigsten Aktionsarten im Polnischen, wie die momentane, semelfaktive, iterative, resultative, durative, distributive und delimitative Aktionsart. Dabei ist jedoch hervorzuheben, dass es sich um eine Vielzahl von Aktionsarten handelt. Aus diesem Grund kann man laut Czochralski auch nicht von einer Aktionsartkategorie sprechen, es müssten verschiedene Aktionsarten berücksichtigt werden. Czochralski betrachtet den Aspekt als eine binäre grammatische Kategorie, da sich beispielsweise Aspektpaare wie *dać* und *dawać* nur durch die beiden Aspekte voneinander unterscheiden – *dać* ist perfektiv und *dawać* imperfektiv, eine dritte Möglichkeit besteht nicht. Die Aktionsarten sind keine obligatorischen Kategorien der polnischen Verben (vgl. ebd.:

31f.). Czochralski stellt fest, dass die Aktionsarten fakultative Modifizierungsmittel der Grundverben sind, das bedeutet, dass nicht jedes Verb aktional gekennzeichnet ist, aber jedes Aktionsverb aspektual gekennzeichnet ist. Zuletzt soll noch darauf hingewiesen werden, dass der Aspekt eine selbständige Kategorie darstellt, die nicht von den Aktionsarten abhängig ist. Die Aktionsarten sind hingegen vom Aspekt nicht zu trennen (vgl. Czochralski 1972: 33f.).

3.5. A.V.Isačenko

In diesem Kapitel wird auf Isačenko Auffassung des Aspekts und der Aktionsarten für die russische Sprache eingegangen. Wie schon am Anfang dieser Arbeit erwähnt wurde, gehört jedes russische Verb und jede verbale Form des Russischen einem der beiden Aspekte an, nämlich dem perfektiven oder imperfektiven Aspekt (vgl. Isačenko 1968: 347). Für Isačenko ist – in Übereinstimmung mit anderen Aspektologen - der Verbalaspekt eine grammatische Kategorie. Weiters stellt Isačenko fest: „[d]ie Aspektkorrelation des russischen Verbs ist zweigliedrig oder binär: Dem perfektiven Aspekt steht der imperfektive Aspekt gegenüber“ (ebd.: 349) – diese Auffassung deckt sich mit jener des polnischen Wissenschaftlers Czochralski. Für Isačenko drückt der perfektive Aspekt einen Vorgang als „ganzheitliches, zusammengefasstes Geschehen“ aus, während der imperfektive Aspekt dieses Merkmal unausgedrückt lässt (vgl. ebd.: 350). Isačenko erkennt die Möglichkeit der Bildung von Aspektpaaren mit Hilfe sogenannter „leerer Präfixe“ nicht an. In seinem System kommen viele Verben nur in einem Aspekt vor, nämlich als Imperfektiva oder Perfektiva tantum. Nach Isačenko sind die beiden Glieder eines Aspektpaares grammatische Formen eines Verbs. Der Wissenschaftler unterscheidet zwei Gruppen von Präfixen, nämlich qualifizierende Präfixe, die zur Bildung neuer Verben dienen, beispielsweise *varit'* – *vyvarit'* – *vyvarivat'*, und modifizierende Präfixe, mit deren Hilfe verschiedene Aktionsarten des Simplex gebildet werden, beispielsweise *varit'* – *svarit'* (vgl. Kačny 1994: 20f.). Weiters wird auf die Kategorie der Aktionsart eingegangen. Wenn es sich um die Definition der Aktionsarten handelt, lehnt sich Isačenko an die genaue Abgrenzung zwischen Aspekt und Aktionsart an, die von Agrell stammt. Der Wissenschaftler Isačenko hat dazu beigetragen, dass diese scharfe Trennung zwischen Aspekt und Aktionsart allgemeine Anerkennung gefunden hat. Isačenko definiert die Aktionsarten folgendermaßen:

„Die Aktionsarten [...] sind im Russischen allgemeine Verbbedeutungen, welche die Art und Weise des inneren Ablaufs eines Geschehens betreffen, von einem gegebenen Ausgangsverb gebildet werden und durch formale Kennzeichen (Präfixe, Suffixe, Laut- und Akzentwechsel) charakterisiert sind. Die Aktionsarten liegen immer nur in einem Aspekt vor und sind somit „unpaarig“ (Perfektiva oder

Imperfektiva tantum). Dadurch unterscheiden sie sich von jenen präfigierten Verben, die in Aspektpaaren auftreten“ (Isačenko 1968: 387f.).

Isačenko schreibt den Aktionsarten im Russischen drei notwendige Merkmale zu. Das erste Merkmal ist die zusätzliche Modifizierung der Eigenbedeutung eines konkreten Verbs („Ausgangsverb“), beispielsweise *čitat'*– Ausgangsverb und *počitat'*– eine delimitative Aktionsart. Die lexikalische Bedeutung des Ausgangsverbs bleibt unverändert. Das zweite Merkmal ist das formale Ausdrucksmittel, also die Anfügung eines modifizierenden Suffixes oder Präfixes an ein selbständig existierendes Verb, beispielsweise *kurit'* – *pokurivat'*. Dies erfolgt durch die Anfügung des Präfixes *po-* in Verbindung mit dem Suffix *-iv-*. Das dritte Merkmal ist die aspektmäßige Unpaarigkeit der Verben, welche Aktionsarten ausdrücken, beispielsweise gehört das Verb *počitat'* dem perfektiven Aspekt an, ist jedoch ein Perfektivum tantum (vgl. Isačenko 1968: 386). Im Folgenden sollen nun die Aktionsarten nach Isačenko genauer beleuchtet werden.

3.5.1. Aktionsarten mit Phasenbedeutung

Unter diesem Punkt wird auf die Aktionsarten mit Phasenbedeutung eingegangen. Nach Isačenko gibt es modifizierende Verbalpräfixe, die die Aufmerksamkeit auf eine Phase eines bestimmten Geschehens lenken. Dabei handelt sich um das Einsetzen eines Vorganges, den Abschluss eines Vorganges oder einen zeitlich beschränkten Abschnitt einer Handlung. In diesen Fällen handelt es sich um jene Aktionsarten, welchen eine bestimmte Phasenbedeutung zugrunde liegt. Diese präfigierten Formen von Aktionsarten werden *perfektiviert* (vgl. Isačenko 1968: 388). Des Weiteren werden die Untergruppen erörtert, die zu diesen Aktionsarten mit Phasenbedeutung gehören. Als erste nennt Isačenko die *ingressive Aktionsart*, bei welcher die Aufmerksamkeit auf den Ausgangspunkt der Handlung gelenkt wird. Diese Aktionsart beschreibt nicht die Anfangsphase einer Handlung, sondern ihren Ansatz- bzw. Anfangspunkt, beispielsweise *govorit'* – *zagovorit'*. Diese Aktionsart kann nicht von jedem beliebigen imperfektiven Simplex gebildet werden, beispielsweise ist ihre Bildung von Verben wie *viset'*, *sidet'*, *stoit'* nicht möglich. Die ingressive Aktionsart wird mit Hilfe der Präfixe *za-*, *vz-* (*vs-*, *vzo-*), *voz-* und *po-* gebildet, beispielsweise *zapet'*, *zakričat'*, *zapachnut'*, *zachodit'*, *zadyšat'*, *vzgosolit'*, *vozljubit'*, *poletet'*, *pobežat'* (vgl. ebd.: 388ff.). Des Weiteren nennt Isačenko die *evolutive Aktionsart*, die die Anfangsphase eines Geschehens bezeichnet. Sie werden mit dem Präfix *raz-* (*ras-*) in Verbindung mit dem Reflexivaffix *-sja* gebildet, beispielsweise *begat'* – *razbegat'sja*, *govorit'* – *razgovorit'sja* (vgl. ebd.: 390f.). Isačenko nennt auch die *delimitative Aktionsart*. Bei dieser Aktionsart wird nur ein begrenzter

Abschnitt einer Handlung bezeichnet. Die Bildung dieser Aktionsart erfolgt hauptsächlich mit dem Präfix *po-*, beispielsweise *pobesedovat'* (eine Weile plaudern), *poguljat'* (eine Weile spazieren gehen) (vgl. ebd.: 391f.). Zuletzt nennt Isačenko die *resultative Aktionsart*. Die Verben der resultativen Aktionsart stehen bedeutungsmäßig den reinen Perfektiva am nächsten. Diese Aktionsart darf jedoch nicht als grammatische Bedeutung des perfektiven Verbalaspekts verstanden werden. An der Bildung dieser Aktionsgruppen sind viele Präfixe beteiligt. Darunter lassen sich feine Bedeutungsabtönungen unterscheiden: a) *die eigentlich resultative Bedeutung*, dabei wird die Handlung erfolgreich zu Ende geführt, beispielsweise *činit' – počinit'* (reparieren), b) *die terminative Bedeutung* (Beendigung des Vorgangs), beispielsweise *pet' – propet'* (das Singen beendet haben), c) *die perdurative Bedeutung* (Beendigung eines Vorgangs, der eine bestimmte Zeitlang andauert) beispielsweise *žit' – prožit'* (*vsju žizn'* - das ganze Leben), d) *die finitive Bedeutung*, das bedeutet, dass eine Handlung beendet bzw. abgebrochen wurde, zum Beispiel *obedat' – otobedat'* (das Mittagessen beenden), e) *die exhaustive (erschöpfende) Bedeutung*, das bedeutet, dass das Subjekt einer Handlung müde ist und die Handlung nicht mehr weiter führen will, beispielsweise *begat' – ubegat'cja* (sich müde laufen). Das Präfix *u-* und Reflexivaffix *-sja* sind die formellen Zeichen dieser Bedeutung, f) *die totale Bedeutung*, das bedeutet, dass die Handlung alle Objekte oder das ganze Objekt erfasst hat, beispielsweise *ranit' – izranit'*. Das Präfix *iz-/ is-* ist das Zeichen dieser Aktionsartbedeutung, g) *die saturative Bedeutung*, das bedeutet, eine Handlung bis zur völligen Sättigung vollziehen, zum Beispiel *begat' – nabegat'sja* (sich satt laufen). Das Präfix *na-* in Verbindung mit dem Reflexivaffix *-sja* ist das formale Merkmal dieser Bedeutung, h) *die kumulative Bedeutung*, diese drückt das Erreichen eines bestimmten Maßes der Handlung aus, beispielsweise *navarit' kaši* (eine bestimmte Menge Brei kochen), i) *die kumulativ-distributive Bedeutung*, kommt bei Verben vor, die mit der Hilfe des Präfixes *po-* von präfigierten Verben gebildet werden, beispielsweise *nastroit' domov* (in Mengen bauen)- *ponastroit' domov* (nacheinander Häuser in Mengen bauen), j) *die ironisch- resultative Bedeutung*, dabei wird die Handlung solange aufgeführt, bis ein unerwünschtes Ergebnis eintritt, zum Beispiel *igrat' (spielen)- doigrat'sja do polnogo iznemoženija* (solange spielen, bis man völlig erschöpft ist). Das Präfix *do-* in Verbindung mit dem Reflexivaffix *-sja* ist das Merkmal dieser Bedeutung, k) *die resultativ-qualifizierende Bedeutung* der resultativen Aktionsart, nur ganz wenige Verben bilden diese Bedeutung, zum Beispiel *lgat' (lügen) – izolgat'sja* (durch und durch zum Lügner geworden sein) (vgl. Isačenko 1968: 393ff.).

3.5.2. Aktionsarten mit quantitativer Bedeutung

In diesem Kapitel werden die Aktionsarten mit *quantitativer Bedeutung* erörtert. Hier werden die *attenuative* Aktionsart und die *semelfaktive* Aktionsart voneinander unterschieden. Die *attenuative* Aktionsart drückt nicht die Begrenzung des Geschehens innerhalb der Zeit, sondern die Abschwächung der Intensität einer Handlung aus. Die Verben der *attenuativen* Aktionsart werden von einem perfektiven Ausgangsverb gebildet und bleiben selbst perfektiv. Diese Aktionsart wird durch die Präfixe *po-*, *pri-*, *pod-* gebildet, beispielsweise *zabyt'* – *podzabyt'* (allmählich vergessen), *razvleč' bol'nogo* (einen Kranken unterhalten) – *porazvleč' bol'nogo* (einen Kranken ein bisschen unterhalten), beide Verben sind perfektiv. Zu den weiteren Beispielen gehören *nažat'* (einen Druck ausüben) – *prinažat'* (einen leichten Druck ausüben), *leč'* – *prileč'*, wobei hier diese Aktionsart auch von einem unpräfigierten Perfektivum gebildet wird (vgl. Isačenko 1968: 396f.). Des Weiteren wird auf die *semelfaktive* Aktionsart eingegangen. Die Verben der *semelfaktiven* Aktionsart bezeichnet man auch als „Momentanverben“. Diese Bezeichnung lehnt Isačenko jedoch ab, weil die Handlung dieser Aktionsart nicht immer nur einen kurzen Moment anhält (vgl. Schwall 1991: 22). Nach Isačenko kann man *semelfaktive* Aktionsarten nur von frequentiven Verben bilden. Die Bildung der *semelfaktiven* Aktionsart erfolgt durch das Suffix *-nut'*, beispielsweise *kolot'* – *kol'nut'* (stechen), *brykat'* – *bryknut'*, *prygat'* – *prygnut'* (springen), *stučat'* – *stuknut'* (klopfen) (vgl. Isačenko 1968: 398f.). Weiters erfolgt die Bildung der *semelfaktiven* Aktionsart durch eine Variante des Suffixes *-nut'*, nämlich durch das Suffix *-anut'/-janut'*, beispielsweise *rvat'* – *rvanut'* (reißen), *tolknut'* (einen Stoß versetzen) – *tolkanut'* (jemanden anrennen). Zuletzt ist wichtig zu betonen, dass die Bildung dieser Aktionsart auch durch das Präfix *s-/so-* erfolgt, beispielsweise *ostrit'* (witzeln) – *sostrit'* (einen Witz machen). In diesem Beispiel wird das Präfix *s-* eingesetzt, das Verb *sostrit'* ist perfektiv und drückt eine einzelne Phase dieses komplexen Vorganges aus. Die *semelfaktive* Aktionsart nimmt eine besondere Bedeutungsschattierung bei den Verben der Fortbewegung an. Dabei ergibt sich eine zusätzliche Bedeutung, nämlich hin und zurück gehen, um eine Sache zu erledigen, beispielsweise *chodit' v školu* – *schodit' v školu* (der Weg zur Schule und zurück), *begat'* – *sbegat' na počtu* (zur Post und zurück laufen) (vgl. Isačenko 1968: 402ff.).

3.5.3. Aktionsarten mit iterativer Bedeutung

In diesem Kapitel werden Aktionsarten mit *iterativer Bedeutung* näher erörtert. Die *iterative* Aktionsart bringt die innere Gliedertheit der Handlung zum Ausdruck. Diese Aktionsarten

sind ausnahmslos Imperfektiva und besitzen kein Präfix. Isačenko fasst diese Aktionsarten in fünf Gruppen zusammen, nämlich die „echten Iterativa“, die „deminutiven Iterativa“, die „komitative Aktionsart“, die „mutuelle Aktionsart“ und die „intensiven Iterativa“, die nun genauer erläutert werden. Bei den echten Iterativa gibt es unterschiedliche Bildungsweisen. Wenn die Verbalwurzel auf einen Konsonanten auslautet, wird das Iterativum mittels des Suffixes *-yv-/-iv-* mit den Veränderungen der Wurzel gebildet, beispielsweise *vidat' – vidyvat'* (zu sehen pflegen), *govorit' – govarivat'* (zu sagen pflegen). Wenn die Verbalwurzel im Infinitiv vokalisch auslautet, wird das Stammbildungssuffix *-v-* verwendet, beispielsweise *žit' – živat'* (leben), *pet' – pevat'* (zu singen pflegen). Wenn es sich um athematische Verben handelt, wird das Iterativum durch bloße Überführung in die I. Klasse gebildet, zum Beispiel *est'-edat'* (zu essen pflegen) (vgl. Isačenko 1968: 405f.). Bei den deminutiven Iterativa wird die aufgefasste Handlung als abgeschwächt oder weniger intensiv dargestellt. Bei diesen Iterativa führt das Subjekt die Handlung mit einer gewissen inneren Beteiligung aus. Die Bildung dieser Iterativa erfolgt durch das Präfix *po-* und durch den Iterativstamm. Es handelt sich hier vorwiegend um Zeitwörter, die eine menschliche Tätigkeit ausdrücken, beispielsweise *počityvat'* (ab und zu lesen), *pokrikivat'* (hin und wieder ein bisschen schreien). Die Verben der deminutiven Iterativa sind Imperfektiva tantum (vgl. ebd.: 407). Die komitative Aktionsart bezeichnet eine Handlung, die eine Haupthandlung begleitet und sich dabei nicht in ihrer vollen Intensität äußert. Diese Aktionsart wird vor allem bei Verben gebildet, die eine Mund- oder Fußbewegung ausdrücken. Die Bildung dieser Aktionsart erfolgt durch die Präfixe *pri-* und *pod-*, zum Beispiel *kusat' – prikusyvat'* (dazu beißen), *vonjat' – podvanivat'* (ein bisschen stinken) (vgl. ebd.: 408). Des Weiteren gibt es die mutuelle Aktionsart. Diese Aktionsart pflegt die Bedeutung eines Meinungsaustausches. Es handelt sich um eine Handlung zwischen zwei oder mehreren Personen. Die Bildung dieser Aktionsart erfolgt mit Hilfe des Präfixes *pere-* in Verbindung mit dem Reflexivaffix *-sja*, zum Beispiel *rugat'sja* (einander beschimpfen) – *pererugivat'sja* (einander Beschimpfungen auf den Kopf werfen), *šeptat'* (flüstern) – *perešėptyvat'sja* (miteinander flüstern) (vgl. ebd.: 409). Zuletzt werden die intensiven Iterativa präsentiert. Diese Aktionsart drückt eine besonders intensive Handlung oder eine komplizierte Handlung aus. Diese Handlung wird mühevoll und umständlich ausgeführt. Diese Aktionsart wird mit dem Präfix *vy-* und dem Iterativsuffix *-iva-/-yva-* gebildet, beispielsweise *zvonit'* (läuten) – *vyzvanivat'* (die Kirchenglocken besonders kunstvoll bedienen), *delat'* (ausführen) – *vydelyvat' nogami raznyje figury* (mit den Füßen verschiedene Figuren ausführen). Die Verben *vydelyvat'* und *vyzvanivat'* sind

Imperfektiva tantum. Diese Aktionsart ist im Russischen schwach vertreten (vgl. Isačenko 1968: 409).

3.5.4. Aktionsarten mit distributiver Bedeutung

Hier soll auf die „distributiven Aktionsarten“ eingegangen werden. Diese Aktionsarten gehören dem perfektiven Aspekt an und werden mit Hilfe der Präfixe *pere-* und *po-* gebildet. Unter die distributive Aktionsart fallen Handlungen, die stufenweise erfolgen. So eine Handlung wird nacheinander an verschiedenen Objekten ausgeführt, beispielsweise *sobaka perekusala vsech sosedskich detej* (der Hund hat nacheinander alle Nachbarkinder gebissen), *perebit' (vsju posudu)*, (das ganze Geschirr allmählich zerschlagen), *perechodit' (vsech korov - alle Kühe nacheinander melken)*, *perelomat' (vse igruški - auf Deutsch: alle Spielsachen kaputt machen)*. Mit dem Präfix *pere-* werden auch distributive Subjektverben gebildet, zum Beispiel *vse deti pereboleli* (alle Kinder waren eines nach dem anderen krank). Wenn es sich um die Distributiva mit dem Präfix *po-* handelt, so können als Ausgangsverb zwei verschiedene Verbalformen dienen. Erstens wird das Präfix *po-* an ein imperfektives Simplex angefügt, zum Beispiel *kusat' – pokusat' vsech* (alle nacheinander beißen). Zweitens tritt die distributive Bedeutung des Präfixes *po-* in Verbindung mit präfigierten Verben hervor. Als Ausgangsverb kann dabei sowohl ein präfigiertes Imperfektivum als auch ein präfigiertes Perfektivum dienen (vgl. Isačenko 1968: 409ff.). Zusammenfassend lässt sich sagen, dass diese Darstellung der Aktionsarten keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Es ist wichtig zu betonen, dass ohne klare Unterscheidung zwischen Aspekt- und Aktionsbildung eine aktuelle Theorie des russischen Verbs unmöglich ist (vgl. ebd.: 414).

3.6. A. Kaṭny

Der polnische Sprachwissenschaftler A.Kaṭny lehnt sich in seiner Auffassung der Aktionsarten an Avilova, zu einem geringeren Teil auch an Isačenkos Ausführungen, an. Die Aktionsarten sind nach Kaṭny durch zwei Merkmale gekennzeichnet, nämlich durch eine zusätzliche Modifizierung der Bedeutung eines Ausgangsverbs bezüglich der Zeitbegrenzung und/ oder durch die quantitative und intensive Abstufung des Handlungsablaufs. Das zweite Merkmal stellt das formale morphologische Mittel dar. Dabei ist wichtig zu betonen, dass aus dem Kreis der Aktionsarten Simplicia, beispielsweise *statale*, *inchoative*, *kausative* u.ä. Verben und analytisch ausgedrückte Modifikationen, beispielsweise Phasenverben: *zacząć*, *kończyć*, Adverbialphrasen usw. ausgeschlossen sind. Weiters sind auch die durch Präfixe

ausgedrückten räumlichen Beziehungen und die allgemein- resultativen Bedeutungen ausgeschlossen (vgl. Kałny 1994: 44). Im Folgenden werden die besonders produktiven Aktionsarten erörtert. Kałny nennt zuerst die „ingressive Aktionsart“. Diese bezeichnet den Beginn oder die Anfangsphase einer Handlung oder eines Geschehens. Die Verben der ingressiven Aktionsart werden mit dem Präfix *za-* und einige mit *po-* abgeleitet. Darunter werden die Verben mit *za-* in aspektueller Funktion, wie zum Beispiel *zaangażować*, *zaaplikować*, *zabłądzić*, *zaboleć* und Verben mit *za-* mit ingressiver Bedeutung, wie zum Beispiel *zabiadać*, *zabieleć*, *zachrapać*, *zachcieć się*, *zaciekawić* unterschieden (vgl. ebd.: 44f.). Eine weitere Aktionsart ist laut Kałny die „evolutive Aktionsart“. Die Verben, die zu dieser Aktionsart gehören, bezeichnen die Erreichung einer hohen Intensität der Aktion. Avilova behandelt diese Verben als eine Untergruppe der ingressiven Aktionsart. Isačenko bezieht sich hier auf die Verben, die eine Entwicklung bezeichnen, beispielsweise *kričat'-raskričat'sja* (ins Schreien kommen). Nach Kałny wird die evolutive Aktionsart im Polnischen mit dem Präfix *roz-* und dem Postfix *się*, bei einigen Verben nur mit *roz-* gebildet, beispielsweise *rozbeczeć się*, *rozchorować się*, *roztańczyć się* (vgl. ebd.: 51f.). Andere Aktionsart nennt Kałny die *delimitative Aktionsart*. Dabei akzentuieren die Verben dieser Aktionsart in der Regel eine zeitliche Einschränkung der Aktion. Die Verben dieser Aktionsart sind Perfektiva tantum und werden mit dem Präfix *po-* abgeleitet, beispielsweise *poczytać*, *pograbić*, *poskubać*, *podokuczać*, *pokłęczęć*, *postrzelać*, *pobladnąć*, *poczęstować* (vgl. ebd.: 57ff.). Weiters nennt Kałny die „diminutiv/iterative Aktionsart“, welcher Verben angehören, die unregelmäßig wiederholte Aktionen beschreiben. Diese Verben werden mit dem Präfix *po-* und dem Iterativsuffix *-ywa/-a* von einfachen imperfektiven Verben angeleitet, beispielsweise *pobolewać*, *pobłykiwać*, *popłakiwać* (vgl. ebd.: 66f.). Anschließend nennt Kałny die „distributive Aktionsart“, und schließt sich der von Isačenko geprägten Bedeutung dieser Aktion an. Die Verben dieser Aktionsart verbinden die innere Gegliedertheit der Handlung mit einer quantitativen Schattierung. Diese Verben werden mit dem Präfix *po-* von einfachen, und insbesondere von präfigierten Verben abgeleitet, beispielsweise *wynieść – wynosić – powynosić*, *zacząć – zaczynać – pozaczynać* (vgl. ebd.: 73). Weiters ist die „iterativ- fortitive Aktionsart“ zu nennen. Die Verben, die zu dieser Aktionsart gehören, bezeichnen eine sehr intensive Handlung oder eine komplizierte Handlung. Dabei werden die Intensität und die emotionelle Einstellung der SenderInnen hervorgehoben. Diese Verben werden mit den Präfixen *prze-/wy-/roz-* plus Iterativsuffix *-ywa/-a* gebildet (vgl. ebd.: 78). Eine weitere Aktionsart ist die „partiell-resultative Aktionsart“. Diese Verben zeichnet eine geringe

Effektivität bei einer gegebenen Handlung aus. Verben dieser Aktionsart werden mit den Präfixen *pod-*, *nad-*, *przy-* und in einigen Fällen mit *na-* gebildet, beispielsweise *podbielić*, *podkarmić*, *nadciąć*, *nadłamać*, *przybrudzić* gebildet (vgl. ebd.: 81ff.). Weiters gibt es die „kumulative Aktionsart“. Sie drückt eine in Einzelakte gegliederte Handlung aus. Die Verben dieser Aktionsart werden mit dem Präfix *na-* von imperfektiven Verben angeleitet und sind Perfektiva tantum, beispielsweise *nagderać*, *nakłamać*, *nabudować*, *nakupić*, *nazrywać* (vgl. ebd.: 86f.). Es folgt Kaṭny die „saturative Aktionsart“, welche den intensiv- resultativen Aktionsarten angehört. Diese Aktionsarten drücken den Abschluss und einen intensiven Verlauf einer Handlung aus. Die saturative Aktionsart bezeichnet die Unlust oder das Unvermögen zur weiteren Ausführung einer Handlung. Sie werden mit dem Präfix *na-* plus *się* gebildet, beispielsweise *nabudować się*, *naczytać się*, *nagotować się* (vgl. ebd.: 90f.). Außerdem nennt Kaṭny die „perdurative Aktionsart“. Die Verben, die zu dieser Aktionsart gehören, bezeichnen eine Handlung, die in einem festgelegten Zeitabschnitt ausgeführt wird. Die Verben dieser Aktionsart werden mit dem Präfix *prze-* gebildet, beispielsweise *przesiedzieć (całą) noc*, *przeczekać popołudnie*, *przeczekać ulewę* (vgl. ebd.: 95). Zusätzlich nennt Kaṭny noch drei weitere Aktionsarten, nämlich zuerst die „finitive Aktionsart“, zu welcher Verben gezählt werden, welche die letzte Phase der Handlung bezeichnen. Diese werden mit dem Präfix *do-* gebildet, beispielsweise *dobielić*, *doczytać*, *dogotować*. Es folgt die „komitative Aktionsart“, deren Verben sich auf eine Nebenhandlung beziehen, welche die Haupthandlung begleitet. Diese Verben werden mit dem Präfix *przy-* und dem Iterativsuffix *-ywa-* von einfachen Verben abgeleitet, beispielsweise *przygrywać*, *przyśpiewywać*. Die letzte Aktionsart ist die „absorptive Aktionsart“. Die Verben dieser Aktionsart gehören zur Kategorie der intensiv- resultativen Aktionsarten. Sie werden mit dem Präfix *za-* und dem Postfix *się* gebildet. Diese Verben drücken aus, dass die Handlung von der Tätigkeit gefesselt wird, d.h. das Interesse wird von der Tätigkeit vereinnahmt, beispielsweise *zaczytać się*, *zagadać się*, *zabeczeć się*, *zagapić się* (vgl. ebd.: 98ff.).

4. Unzulässigkeit eines Aspektwechsels

In diesem Kapitel wird auf den Aspektgebrauch eingegangen. Es wird hier erörtert, in welchen Fällen ein Aspektwechsel unzulässig ist. Erstens verwendet man den unvollendeten Aspekt immer nach Phasenverben, also wenn die gegebene Handlung einen Beginn markiert, beispielsweise nach Verben wie *načinat' – načat'*, *stat'*, in der Bedeutung von *načat'*, *bratsja – vzjat'sja*, *puskat'sja – pustit'sja*. Des Weiteren wird der unvollendete Aspekt gebraucht,

wenn eine Handlung eine Fortsetzung des Vorangegangenen bezeichnet, beispielsweise *on prodolžal razgovarivat' s sosedom*. Folgende Adverbien können die Fortsetzung einer Handlung anzeigen: *vse ešče, dal'še, dalee, po-prežnemu*. Weiters verwendet man den unvollendeten Aspekt bei Beendigung oder Abbruch einer Handlung, folgende Verben zeigen dies an: *končat' – končit', perestavat' – perestat', oder brosat' – brosit'*. Einige Verbformen, wie etwa *chvatit, budet*, und Adverbien, beispielsweise *dovol'no, dostatočno*, verbindet man ebenfalls mit dem unvollendeten Aspekt. Den unvollendeten Infinitiv verwendet man nach den Verben folgender sieben Bedeutungsgruppen: In der ersten Gruppe finden sich Verben, die Vermittlung oder Erwerb einer Fertigkeit bezeichnen, zum Beispiel *učit'(sja), naučit'(sja)/naučat'(sja)*, oder *vyučit'(sja) – vyučivat'(sja)*. Der zweiten Gruppe gehören Verben an, die Verlust oder das Abgewöhnen einer Gewohnheit bezeichnen, beispielsweise *otvykat' – otvyknut', otučit'(sja) – otučat'(sja)*. Zur dritten Gruppe werden Verben gezählt, die Gewöhnung/Wohlgefallen an eine/r Handlung bezeichnen, zum Beispiel *privyknut' – privykat', poljubit'*. Die vierte Gruppe fasst Verben zusammen, die Erschöpfung an einer Handlung bezeichnen, wie etwa *ustat' – ustavat', umajat'sja – umaivat'sja*. Der fünften Gruppe sind Verben angehörig, die den Eintritt einer ablehnenden Einstellung gegenüber einer beabsichtigten oder schon im Gange befindlichen Handlung beschreiben, zum Beispiel *razdumat' – razdumyvat', peredumat' – peredumyvat'*. In der sechsten Gruppe sind Verben vertreten, die die Verzögerung oder vorübergehende Unterbrechung einer Handlung bezeichnen. Diese werden häufig im Imperativ, wie etwa bei einer Bitte, einem Rat oder einem Befehl verwendet, zum Beispiel *podoždat', pogodit', Pogodi, postoj gresti!*. Letztendlich gehören zur siebten Gruppe jene Verben, die anzeigen, dass von einer Handlung abgeraten oder selbige verboten wird, beispielsweise *otgovorit' – otgovarivat', zapretit' – zapreščat', otsovetovat'*. Des Weiteren verwendet man den unvollendeten Aspekt nach *ne stoit, ne imeet smysla, ne nado, ne nužno, ne sleduet, nezačem, nečego, ne k čemu* und so weiter. Wird das Wort *nel'zja* im Sinne eines Handlungsverbots gebraucht, dann steht der unvollendete Infinitiv, beispielsweise *Pri krasnom signale nel'zja perechodit' čerez ulicu*. Zusätzlich steht der unvollendete Aspekt nach Adverbien und ähnlichen Ausdrücken mit der Bedeutung der Ausdauer, beispielsweise *nastojčivo, staratel'no, uporno, neustanno, ne perestavaja*. Zuletzt steht der vollendete Aspekt nach vollendeten Verben, die das Zustandebringen oder Nichtzustandebringen eines Resultats bezeichnen, beispielsweise *udat'sja, uspet', smoč', umudrit'sja, zabyt', opozdat'*. Der vollendete Aspekt steht nach *ožidat', spešit'* (vgl. Kratzel 1971: 36 ff.).

5. Möglichkeit eines Aspektwechsels

E.Koschmieder stellte sich die Frage, ob es in den slawischen Sprachen Fälle gäbe, in denen die Verwendung des einen Aspekts notwendig, bzw. die des anderen gleichzeitig unmöglich sei. Nach Koschmieder gibt es Unterschiede im Gebrauch der Aspekte, jedoch haben diese nicht in allen slawischen Sprachen dieselbe Gültigkeit. Während beispielsweise im heutigen Polnisch von perfektiven Verben kein Partizip Präsens gebildet wird, kommt diese Form in anderen slawischen Sprachen im perfektiven Aspekt sehr häufig vor, wie z. B. im Russischen. Hinsichtlich der Verwendungsnotwendigkeit des einen und der Unmöglichkeit des anderen Aspekts stimmen jedoch alle slawischen Sprachen überein. Dieser Punkt wird in den Grammatiken regelmäßig hervorgehoben (vgl. Koschmieder 1929: 33f.). Ob und wann eine Handlung im Slawischen als „geschehend“ oder „geschehen“ aufgefasst wird, ist in den einzelnen slawischen Sprachen von Fall zu Fall verschieden. Auch weicht diese Auffassung in anderen, nicht-slawischen Sprachen, die ebenfalls Kategorien für den Richtungsbezug aufweisen, von jener der in den slawischen Sprachen ab (vgl. ebd.: 39). Koschmieder geht beispielsweise auf die Verhältnisse bei der Verwendung der Aspekte in Aussagen ein, deren Sinngehalt keinen Zeitstellenwert hat. Die slawischen Sprachen verwenden in Sprichwörtern, allgemeinen Sätzen, bei der Darstellung von Vorgängen, die sich zu ereignen pflegen, beide Aspekte nebeneinander. Im Polnischen geht man von der Vollendungsbedeutung aus, beispielsweise *koń ma cztery nogi a potknie się* (Das Pferd hat vier Beine und stolpert doch), dasselbe für das Russische, beispielsweise *za oči konja ne kupjat*, wobei auch die imperfektive Ausdrucksweise im selben Sprichwort vorkommt: *za oči konja ne kupujut,....ne pokupajut* (Der Augen wegen kauft man kein Pferd) (vgl. Koschmieder 1929: 44).

Unter den nun folgenden Punkten wird nun abschließend der Gebrauch des russischen Aspekts in der Vergangenheit, im Infinitiv und im Imperativ analysiert, wobei hier betont werden muss, dass in allen drei Bereichen ein Aspektwechsel möglich ist.

5.1. Aspektgebrauch in der Vergangenheit

a) Wiederholung/ Einmaligkeit

Eine wiederholte Handlung mit unbegrenzter Folge kann in der Vergangenheit dargestellt werden. In dem Fall verwendet man den unvollendeten Aspekt, beispielsweise *utrom ona otkryvala okna*. Wenn aber ein einmaliges Geschehen dargestellt wird, in dem eine Veränderung der Situation eintritt, verwendet man den vollendeten Aspekt, zum Beispiel *utrom ona otkryla okna*. Wenn beispielsweise eine einmalige Handlung als Ereignis gesehen

wird, verwendet man den vollendeten Aspekt, wie etwa *Petja sdelať svoje domošnee zadanie i vyšel na ulicu poigrať*. Der vollendete Aspekt wird auch verwendet, wenn eine begrenzte Folge von Wiederholungen erkennbar ist, da sie auch als Ereignis angesehen werden kann, beispielsweise *on vzjal zapisku, neskôľko raz perečital i položil ee v karman* (vgl. Lübbemeier 2006:52).

b) Prozessbedeutung/ konkret-faktische und resultative Bedeutung

Wenn es sich um die Prozessbedeutung handelt, so verwendet man den unvollendeten Aspekt, beispielsweise *Čto ty delala v pervoj polovine dnja? Ty sterala utrom? Net, ja gotovila obed*. Wenn es sich aber um eine konkret-faktische und resultative Bedeutung handelt, verwendet man in den vollendeten Aspekt, zum Beispiel *U nas segodnja est' obed? Da, ja prigotovila obed*. Der vollendete Aspekt steht bei der Angabe einer Zeitspanne mit der Präposition *za* (in, innerhalb von) zum Beispiel *Ja pročitala knigu za dva dnja* (vgl. Lübbemeier 2006: 53ff.).

c) Aspektgebrauch bei Wortfragen in der Vergangenheit

Bei den Fragewörtern *wer, wo, wann* wird der vollendete Aspekt gebraucht, wenn der Gedanke auf eine verändernde Handlung hinweist, beispielsweise *Kto éto povasil tut kartinu? Bez nee bylo lučše*. Der vollendete Aspekt wird verwendet, wenn die Ausführung der Handlung als ein Bild in der Vorstellung entsteht, beispielsweise *Kto vešal kartinu? Neuželi nel'zja bylo sdelať éto poakkuratnej?* Wenn beispielsweise eine Situation als bekannt vorausgesetzt wird, deren Handlung aufgrund der Gewohnheit erwartet wird, verwendet man den unvollendeten Aspekt, zum Beispiel *Kto segodnja myl posudu? Čaška razbita*. Wenn eine Veränderung der Situation erst beim Sprechen eintritt, so wird der vollendete Aspekt gebraucht, zum Beispiel *Kto segodnja vymyl posudu? Vce uže sdelano, eto prekrasno* (vgl. Lübbemeier 2006: 57f.).

d) Allgemein-faktische/ konkret-faktische Bedeutung

Der unvollendete Aspekt wird bei Satzfragen ohne Fragewörtern ähnlich wie bei Wortfragen verwendet, wie etwa *Vas provožal kto-nibud'?* *Vy delali peresadku na granice?*. Solch eine Frage ist nur sinnvoll, wenn die GesprächspartnerInnen wissen, von welcher *Reise* die Rede ist. Die allgemein-faktische Bedeutung kommt auch in Aussagesätzen vor. In dem Fall wird oft der vollendete Aspekt gebraucht, beispielsweise *Popej s nami čaj* oder *On znaet, kak počinit` televizor?* In der Antwort auf diese Frage verwendet man den unvollendeten Aspekt,

wie etwa *Da, on činil uže odnaždy*. Wenn es sich um ein Ergebnis handelt, das durch die Handlung bewirkt worden ist und zur Zeit der SprecherInnen vorliegt und diese Handlung ihren Abschluss erreicht hat, verwendet man den vollendeten Aspekt, beispielsweise *čaj popili? Togda davajte sjuda posudu*. Die allgemein-faktische Bedeutung kann auch im Futur auftreten. Der unvollendete Aspekt wird gebraucht, wenn es sich um eine Ausführung handelt, wie etwa „Werden Sie es tun?“, beispielsweise *Vy etu knigu budete brat'?*. Der vollendete Aspekt wird gebraucht, wenn eine Handlung in der Vorstellung schon abgeschlossen ist, zum Beispiel *Kogda my vyjdem, ty uvidiš' očen' krasivuju stanciju metro*. (vgl. Lübbemeier 2006: 59ff.).

e) Aufhebung des Ergebnisses der Handlung im Moment des Sprechens

Wenn in der Vorstellung ein Erinnerungsbild von einer Handlung aus der Vergangenheit auftaucht, wird man den unvollendeten Aspekt gebrauchen, beispielsweise *K vam kto-to prichodil*. Wenn jedoch eine Veränderung ausgedrückt wird, die den Moment des Sprechens bestimmt, so verwendet man den vollendeten Aspekt, wie etwa *K vam kto-to prišel* (vgl. Lübbemeier 2006: 61f.).

f) Gleichzeitigkeit/ Aufeinanderfolge

Wenn eine Handlung gleichzeitig geschieht, verwendet man den unvollendeten Aspekt, zum Beispiel *Professor čital lekciju, a studenty slušali*. Wenn Handlungen aufeinander folgen und damit eine chronologische Anordnung entsteht, bzw. wenn mehrere Handlungen mit *i* (und), *a* (und, aber) verbunden werden, verwendet man den vollendeten Aspekt, beispielsweise *Neznakomec podošel k skamejke i sel* (vgl. Lübbemeier 2006: 62f.).

g) Moment der Entstehung eines Zustandes oder des Anfangs einer Handlung

Der Beginn einer Handlung wird durch die Verben *stat'*, *načat'* gekennzeichnet. Im folgenden Beispiel wird der Infinitiv im unvollendeten Aspekt stehen: *On vzjal v ruku karandaš i čtal pisat'*. Wenn man eine Situation beschreibt, wird der Zustand einer Handlung im vollendeten Aspekt ausgedrückt, zum Beispiel *Mal'čik upal i zaplakal*. Außerdem bezeichnet das unvollendete Verb *kazat'sja* einen Zustand, zum Beispiel *On kazalsja mne simpatičnym čelovekom*, es kann jedoch durch den vollendeten Aspekt *pokazat'sja* der Beginn eines Zustandes ausgedrückt werden, zum Beispiel *On mne pokazalsja simpatičnym čelovekom* (vgl. Lübbemeier 2006: 63).

h) Eine in der Vergangenheit bevorstehende Handlung

Wenn in der Vergangenheit eine bevorstehende Handlung gemeint ist, wird der unvollendete Aspekt gebraucht, zum Beispiel *Poezd otpravljalsja pozdno noč'ju*, auf Deutsch: Sein Zug sollte spät in der Nacht anfahren. In dem Fall sind die SprecherInnen nicht sicher, ob der Zug wirklich abgefahren ist, vielleicht haben sie diese Handlung nicht gesehen. Wenn es sich aber um eine Handlungsfolge handelt, wird der vollendete Aspekt verwendet, *Poezd otpravilsja pozdno noč'ju* (Der Zug fuhr spät in der Nacht ab). Die SprecherInnen sind in dem Fall sicher, dass der Zug abgefahren ist (vgl. Lübbemeier 2006: 64).

Zuletzt wird auf den Aspektgebrauch in der Vergangenheit mit Verneinung eingegangen. Wenn eine Handlung nicht erreicht wurde, verwendet man den vollendeten Aspekt, wie etwa *On ne napisal pis'mo*. Wenn eine Handlung gar nicht stattgefunden hat, verwendet man den unvollendeten Aspekt, beispielsweise *On ne pisal pis'mo*. Wenn die SprecherInnen gar nichts mit der Handlung zu tun haben, verwendet man den unvollendeten Aspekt, wie etwa bei der Frage *Kto vzjal so stola gazetju? Ja ne znaju, ja ne bral* (vgl. ebd.: 64f.).

5.2. Aspektgebrauch im Infinitiv

a) Wiederholung/ Einmaligkeit

Beim Infinitiv kann durch den Aspekt eine wiederholte und einmalige Handlung unterschieden werden. Wenn eine Handlung im Infinitiv als regelmäßig wiederholt dargestellt wird, steht der Infinitiv im unvollendeten Aspekt, zum Beispiel *my rešili vychodit'na 10 minut ran'se*. Wenn aber im Infinitiv eine einmalige Handlung gemeint ist, muss der Infinitiv im vollendeten Aspekt stehen, beispielsweise *my rešili vyjti na 10 minut ran'se* (vgl. Lübbemeier 2006: 65).

b) Zusammenhang zwischen dem Aspekt des Infinitivs und der Bedeutung des übergeordneten Verbs

Verben, welche die Phasen eines Prozesses oder Zustandes beschreiben, wie etwa *načat'*, *stat'*, *končit'*, *naučit'sja*, erfordern einen Infinitiv im unvollendeten Aspekt, beispielsweise *Davno on sobiraet svoju kollekciju? Net, on tol'ko čto načal sobirat' marki*. Jene Verben, die eine Organisation, Planung, zeitliche Begrenzung oder das Erreichen eines Ziels usw. bezeichnen, wie etwa *uspet'*, *udat'sja*, *zabyt'*, *ostalos'*, erfordern den vollendeten Aspekt, beispielsweise *Čto vy uspeli posmotret' za vremja prebyvanija v Moskve?*. Nach Ausdrücken

wie *ja choču, mne nado, ja mogu, ja dumaju, možno, ja dolžen*, wird auch der Infinitiv im vollendeten Aspekt verwendet, beispielsweise *Ja choču pojti na počtu, Ja mogu pokazat' vam dorogu* (vgl. Lübbemeier 2006: 66).

c) In Angriff Nehmen einer Handlung

Modalausdrücke, wie *možno, nužno, nado, ja dolžen* können mit Infinitiven in beiden Aspekten verwendet werden. Wenn es sich um eine einmalige Handlung handelt, dann steht der Infinitiv im vollendeten Aspekt, beispielsweise *možno vključit' pribory, esli vy chotite posmotret', kak oni rabotajut*. Mit dem Infinitiv ist nicht der Gedanke an das Ereignis gemeint, dieser ist schon vorausgegangen. Man verwendet in diesem Fall den unvollendeten Infinitiv - er weist darauf hin, dass mit der Umsetzung des Gedankens in die Tat begonnen werden kann oder soll, beispielsweise *vse gotovo, možno vključat' pribory*. Wenn man zum Beispiel sagt *možno otkryvat`?*, so wird der unvollendete Aspekt verwendet, weil jemand annimmt, dass er die Flasche aufmachen darf. Wenn man aber sagt *možno otkryt' butylku?*, wird der vollendete Aspekt verwendet, weil jemand nicht sicher ist, ob er die Flasche überhaupt aufmachen darf. Es ist hier der Gedanke an die Veränderung gemeint (vgl. Lübbemeier 2006: 67 f.).

d) Anschaulich-beispielhafte Bedeutung

Bei Ausdrücken, die auf eine regelmäßige oder wiederholte Handlung hinweisen, zum Beispiel *vsegda, v ljuboe vremja* wird der vollendete Infinitiv verwendet, beispielsweise *Ja vsegda gotov pomoč' vam, esli moja pomoščvam ponadobitsja*. Im unvollendeten Aspekt wird das Bestehen der Möglichkeit oder Bereitschaft als zeitlich nicht lokalisiert und unbegrenzt empfunden, zum Beispiel *možete, ja gotov*. Die Absicht verlangt den vollendeten Aspekt, weil es um eine einmalige, begrenzte Handlung geht, beispielsweise *Ja mnogo raz chotela kupit' eto pečen'e* (vgl. Lübbemeier 2006: 69f.).

Zuletzt wird noch auf den Aspektgebrauch im Infinitiv mit Verneinung eingegangen. Bei den Aussagen, die Ablehnung oder Verbot ausdrücken, verwendet man den unvollendeten Aspekt, der die unbegrenzte Gegenwart ausdrückt, beispielsweise *Ne kurit'!*. Wenn eine einmalige Handlung nicht stattfinden soll, verwendet man auch den unvollendeten Infinitiv, zum Beispiel *Oni rešili uechat'? Net, oni rešili ne uezzat'*. Wenn es sich um ein allgemein-faktisches Ereignis handelt, steht der Infinitiv ebenfalls im unvollendeten Aspekt, zum Beispiel *Vy prosili soobščit' emu o svoem priezde? Naoborot, my prosili ne soobščat' emu ob*

etom. Mit dem russischen Wort *nel'zja* wird der Unterschied der Vorstellungsarten der beiden Aspekte deutlich angezeigt. Der unvollendete Infinitiv wird beim Verbot verwendet, wenn die Durchführung nicht möglich ist, beispielsweise *Zdes' nel'zja lovit' rybu*. Der vollendete Infinitiv wird verwendet, wenn die Handlung unmöglich ist, wenn man sie nicht erreichen kann, beispielsweise *Zdes' nel'zja pojmat' rybu*. Der vollendete Infinitiv kann auch ohne das Wort *nel'zja* verwendet werden und drückt die Unmöglichkeit aus, zum Beispiel *On segodnja tak pozdno leg, čto emu pano ne vstat'*. Bei verneintem Infinitiv im unvollendeten Aspekt wird die Bedeutung „nicht müssen“, also *ne nado* ausgedrückt, zum Beispiel *Emu etot ekzamen ne (nado) cdavat'*. Wenn man den Infinitiv mit der Form *moč'* (können) verbindet, so steht er auch im unvollendeten Aspekt, beispielsweise *Možete na večer ne pokupat' cvetov, my uže kupili*. Der Infinitiv kann aber auch im vollendeten Aspekt stehen, beispielsweise *My mogli ne uechat' bližajšej električkoj, tak kak bylo očen' mnogo narodu*. Wenn man den Infinitiv mit dem Ausdruck *ne dolžen* (er soll nicht, muss nicht) verbindet, so steht er im unvollendeten Aspekt und drückt eine Vorschrift oder Verhaltensregel aus, beispielsweise *Ni odin sotrudnik ne dolžen opazdyvat' na rabotu*. Der Infinitiv kann aber auch im vollendeten Aspekt stehen und drückt den Gedanken an ein Ereignis aus oder schätzt dessen Möglichkeit ein, zum Beispiel *on vyšel segodnja uz domu ran'se obyčnogo i ne dolžen opazdat' na rabotu* (vgl. Lübbemeier 2006: 70ff.).

5.3. Aspektgebrauch im Imperativ

a) Wiederholung/ Einmaligkeit

Im unvollendeten Aspekt stehen wiederholte Handlungen, die zeitlich nicht eingegrenzt sind, beispielsweise *Sejčas zima. Odevajsja poteplee, kogda vychodiš'*. Wenn eine Person zu einer einmaligen Handlung aufgefordert wird, verwendet man den vollendeten Aspekt, beispielsweise *Oden'sja poteplee. Na ulice očen' chodno* (vgl. Lübbemeier 2006: 74).

b) In Angriff Nehmen einer Handlung

Der unvollendete Aspekt des Imperativs kann bei einmaligen Handlungen wie beim Infinitiv bedeuten, dass eine Handlung ausgeführt werden soll oder darf. Es wird in dem Fall eine Aufforderung mitgeteilt, beispielsweise *Vrač: Kto sledujuščij? Vchodite, požalujsta, oder Vas vzyvaet Moskva. Govorite*. Den unvollendeten Aspekt verwendet man auch bei einer bereits begonnenen Handlung, zum Beispiel *Ja tebja plocho ponimaju. Govori gromče i medlennee*. Der Aspekt beim Imperativ kann den Gedanken einer Handlung durch die Aufforderung, die

erstmalig mitgeteilt wird, ausdrücken. In dem Fall verwendet man den vollendeten Aspekt, beispielsweise *Zajdite ko mne zavtra posle šesti časov*, oder *Otvet'te, požalujsta, na vaprosy*. Wenn der Aspekt den Gedanken, der schon als bekannt vorausgesetzt wird, ausdrückt, so verwendet man den unvollendeten Aspekt, zum Beispiel *Zachodite ko mne zavtra posle šesti časo*, *Berite sachar, moloko!* oder *Otvečajte na vaprosy!* (vgl. Lübbemeier 2006: 74f.).

Zuletzt wird auf den Aspektgebrauch im Imperativ mit Verneinung eingegangen. Wenn etwas allgemein abgelehnt oder verboten wird, verwendet man den unvollendeten Aspekt, zum Beispiel *Nikogda ne opazdyvajte*, *Ne v svoe delo ne sujsja*. Wenn es sich um ein einmaliges Ereignis handelt, steht der verneinte Imperativ im unvollendeten Aspekt, beispielsweise *Ja choču kupit' novyj russko-nemeckij slovar'*. *Ne pokupajte. Eto ne polnyj slovar'*. In dem Fall bedeutet der unvollendete Aspekt „Tue es nicht!“. Wenn dem Imperativ ein Gedanke an das vorgesehene Ergebnis noch nicht vorausgegangen ist, so steht der Imperativ im vollendeten Aspekt, zum Beispiel *Smotri, ne upadi. Lestnica slomana* oder *Ne prostudis', budet choldnyj veter* (vgl.ebd.: 76).

6. Zusammenfassung der theoretischen Grundlagen

Da sich die vorliegende Arbeit dem slawischen Aspekt und dem Vergleich seines Gebrauchs im Russischen und Polnischen widmet, war eine theoretische Auseinandersetzung mit dem Aspekt notwendig. Dabei war es notwendig, auf die Definition und Funktion in beiden Sprachen und im Weiteren auf die unterschiedlichen Meinungen der russischen und polnischen WissenschaftlerInnen einzugehen, die das Thema des slawischen Aspekts erforscht haben. Mit dem theoretischen Teil der Arbeit sollten die erzielten Feststellungen der Aspektualität präsentiert und erläutert werden. In dieser Arbeit steht einander das Sprachpaar Russisch-Polnisch gegenüber. Die Russisch - und Polnisch-Lernenden wissen, dass fast jedes Verb in diesen Sprachen zwei Aspekte hat, nämlich einen vollendeten und einen unvollendeten. In den slawischen Sprachen spielt die Kategorie des Aspekts eine zentrale Rolle, da sie obligatorisch ist und der Unterscheidung der Perspektive dient. Als grammatische Kategorie kommt der Aspekt nur in den slawischen Sprachen vor und im Hinblick auf diese Tatsache finden sich relativ eindeutige Meinungen in der sowjetischen Aspektologie. Es gibt jedoch große Auffassungsunterschiede, was Aspektpaare betrifft, worauf am Ende des 1. Kapitels näher eingegangen wurde. Außerdem wurde versucht, den Begriff des slawischen Aspekts und der mit ihm zusammenhängenden Aktionsart zu klären und unter unterschiedlichen, möglichen Gesichtspunkten zu erfassen. Es fand dabei die Auseinandersetzung mit dem Begriff des Aspekts und der Aktionsarten statt, da diese Begriffe eine wichtige Rolle in dieser Arbeit einnehmen. Dabei wurde die Auffassung von Isačenko besonders ausführlich behandelt. Somit ist diese besonders wichtig für die vorliegende Arbeit. Außerdem soll an dieser Stelle betont werden, dass die Auffassung des polnischen Wissenschaftlers Czochralski im Großen und Ganzen mit Isačenkos Auffassung übereinstimmt. Des Weiteren hat die Verfasserin die Definition der Aktionsart nach dem Wissenschaftler Isačenko berücksichtigt. Isačenko lehnt sich an die Definition von Sigurd Agrell an, von dessen Arbeiten die strenge Unterscheidung zwischen Aspekt und Aktionsart in der Aspektologie ausging. Eine einführende und für das Verstehen dieser Arbeit unerlässliche Begriffs- und Gegenstandsklärung sowie eine Erläuterung der unterschiedlichen wissenschaftlichen Auffassung innerhalb dieser Wissenschaft sind in Kapitel 3 zu finden. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass in der heutigen Forschung über den grundlegenden Unterschied zwischen Aspekt und Aktionsart Übereinstimmung herrscht. Die Aktionsart ist nämlich eine lexikalische Kategorie, wohingegen der slawische Aspekt eine grammatische Kategorie darstellt. Im theoretischen Teil wurden darüber hinaus die Bedeutungen der beiden

Aspekte genau erläutert und der Aspektgebrauch dargestellt. An dieser Stelle lässt sich sagen, dass der Aspektgebrauch vielen Russisch- und Polnisch-Lernenden Schwierigkeiten bereitet. Auf der anderen Seite können viele MuttersprachlerInnen die Bedeutung der beiden Aspekte nicht erklären, weil sie den Aspekt intuitiv verwenden. Aus diesem Grund haben Deutschsprechende Probleme mit dem Aspektgebrauch, da es im Deutschen keinen Aspekt gibt. Demgegenüber haben die SprecherInnen einer anderen slawischen Sprache einen Vorteil, da sie erstens den Aspekt aus einer anderen slawischen Sprache kennen, und zweitens den Aspektgebrauch vergleichen können. Das bedeutet jedoch nicht, dass sie das zu ExpertInnen in diesem Bereich macht. Wie die Analyse gezeigt hat, haben Aspekte verschiedene Bedeutungen. Es hat sich herausgestellt, dass im Russischen und Polnischen das Tempussystem nur in Verbindung mit dem Aspekt analysiert werden kann. Die Verben des unvollendeten Aspekts verfügen in diesen Sprachen über drei Zeitformen: Präsens, Präteritum und Futur. Die Verben des vollendeten Aspekts verfügen nur über Präteritum und Futur. Beim Aspektgebrauch hat sich deutlich gezeigt, dass der Aspektwechsel nach bestimmten Verben unzulässig ist. An anderen Stellen zeigt die Analyse, dass ein Aspektwechsel jedoch durchaus möglich ist.

Anhand aspektologischer Forschungsergebnisse für die russische Sprache werden oft Rückschlüsse auf den gesamten slawischen Sprachbereich gezogen, da auch der weitaus größte Teil der Literatur zum slawischen Aspekt ausschließlich dem Russischen gewidmet ist. Auf diese Weise kann leicht der Eindruck entstehen, dass die Aspektsysteme der verschiedenen Slawinen vollkommen identisch sind, und dass das Russische daher als „ein Teil für das Ganze“ betrachtet werden kann. Dies ist insofern problematisch, als dass trotz vieler Gemeinsamkeiten die Verteilung von imperfektiven und perfektiven Verbformen in den einzelnen Slawinen variiert. Diese eben erwähnte Problematik wird im zweiten, praktischen Teil dieser Arbeit ausführlich behandelt werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Wissen um die Aspektbedeutungen, die Trennung zwischen dem Aspekt und der Aktionsart und der Aspektgebrauch für die richtige Verwendung der beiden Aspekte ausschlaggebend sind. An dieser Stelle sei noch erwähnt, dass in vielen Grammatikbüchern das Thema des russischen Aspekts sehr verallgemeinernd dargestellt ist.

II. PRAKTISCHER TEIL

1. M.Bulgakov und die Thematik seines Romans *Der Meister und Margarita*

Bevor auf den praktischen Teil dieser Arbeit eingegangen wird, sollen in diesem Kapitel die Thematik des Romans von Michail Bulgakov erläutert und der Schriftsteller selbst vorgestellt werden. Michail Bulgakov wurde am 2. Mai 1891 in Kiew geboren. Bulgakov beendete 1909 das Gymnasium und schloß 1916 sein Studium an der Medizinischen Fakultät der Kiewer Universität ab. Der Schriftsteller arbeitete in den Jahren 1916-1917 als Bezirksarzt im Gouvernement Smolensk, danach in Kiew. Im Jahre 1919 begann er Erzählungen zu schreiben, später schrieb er u.a. auch Feuilletons. Nach seinen ersten Veröffentlichungen gab Bulgakov seinen Beruf als Arzt auf und widmete sich ganz der Literatur. Im Jahre 1921 zog der Schriftsteller nach Moskau. In der ersten Zeit arbeitete er dort als Reporter und Feuilletonist, vor allem für die Zeitung „Gudok“. In den Jahren 1921-1922 veröffentlichte er in der in Berlin erscheinenden Zeitung „Nakanune“ satirische und humoristische Feuilletons. In dieser Zeitung wollte der Schriftsteller sein Buch *Zapiski na manshetach* (*Notizen auf Manschetten*) veröffentlichen, konnte diesen Plan jedoch nicht verwirklichen. Im Jahre 1925 erschienen Bulgakovs Roman *Belaja gwardija* (*Die weiße Garde*) und satirische Erzählungen in zwei Sammelbänden, nämlich *Djavoliada* (*Diaboliade*) und *Rokovyje jaiza* (*Verhängnisvolle Eier*). Im Jahre 1926 wurde am Moskauer Künstlertheater Bulgakovs Stück *Dni Turbinych* (*Die Tage der Turbins*) inszeniert. Die Bühnenfassung schrieb er selbst in Anlehnung an seinen Roman *Die weiße Garde*. Von 1930 bis 1936 arbeitete der Schriftsteller als Regieassistent am Moskauer Akademischen Künstlertheater. Dort wurde 1932 auch ein Stück nach dem Roman *Die toten Seelen* von Gogol aufgeführt, welchen Bulgakov für die Bühne umschrieb. Im Jahre 1936 wurde sein Theaterstück *Molière* aufgeführt, das er in Anlehnung an den Roman Gogols *Die toten Seelen* schrieb. In dieser Zeit arbeitete Bulgakov an der Inszenierung des Stücks *Ivan Vasiljevič*, das jedoch keine Premiere erlebte. Im Jahre 1936 schrieb der Schriftsteller die biographische Erzählung *Žizn' gospodina de Molière* (*Das Leben des Monsieur Molière*). Später arbeitete Bulgakov am Bolschoi-Theater in Moskau als Librettist und Konsultant. In den Jahren 1936-1937 schrieb Bulgakov für dieses Theater die Librettos der Opern „Minin i Požarskij“ („Minin und Posharski“) und „Černoe more“ („Das Schwarze Meer“). Das letzte Jahrzehnt bis zu seinem Tode arbeitete der Schriftsteller an seinem Roman *Master i Margarita* (*Der Meister und Margarita*). Sein Roman wurde 1969 herausgegeben. In dem Roman spiegelt Bulgakov mit großer künstlerischer Perfektion und in

vielfältigen Formen das Ringen um die Lösung von grundsätzlichen Problemen des menschlichen Seins wieder. Die für Bulgakov typischen Formen der psychologischen Prosa, der Satire und der Phantastik erleben in *Der Meister und Margarita* eine hohe künstlerische Verdichtung, die dem Werk einen besonderen Wert verleiht. Die Haupthandlung spielt in der gesellschaftlichen Wirklichkeit – es ist das Moskau von der Mitte bis zum Ende der zwanziger Jahre. Die Romanfiguren stammen vorwiegend aus kleinbürgerlichen und kulturell interessierten (insbesondere am Theater und an der Literatur) Kreisen. Der Realitätsausschnitt des Autors bleibt insofern stark eingeengt. Im Roman spielen biblische, mythische und weltliterarische Motive eine wesentliche Rolle (vgl. Ludwig 1975: 205f.). Obwohl Michail Bulgakov ein Realist und ein erfahrener Psychologe war, spielten irrealer und fantastischer Elemente in seinen Werken eine wesentliche Rolle. Dank diesen Elementen konnte der Schriftsteller die unterschiedlichen Facetten der Realität zeigen und ein neues Bild der realen Welt schaffen (vgl. Alekseev 2003: 65f.). In seinem Roman *Der Master und Margarita* verbindet er die sowjetische Realität auf eine bemerkenswerte Art und Weise mit der biblischen Welt, Moskaus satirischem Bild der Literatur und dem Sieg des Satans (vgl. Alekseev 2003: 67). Im Roman terrorisierten der Teufel – Voland – und seine Kumpanen die Hauptstadt Moskau. Der mysteriöse Voland und seine Gefolgschaft, denen die Geheimpolizei nicht gewachsen ist, stellen die bisherige Ordnung - vor allem in der Welt der Künstler und Schriftsteller - auf den Kopf. Mord, Entführung, Schwarze Magie, Hexensabbat und Brandstiftung spielen dabei eine Rolle. Im Roman steht der Figur des Volands die zentrale Figur des Meisters gegenüber. Dieser befindet sich nach einigen Schicksalsschlägen in einer psychiatrischen Anstalt. Der Roman, den er über Pontius Pilatus geschrieben hatte, wurde von sämtlichen Verlagen abgelehnt, zusätzlich erschienen in der Presse Artikel, die den Meister wegen seines Werkes anklagten. Kurz darauf hatte der Meister Margarita kennengelernt, verfiel jedoch bald dem Wahnsinn. Danach war der Meister von einem unbekanntem Verräter beschuldigt worden, im Besitz illegaler Literatur zu sein. Schlussendlich wurde der Meister in die psychiatrische Anstalt eingeliefert, sein Roman über Pilatus wurde verbrannt. Nach all diesen Schicksalsschlägen ist dem Meister die Lust am Schreiben gänzlich vergangen. In der Klinik kommt er wieder zur Ruhe. Parallel zur Geschichte des Meisters verläuft im Roman ein Erzählstrang um die Figur Jesu Christi: Pontius Pilatus ist nach dem Todesurteil, das er über Jesus verhängt hat, voller Reue. Er hört Gerüchte, dass die Jünger Christi planen, Judas zu ermorden. Pilatus will dies verhindern, denn er will Judas selbst töten. Sein Vorhaben misslingt jedoch. Währenddessen haben die Untaten Volands in Moskau ihren Höhepunkt

erreicht, es kommt zu einer behördlichen Befragung sämtlicher Opfer und Zeugen. Eine ganze Horde bewaffneter Agenten wird schließlich zum Aufenthaltsort Volands und seiner Handlanger geschickt, denen jedoch die Flucht gelingt. Bei der Flucht gelingt es ihnen sogar noch, ein Feuer in einem Devisenladen und im Haus der Schriftsteller zu legen. Diese drei Erzählstränge fließen zusammen, als Pontius Pilatus, der das Werk des Meisters gelesen hat, den Jünger Christi, Matthäus Levi, mit der Bitte zu Voland schickt, dem Meister und Margarita endlich zur Ruhe kommen zu lassen. Volands Mitstreiter Azazello kommt den Meister und Margarita zur Hilfe und holt sie aus ihrer Behausung in einem Keller. Er vernichtet die Manuskripte des Meisters in der Anstalt. Voland, Azazello, der Meister und Margarita begeben sich durch das Weltall in Richtung Freiheit. Der Meister befreit Pilatus nebenbei von seiner Schlaflosigkeit, zu der er bis in alle Ewigkeit verdammt gewesen war. Voland führt den Meister und Margarita zu ihrem Haus, damit sie ihre gemeinsame Stille genießen können. Unterdessen stehen die Moskauer Behörden vor einem Rätsel, da in der offiziellen Erklärung der schrecklichen Vorfälle in der Stadt davon betreffend gesprochen wird, dass es eine Bande geschickter Hypnotiseure gewesen sein, die die Stadt in ihrem Bann gehalten hatte. Nun kann das Leben in Moskau jedoch wieder seinen gewohnten Lauf nehmen - in erster Linie wird hier die offizielle Ideologie der russischen Gesellschaft skeptisch betrachtet. In seinem Roman richtet sich Bulgakovs Kritik gegen den Materialismus, der sich allen irrationalen Elementen versperrt. Außerdem kritisiert Bulgakov die Moskauer, die als eine gesichtslose Masse präsentiert werden, die hinter Geld und materiellen Vorteilen herjagt und sich durch sexuelle Zügellosigkeit auszeichnet. Diesem steht die Harmonie in der Beziehung zwischen dem Meister und Margarita gegenüber. Dies ist auch die einzige nicht als krankhaft dargestellte Beziehung, die in dem Roman beschrieben wird. Das zentrale Thema des Romans ist jedoch das Verhältnis zwischen Schriftsteller und Gesellschaft. Bulgakov thematisiert dies hier anhand des Zusammenpralls zwischen Jesus, der sich gegen die weltliche Macht stellt, und Pontius Pilatus, der eben diese Macht repräsentiert. Der Roman kann als Satire auf die Sowjetgesellschaft der zwanziger und dreißiger Jahre des 20. Jahrhunderts gelesen werden, die vom Teufel terrorisiert und derer entmenschlichtes und bürokratisiertes Gemeinleben mithilfe grotesker und fantastischen Elemente aufgezeigt wird. Der Roman ist aber auch ein leidenschaftlicher Lobgesang auf den Individualismus, der zu guter Letzt über die Staatsmacht triumphiert. Des Weiteren spielt in dem Roman die Liebe eine wichtige Rolle. Man könnte das Werk als eine moderne Version der Tristan- und- Isolde-Geschichte lesen. Die Liebe ist hier jene Kraft, die imstande ist, sich über alle Hindernisse

hinwegzusetzen. Überdies soll erwähnt werden, dass das Thema der literarischen Schöpfung und der Rolle, die die Frau dabei spielt, ebenso zentral im Roman steht. Bulgakovs Werke wurden im Westen erst zu Beginn der 1980er Jahre vollständig herauszugeben (vgl. Waegemans 1998: 276ff.).

2. Empirische Untersuchung

Im zweiten praktischen Teil dieser Arbeit wird die empirische Untersuchung vorgenommen. Als Untersuchungsmaterial dient der Roman des russischen Schriftstellers Michail Bulgakov, *Master i Margarita*, sowohl in der Originalfassung, als auch in der polnischen Übersetzung (ÜbersetzerInnen: Irena Lewandowska und Witold Dąbrowski). Dabei wird untersucht, ob Unterschiede im Aspektgebrauch dieser beiden Sprachen vorkommen. Der praktische Teil der vorliegenden Arbeit widmet sich der Analyse der Beispiele aus dem Roman. Anhand von Beispielen wird untersucht, ob es Unterschiede im Aspektgebrauch gibt bzw. warum diese vorkommen. Es wird hier ersichtlich werden, dass es hier jedenfalls Unterschiede gibt. Dabei werden die Abweichungen im Aspektgebrauch sowohl in der russischen Originalfassung als auch in ihrer polnischen Übersetzung untersucht. Da der Roman *Der Meister und Margarita* aus zwei Teilen besteht, ist die Untersuchung ebenfalls in zwei Teile gegliedert. Dabei soll betont werden, dass nicht alle Kapitel aus dem ersten, sowie dem zweiten Teil des Romans angeführt und analysiert werden. Zwei repräsentative Kapitel werden in dieser Arbeit untersucht, aus welchen Verben exzerpiert und analysiert werden. Dabei wird eine systematische Untersuchung des Aspektgebrauchs in der russischen Originalversion und ihrer polnischen Übersetzung durchgeführt. Die Analyse wird nicht nur auf der Basis von Theorien durchgeführt, sondern stützt sich auch auf eigene, beschreibbare Beobachtungen. In meiner Untersuchung werden vollständige Sätze, manchmal Dialoge präsentiert, da ohne Kenntnis des Kontexts der Aspektgebrauch unverständlich ist. Jedes Beispiel wird einzeln eingeführt und erst danach analysiert. Zu jedem Beispiel werden sowohl der vollendete als auch der unvollendete Aspekt angeführt. Anschließend werde ich versuchen zu erklären, warum es zu diesen Abweichungen kommt bzw. warum ein jeweils anderer Aspekt gebraucht wurde. Die Untersuchung wird mit dem Kapitel aus dem ersten Teil des Romans beginnen. Es handelt sich hier um das zweite Kapitel des ersten Teils, nämlich *Понтий Пилат* (*Pontius Pilatus*). Dabei werden 37 Beispiele präsentiert, die auf die Abweichungen im Aspektgebrauch in diesen Sprachen hinweisen. Darauf folgt die Untersuchung des Aspektgebrauchs aus dem zweiten Teil des Romans. Dabei werden die Verben aus dem 26. Kapitel des zweiten Teils des

Romans, nämlich *Погребение (Die Beerdigung)* untersucht. Die Verfasserin präsentiert dabei 46 Beispiele mit unterschiedlichem Aspektgebrauch. In diesen zwei Teilen der Untersuchung werden die Abweichungen des Aspektgebrauchs im Präsens, Futurum, Präteritum, Infinitiv, Imperativ, beim Partizip bzw. Adverbialpartizip, bei den Verben der Fortbewegung und zwei unterschiedlichen Verben präsentiert. Insgesamt werden 83 Beispiele aus den analysierten Kapiteln präsentiert. In der Zusammenfassung des praktischen Teils wird der prozentuale Anteil der Unterschiede im Aspektgebrauch präsentiert. Alle Verben aus den jeweiligen Kapiteln werden gezählt und von diesem Anteil wird die Anzahl der Verben, die im unterschiedlichen Aspekt vorkommen, abgezogen. Die Zusammenstellung aller russischen Verbformen aus den untersuchten Kapiteln ist im Anhang zu finden.

2.1. Beispiele aus dem Kapitel *Понтий Пилат (Pontius Pilatus)*

2.1.1. Aspektgebrauch im Präteritum

1. Beispiel

«Приведенный с тревожным любопытством глядел на прокуратора. Тот **помолчал**, потом тихо спросил по-арамейски:[...]» (Bulgakov 2010: 19).

„Patrzył na procuratora z lękliwą ciekawością. Ten **milczał** przez chwilę, potem cicho zapytał po aramejsku:[...]“ (Bułhakow 2009: 26)

Russisch: **помолчать** – совершенный вид; он **помолчал** – прошедшее время (vgl. Tichonov 2005: 727), **молчать** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 465).

Polnisch: **milczeć** – niedokonany czasownik, on **milczał** – czas przeszły, **zmilczeć** – przestarzały czasownik/ **pomilczeć/namilczeć się** – dokonane czasowniki (vgl. Mędak 1997: 754).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der vollendete Aspekt im Präteritum он **помолчал** gebraucht. Nach Isačenko ist das Verb **помолчать** als „delimitative Aktionsart“ zu bezeichnen und wurde von dem unvollendeten Verb **молчать** mit Hilfe des Präfixes *po-* gebildet. Bei dieser Aktionsart wird nur ein begrenzter Abschnitt einer Handlung bezeichnet. Dabei bleibt die lexikalische Bedeutung des Ausgangsverbs unverändert (vgl. Isačenko 1968: 393ff.). Im Russischen wurde der vollendete Aspekt gebraucht, da bei einer

Situationsbeschreibung der Zustand einer Handlung im vollendeten Aspekt ausgedrückt wird. Es handelt sich um den Moment der Entstehung eines Zustandes. Zweitens wird bei der Aufeinanderfolge der vollendete Aspekt gebraucht: *Er schwieg eine Weile, danach fragte er auf aramäisch*. Den unvollendeten Aspekt könnte man auch verwenden, wenn vor dem Verb *молчать* *недолго, некоторое время* (*eine Weile, nicht lange*) stehen würde (vgl. Lübbemeier 2006: 63). Das war der Fall in der polnischen Übersetzung, in der der unvollendete Aspekt im Präteritum *on milczał* gebraucht wurde. Im Polnischen steht das Adverb *przez chwilę* (*eine Weile*) nach dem Verb *milczeć* (*schweigen*). Man könnte auch den vollendeten Aspekt verwenden, wie: „*Ten pomilczał, potem cicho zapytał po aramejsku*“. Nach Kałny ist das vollendete Verb *pomilczeć* ebenfalls als delimitative Aktionsart zu bezeichnen. Die Verben dieser Aktionsart akzentuieren in der Regel eine zeitliche Einschränkung der Aktion. Diese Verben sind vollendet und werden mit dem Präfix *po-* abgeleitet (vgl. Kałny 1994: 57ff.).

2. Beispiel

«– Да, – сказал Пилат. **Помолчали**. Потом Пилат задал вопрос по-гречески: – Итак, ты врач? [...]» (Bulgakov 2010: 26).

„– Tak... – powiedział Piłat. **Milczeli** przez chwilę. A potem Piłat zapytał po grecku: – A zatem jesteś lekarzem? [...]” (Bułhakow 2009: 35).

Russisch: **помолчать** – совершенный вид; они **помолчали** – прошедшее время (vgl. Tichonov 2005: 727), **молчать**- – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 465).

Polnisch: **milczeć** – niedokonany czasownik; oni **milczeli** – czas przeszły, **zmilczeć** – przestarzały czasownik, **pomilczeć/namilczeć się** – dokonane czasowniki (vgl. Mędak 1997: 754).

Erklärung

Nach Isačenko gehört das Verb *помолчать* zu den delimitativen Aktionsarten. Mit diesem Verb wird nur ein begrenzter Abschnitt einer Handlung bezeichnet. Die Bildung dieser Aktionsart erfolgt hauptsächlich mit dem Präfix *po-*; vom unvollendeten Verb *молчать* (*schweigen*) wird das vollendete Verb *помолчать* (*eine Weile schweigen*) gebildet (vgl. Isačenko 1968: 391f.). Im Polnischen wird von dem unvollendeten Verb *milczeć* das vollendete Verb *pomilczeć* und *namilczeć się* gebildet. Das vollendete Verb *pomilczeć* ist wie

im Russischen als delimitative Aktionsart zu bezeichnen (vgl. Kaṭny 1994: 57ff.). Das Verb *namilczeć się* ist als „saturative Aktionsart mit einer intensiv-resultativen Bedeutung“ zu bezeichnen und bedeutet, dass eine Handlung bis zur völligen Sättigung vollzogen wird. Das formale Merkmal dieser Bedeutung ist das Präfix *na-* plus *się* (vgl. Kaṭny 1994: 90f.). In der russischen Originalversion wurde der vollendete Aspekt *помолчать*, und zwar im Präteritum *они помолчали* gebraucht, weil dabei eine Handlung gemeint ist, die eine Weile dauert bzw. geht es um einen begrenzten Abschnitt dieser Handlung. In diesem Fall ist nur der vollendete Aspekt möglich, da der unvollendete in diesem Fall die Verbindung *некоторое время* (eine Weile) verlangen würde. In der polnischen Übersetzung wurde der unvollendete Aspekt im Präteritum *milczeli* gebraucht. Dabei muss betont werden, dass hier gleich nach dem Verb *milczeli* zusätzlich *przez chwilę* steht. In diesem Fall könnte man auch den vollendeten Aspekt *pomilczeć* gebrauchen, jedoch ohne Verbindung mit *przez chwilę*.

3. Beispiel

«– Левий Матвей, – охотно объяснил арестант, – он был сборщиком податей, и я с ним встретился впервые на дороге в Виффагии, там где углом выходит фиговый сад, и **разговорился** с ним [...]» (Bulgakov 2010: 23).

„– Mateusz Lewita – skwapliwie powiedział więzień. – Był poborcą podatkowym i spotkałem go po raz pierwszy na drodze do Bettagium, w tym miejscu, gdzie do drogi przytyka ogród figowy, i **rozmawiałem** z nim [...]” (Bulhakow 2009: 30).

Russisch: **разговориться** – совершенный вид; **разговорился** – прошедшее время (vgl. Tichonov 2005: 842). **разговаривать** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 841).

Polnisch: **rozmawiać** – niedokonany czasownik; ja **rozmawiałem** – czas przeszły, **porozmawiać/narozmawiać się** – dokonane czasowniki (vgl. Mędak 1997: 890).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der vollendete Aspekt *разговориться*, und zwar im Präteritum *он разговорился* gebraucht. Wenn die Handlungen aufeinander folgen und somit eine chronologische Anordnung entsteht, verwendet man den vollendeten Aspekt (vgl. Lübbemeier 2006: 62f.). Hier haben sich die Figuren zuerst getroffen und sind danach miteinander ins Gespräch gekommen. Es geht in dem Fall um eine konkrete Handlung. In dem Fall könnte man den unvollendeten Aspekt nicht gebrauchen. Das vollendete Verb

разговориться (ins Gespräch kommen) bildet mit Hilfe des Suffixes *-va-* das unvollendete Verb *разговаривать*. Diese Verben werden als „suffixales (reines) Aspektpaar“ bezeichnet (vgl. Schlegel 2005: 41ff.). In der polnischen Übersetzung wurde der unvollendete Aspekt *rozmawiać* und zwar im Präteritum *ja rozmawiałem* verwendet. In diesem Fall wird kein konkretes Gespräch bezeichnet. Man kann nicht sagen, wie lange das Gespräch gedauert hat. Die Verfasserin der Arbeit würde hier auch den unvollendeten Aspekt verwenden. Das vollendete Verb *porozmawiać* kann man hier nicht verwenden, weil es auf ein konkretes Gespräch hinweisen würde. Es soll hier noch betont werden, dass das unvollendete Verb *rozmawiać* (sprechen) mithilfe des Präfixes *po-* und *na-* mit *się* die vollendeten Verben bildet, nämlich *porozmawiać* und *narozmawiać się*. Das vollendete Verb *porozmawiać* ist nach Kaṭny eine delimitative Aktionsart, die eine zeitliche Einschränkung der Aktion akzentuiert (vgl. Kaṭny 1994: 57ff.). Das vollendete Verb *narozmawiać się* ist eine saturative Aktionsart und bezeichnet die Unlust oder das Unvermögen zur weiteren Ausführung einer Handlung (vgl. Kaṭny 1994: 90f.).

4. Beispiel

«← Охотно могу сообщить это, – отозвался Пилат,- ибо я был свидетелем этого. Добрые люди **бросались** на него, как собаки на медведя. Германцы вцепились ему в шею, руку, в ноги [...]» (Bulgakov 2010: 28).

„– Chętnie cię o tym poinformuję – powiedział Piłat- ponieważ byłem przy tym obecny. Dobrzy ludzie **rzucili się** na niego jak psy gończe na niedźwiedzia. Germanie wpili mu się kark, w ręce, w nogi [...]” (Bulhakow 2009: 37)

Russisch: **бросаться** – несовершенный вид; они **бросались** – прошедшее время **броситься** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 54).

Polnisch: **rzucić się** – dokonany czasownik; oni **rzucili się** – czas przeszły, **rzucać się** – niedokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 895f.).

Erklärung

Aus dem vollendeten Verb *броситься* (*sich werfen, sich stürzen*) wurde mithilfe des Suffixes *-a-* das unvollendete Verb *бросаться* gebildet. Im Polnischen wurde ebenfalls aus dem vollendeten Verb *rzucić się* mit dem Suffix *-a-* das unvollendete Verb *rzucać się* gebildet. In der russischen Originalversion wurde der unvollendete Aspekt *бросаться* und zwar in der

Vergangenheit *они бросались* gebraucht. Nach Lübbemeier wäre dieses Beispiel als Aufhebung des Ergebnisses der Handlung im Moment des Sprechens zu verstehen (vgl. Lübbemeier 2006: 61f.). Im Russischen wurde der unvollendete Aspekt gebraucht, weil in der Vorstellung ein Erinnerungsbild von dieser Handlung aus der Vergangenheit auftaucht. Der Gebrauch des Verbs *броситься* wäre in diesem Fall ebenfalls möglich. In der polnischen Übersetzung wurde der vollendete Aspekt *rzucić się*, und zwar in der Vergangenheit *oni rzucili się* gebraucht, weil hier die Handlung als einmalig und abgeschlossen gesehen wird. Nach Isačenko erleben die SprecherInnen diese Handlung gleichsam von der Tribüne als Ganzes - sie waren dabei und haben alles miterlebt (vgl. Isačenko 1968: 348). Außerdem wurden alle Verben in dieser Aussage im vollendeten Aspekt gebraucht, damit ein flüssiger Handlungsverlauf entsteht. Der Gebrauch des unvollendeten Verbs *rzucać się* an dieser Stelle aber auch wäre möglich.

5. Beispiel

«[...] Он пригласил меня к себе в дом в Нижнем Городе и **угостил**...[...]» (Bulgakov 2010: 30).

„[...] Zaprosił mnie do swojego domu w Dolnym Mieście i **podejmował** mnie tam...[...]” (Bułhakow 2009: 40).

Russisch: **угостить** – совершенный вид; он **угостил** – прошедшее время, **угощать** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 1133).

Polnisch: **podejmować** – niedokonany czasownik; on **podejmował** – czas przeszły, **podjąć** – dokonany czasownik (vgl. Wierzbicka 1998: 68).

Erklärung

In obigem Beispiel existieren die Aspektpaare russ. *угостить* - *угощать* und pol. *podjąć* - *podejmować*. In der russischen Originalversion wurde der vollendete Aspekt im Präteritum *он угостил* gebraucht, weil hier die Handlungen aufeinander folgen und so eine chronologische Anordnung entsteht, bzw. weil mehrere Handlungen in dem Fall mit *и (und)* verbunden werden - *Er hat mich zu sich nach Hause eingeladen und mich bewirtet* (vgl. Lübbemeier 2006: 62f.). In der polnischen Übersetzung wurde der unvollendete Aspekt im Präteritum *он podejmował* gebraucht. Zuerst muss hier betont werden, dass das Verb *угостить* (*bewirten, spendieren*) im Polnischen mit *podejmować* übersetzt wurde. Man könnte auf Polnisch auch

das vollendete Verb *ugościć* verwenden, das aber umgangssprachlicher ist als *podejmować*. Mit dem Gebrauch von *podejmować* wurde der unvollendete Aspekt gebraucht, was korrekt ist. In diesem Fall könnte man aber auch den vollendeten Aspekt *podjąć* gebrauchen.

6. Beispiel

«– Я **не спросил** тебя, – сказал Пилат, – ты, может быть, знаешь и латинский язык? [...]» (Bulgakov 2010: 26).

„– **Nie pytałem** cię o to – powiedział – ale czy znasz może również łacinę? [...]” (Bułhakow 2009: 34).

Russisch: *спросить* – совершенный вид; он *спросил* – прошедшее время, *спрашивать* – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 1035).

Polnisch: *pytać (się)* – niedokonany czasownik; ja *pytałem* – czas przeszły, *spytać (się)/poproś (się)/poprosić (się)/podopytywać (się)* – dokonane czasowniki (vgl. Mędak 1997: 880).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der vollendete Aspekt *спросить*, und zwar in der Vergangenheit mit Verneinung *он не спросил* gebraucht. Wenn eine Handlung nicht erreicht wurde, verwendet man in der Vergangenheit mit Verneinung den vollendeten Aspekt. In diesem Fall wurde der vollendete Aspekt gebraucht, weil die Handlung nicht erreicht wurde (vgl. Lübbemeier 2006: 64f.). Der Gebrauch des unvollendeten Aspekts *спрашивать* wäre auch möglich. Die Verben *спросить* und *спрашивать* sind ein suffixales (reines) Aspektpaar, weil von dem vollendeten Verb *спросить* mit Hilfe des Suffixes *-va-* das unvollendete Verb *спрашивать* gebildet wurde (vgl. Schlegel 2005: 41ff.). In der polnischen Übersetzung wurde der unvollendete Aspekt *pytać (fragen)* und zwar im Präteritum *ja nie pytałem* verwendet. Die Verfasserin der Arbeit als Muttersprachlerin meint, dass man in dem Fall beide Aspekte verwenden kann.

7. Beispiel

«– Эти добрые люди, – заговорил арестант и, торопливо прибавив: – игемон, – продолжал: – ничему **не учились** и все перепутали, что я говорил [...]» (Bulgakov 2010: 22).

„– Ci dobrzy ludzie- zaczął mówić więzień i spiesznie dodawszy: – hegemonie – ciągnął: – niczego **się nie nauczyli** i wszystko, co mówiłem, poprzekrećali [...]” (Bułhakow 2009: 30).

Russisch: **учиться** – несовершенный вид; они **не учились** – прошедшее время, **научиться/выучиться** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 1163).

Polnisch: **nauczyć się** – dokonany czasownik; oni **się nie nauczyli** – czas przeszły, **nauczać** – niedokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 513), **uczyć (się)** – niedokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 1063).

Erklärung

Die unvollendeten Verben auf Russisch **учиться** und auf polnisch **uczyć (się)** bilden mit Hilfe des Präfixes *na-* die vollendeten Verben **научиться/nauczyć się**. Somit bezeichnet man diese Verben als präfixale Aspektpaare (vgl. Schlegel 2005: 41ff.). In der russischen Originalversion wurde der unvollendete Aspekt **учиться**, und zwar im Präteritum **они не учились** (*sie lernten nicht*) gebraucht. Nach Lübbemeier wurde der unvollendete Aspekt in der Vergangenheit mit Verneinung verwendet, wenn eine Handlung gar nicht stattgefunden hat, wenn die Sprecherinnen bzw. Teilnehmerinnen gar nichts mit der Handlung zu tun haben (vgl. Lübbemeier 2006: 64f.). Das bedeutet in diesem Fall, dass die guten Menschen zwar da waren, aber sie haben nichts begriffen und brachten alles durcheinander, was gesagt wurde. Somit war die Handlung nicht abgeschlossen, und deswegen wurde der unvollendete Aspekt gebraucht. In der polnischen Übersetzung wurde der vollendete Aspekt **nauczyć się** und zwar in der Vergangenheit **oni się nie nauczyli** gebraucht, weil das Indefinitpronomen *niczego* (*nichts*) vor dem Verb steht.

2.1.2. Aspektgebrauch beim Partizip bzw. Adverbialpartizip

8. und 9. Beispiel

«Пилат усмехнулся одною щекой, **оскалив** желтые зубы, и промолвил, **повернувшись** всем туловищем к секретарю: [...]» (Bulgakov 2010: 23).

„Piłat uśmiechnął się połową twarzy, **wyszczierzając** żółtkłe zęby, i przemówił, całym ciałem **zwracając się** ku sekretarzowi: [...]” (Bułhakow 2009: 31).

Russisch: **оскалить** – совершенный вид, **оскалив** – деепричастие прошедшего времени aber **оскаливать** – несовершенный вид (vgl. Lejn 2006: 378). **скалить** – несовершенный

вид (vgl. Lejn 2006: 575).

Polnisch: **wyszczерzać** – niedokonany czasownik; **wyszczерzając** – imiesłów przysłówkowy **wyszczерzyć** – dokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 1188).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde das Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit **оскалив** verwendet, das von dem vollendeten Verb **оскалить** (*die Zähne fletschen*) gebildet wurde. Die Bildung von Adverbialpartizipien wurde schon bei der Erklärung des zweiten Beispiels erwähnt. Wie schon früher erwähnt wurde, bildet man das Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit nur von den vollendeten Verben. Hier wurde der vollendete Aspekt gebraucht, weil mehrere Handlungen aufeinander folgen und somit eine chronologische Anordnung entsteht. Mehrere Handlungen werden hier mit *i* (*und*) verbunden (vgl. Lübbemeier 2006: 62f.). In der polnischen Übersetzung wurde das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit **wyszczерzając** eingesetzt, das von dem unvollendeten Verb **wyszczерzać** (*die Zähne fletschen*) gebildet wurde. Hier wurde der unvollendete Aspekt meiner Meinung nach richtig gebraucht. In diesem Fall könnte man das Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit **wyszczерzywszy** gebrauchen, jedoch wird im Polnischen das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit öfter verwendet.

Russisch: **повернуться** – совершенный вид; **повернувшись** – деепричастие прошедшего времени, **поворачиваться** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 691).

Polnisch: **zwracać się** – niedokonany czasownik; **zwracając się** – imiesłów przysłówkowy, **zwrócić się** – dokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 1292).

Erklärung

Im gleichen Satz wurde eine weitere Abweichung entdeckt, und zwar ebenfalls beim Gebrauch von Adverbialpartizipien. In der russischen Originalversion wurde das Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit **повернувшись** verwendet, das von dem vollendeten Verb **повернуться** (*sich wenden, sich drehen*) gebildet wurde. Wie in 8. Beispiel, wurde hier der vollendete Aspekt gebraucht, weil mehrere Handlungen aufeinander folgen, und damit eine chronologische Anordnung entsteht. In der polnischen Übersetzung wurde das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit gebraucht, nämlich **zwracając się**. Dieses wurde von dem unvollendeten Verb **zwracać się** (*sich wenden, sich drehen*) gebildet. Es lässt sich feststellen, dass man im Polnischen öfter das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit

verwendet.

10. Beispiel

«– И не тебе, безумный преступник, рассуждать о ней! – Тут Пилат вскричал: – Вывести конвой с балкона! – И **повернувшись** к секретарю, добавил: [...]» (Bulgakov 2010: 31).

„– I nie tobie o tym sądzić, szalony przestępco! – I Piłat nagle krzyknął: – Wyprowadzić żołnierzy z tarasu! – I dodał, **zwracając się** do sekretarza: [...]” (Bułhakow 2009: 41).

Russisch: **повернуться** – совершенный вид; **повернувшись** – деепричастие прошедшего времени, **поворачиваться** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 691)

Polnisch: **zwracać się** – niedokonany czasownik; **zwracając się** – imiesłów przysłówkowy, **zwrócić się** – dokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 1292f.).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde das Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit **повернувшись** (*sich wenden, drehen*) verwendet. Dieses wurde von dem vollendeten Verb **повернуться** gebildet. In der polnischen Übersetzung wird das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit **zwracając się** gebraucht. In der russischen Originalversion wurde der vollendete Aspekt **повернуться** gebraucht, weil hier die Handlungen aufeinander folgen. Wie schon frühere Beispiele gezeigt haben, wird im Polnischen öfter das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit gebraucht. Das Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit wäre in diesem Fall ebenfalls möglich.

11. Beispiel

«– Ты полагаешь, несчастный, что римский прокуратор отпустит человека, **говорившего** то, что говорил ты? [...]» (Bulgakov 2010:32).

„– Czy doprawdy sądzisz, nieszczęsny, że prokurator rzymski puści wolno człowieka, który **powiedział** to, co ty mówiłeś? [...]” (Bułhakow 2009: 42).

Russisch: **говорить** – несовершенный вид, **говорившего** – причастие прошедшего времени, **сказать** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 177).

Polnisch: **powiedzieć/pomówić** – dokonane czasowniki ; **powiedział** – czas przeszły, **mówić** – niedokonany czasownik (vgl. Mędak 1997: 755).

Erklärung

In diesem Beispiel haben wir es mit „suppletiven Aspektpaaren“ zu tun, nämlich im Russischen *говорить* – *сказать* und im Polnischen *mówić* – *powiedzieć* (vgl. Schlegel 2005: 41ff.). In der russischen Originalversion wurde der unvollendete Aspekt *говорить* in der Form eines Partizips der Vergangenheit, nämlich *говорившего*, verwendet. In diesem Fall taucht in der Vorstellung ein Erinnerungsbild von dieser Handlung aus der Vergangenheit auf, deswegen wurde der unvollendete Aspekt gebraucht (vgl. Lübbemeier 2006: 61f.). In der polnischen Übersetzung wurde der vollendete Aspekt *powiedzieć* in der Vergangenheit *powiedział* gebraucht. Wenn eine einmalige Handlung als Ereignis gesehen wird, verwendet man den vollendeten Aspekt. Hier ist die Handlung abgeschlossen, weil die Figur genau das gesagt hat, was davor eine andere Figur gesagt hat. Im Polnischen wurde der vollendete Aspekt *powiedzieć* eingesetzt, weil in der heutigen polnischen Sprache das Partizip Präteritum im imperfektiven Aspekt nicht mehr gebildet wird (vgl. Koschmieder 1929: 39ff.).

12. Beispiel

«Каифа вежливо поклонился, **приложив** руку к сердцу, и остался в саду, а Пилат вернулся на балкон [...]» (Bulgakov 2010: 39).

„Kajfasz skłonił się uprzejmie, **przykładając** dłoń do serca, i pozostał w ogrodzie, a Piłat wrócił na taras [...]” (Bułhakow 2009: 51).

Russisch: **приложить** – совершенный вид; **приложив** – деепричастие прошедшего времени **прикладывать** – несовершенный вид, **прилагать** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 780).

Polnisch: **przykładać (się)** – niedokonany czasownik; **przykładając** – imiesłów przysłówkowy, **przyłożyć (się)/poprzykładać** – dokonane czasowniki (vgl. Mędak 1997: 873).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde das Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit *приложив* gebraucht. In diesem Fall wurde der vollendete Aspekt gebraucht, weil mehrere Handlungen aufeinander folgen und somit eine chronologische Anordnung entsteht (vgl. Lübbemeier 2006: 62f.). Hier könnte man auch den unvollendeten Aspekt gebrauchen, jedoch das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit, wie im Polnischen. In der polnischen Übersetzung

wurde das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit *przykładając* gebraucht und aus diesem Grund war hier nur der unvollendete Aspekt möglich. In diesem Beispiel könnte man auch das Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit *przyłożywszy* gebrauchen, jedoch ist dies eine veraltete Form, die man im heutigen Polnischen nicht mehr verwendet.

13. Beispiel

«Тут все присутствующие тронулись вниз по широкой мраморной лестнице меж стен роз, источавших одуряющий аромат, **спускаясь** все ниже и ниже к дворцовой стене, к воротам, выводящим на большую, гладко вымощенную площадь, в конце которой виднелись колонны и статуи ершалаимского ристалища» (Bulgakov 2010: 39).

„I wszyscy obecni poszli w dół szerokimi marmurowymi schodami, między dwiema ścianami róż, które wydzielały odurzający zapach, i **zeszli** aż pod mur pałacowy, ku bramie prowadzącej na wielki, starannie wybrukowany plac, po którego drugiej stronie widać było kolumny i posągi jerszalaimekiego gimnazjonu” (Bulhakow 2009: 51).

Russisch: **спускаться** – несовершенный вид; **спускаясь** – деепричастие настоящего времени, **спуститься** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 1036).

Polnisch: **zejść** – dokonany czasownik; oni **zeszli**, **schodzić** – niedokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 1258).

Erklärung

In der russischen Originalversion hat sich der Schriftsteller für das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit *спускаясь* (*runter gehen*) entschieden. Damit ist klar, dass der Sprecher keine abgeschlossene Handlung gemeint hat. Es ist eine bevorstehende Handlung. In der polnischen Übersetzung wurde der vollendete Aspekt *zejść*, im Präteritum *zeszli* (sie sind hinunter gegangen) gebraucht. In diesem Fall wurde der vollendete Aspekt gebraucht, weil hier mehrere Handlungen mit *i* (*und*) verbunden werden (vgl. Lübbemeier 2006: 62f.). Da sich die ÜbersetzerInnen für das Verb in der Vergangenheit entschieden haben, war es notwendig, den vollendeten Aspekt zu verwenden. Der Gebrauch des unvollendeten Aspekts *schodzić* wäre möglich, und zwar könnte man das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit *schodząc* - wie im Russischen - gebrauchen.

14. Beispiel

«Летающий рысью маленький, как мальчик, темный, как мулат, командир алы – сириец, **равняясь** с Пилатом, что-то тонко крикнул и выхватил из ножен меч [...]» (Bulgakov 2010: 42).

„Cwałujący na czele mały jak wyrostek i ciemny jak Mulat Syryjczyk, dowódca ali, **zrównawszy się** z Piłatem, krzyknął coś przenikliwie i wyszarpnął miecz z pochwy [...]” (Bułhakow 2009: 55).

Russisch: **равняться** – несовершенный вид; **равняясь** – деепричастие настоящего времени, **сравняться/поравняться** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 831).

Polnisch: **zrównać (się)** – dokonany czasownik, **zrównawszy się** – imiesłów przysłówkowy czasu przeszłego, **zrównywać (się)** – niedokonany czasownik (vgl. Mędak 1997: 1014).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit **равняясь** (*gleichen, gleichsetzten*) gebraucht. In diesem Fall ist eine noch nicht abgeschlossene Handlung gemeint. Der Sprecher kann in dem Fall weder Anfang noch Ende der Handlung überblicken. Im Russischen wäre der Gebrauch des Adverbialpartizips der Vorzeitigkeit **сравнившись/поравнявшись** möglich. In der polnischen Übersetzung wurde das Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit **zrównawszy** gebraucht. Bis jetzt haben andere Beispiele gezeigt, dass dort, wo im Russischen das Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit gebraucht wurde, im Polnischen das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit steht. In diesem Beispiel wurde der vollendete Aspekt richtig angewendet. Der Gebrauch des Adverbialpartizips der Gleichzeitigkeit des unvollendeten Verbs **zrównywać** ist unmöglich, da gar nicht existiert.

2.1.3. Aspektgebrauch im Infinitiv

15. Beispiel

«– Чем хочешь ты, чтобы я поклялся? – спросил, очень оживившись, развязанный. – Ну, хотя бы жизнью твоею, – ответил прокуратор, – ею **клясться** сомое время, так как она висит на волоске, знай это» (Bulgakov 2010: 26).

„– Na co chcesz, żebym przysiągł? – zapytał z ożywieniem uwolniony z więzów. – Choćby na własne życie – odpowiedział procurator. – Najwyższy czas, abyś na nie **przysiągł**, bo wiedz o tym, że wisi ono na włosku” (Bułhakow 2009: 35).

Russisch: **клясться** – несовершенный вид, **покаяться** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 364).

Polnisch: **przysiąc/przysięgnąć** – dokonane czasowniki; **przysiął** – czas przeszły, **przysięgać (się)** – niedokonany czasownik, (vgl. Mędak 1997: 877).

Erklärung

Nach Schlegel wird aus dem unvollendeten Verb **клясться** (*schwören*) mithilfe des Präfixes *po-* das vollendete Verb **покаяться** gebildet (vgl. Schlegel 2005: 41ff.). Nach Laskowski wird im Polnischen aus dem unvollendeten Verb **przysięgać** das vollendete Verb **przysięgnąć**, und zwar durch das Anhängen des Suffixes *-ną-* (vgl. Laskowski 1979: 118). In der russischen Originalversion wurde der unvollendete Aspekt **клясться** gebraucht, das im Infinitiv steht. Die Handlung ist nicht abgeschlossen und als ein Rat zu verstehen. Wenn das Verb mit der Verbindung von *хочешь* (*du willst*) und *чтобы* (*damit*) auftritt, so wie im ersten Satz des Beispiels, verwendet man den vollendeten Aspekt - **покаяться**. In der polnischen Übersetzung wurde der vollendete Aspekt **przysiąc/przysięgnąć** verwendet. In diesem Satz ist nur der vollendete Aspekt möglich, ähnlich wie im ersten Satz der russischen Originalversion.

16. Beispiel

«В это время в колоннаду стремительно влетела ласточка, сделала под золотым потолком круг, снизилась, чуть не задела острым крылом лица медной статуи в нише и скрылась за капителью колонны. Быть может, ей **пришла мысль вить** там гнездо» (Bulgakov 2010: 28).

„Wpadła pod kolumnadę jaskółka, zatoczyła krąg pod złotym jej pułapem, obniżyła lot, nieomal musnęła ostrym skrzydłem twarz stojącego we wnęce miedzianego posągu i zniknęła za kapitelem kolumny. Być może **zamierzała uwić** tam gniazdo“ (Bułhakow 2009: 37).

Russisch: **прийти** – совершенный вид; она **пришла** – прошедшее время, **приходить** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 777).

Polnisch: **zamierzać** – niedokonany czasownik; она **zamierzała** – czas przeszły, **zamierzyć** – dokonany czasownik (vgl. Wierzbicka 1998: 615).

Russisch: **вить** – несовершенный вид, **свить** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 91).

Polnisch: **uwić** – dokonany czasownik, **wić** – niedokonany czasownik (vgl. Wierzbicka 1998: 511).

Erklärung

Nach Schlegel wurde aus dem unvollendeten Verb **вить** durch Beigabe des Präfixes *s-* das vollendete Verb **свить** gebildet. Im Polnischen wurde ebenfalls aus dem unvollendeten Verb **wić** mit Hilfe des Präfixes *u-* das vollendete Verb **uwić** gebildet. Bei diesem Beispiel handelt es sich um den Aspektgebrauch im Infinitiv. In der russischen Originalversion steht der unvollendete Aspekt **вить** (hier: *ein Nest ankleben*) im Infinitiv. Dieses Verb steht in Abhängigkeit von dem vollendeten Verb **прийти мысль** in der Vergangenheit **мысль пришла**. Hier ist es nicht sicher, ob eine Schwalbe dort ihr Nest angeklebt hat, oder nicht. Der Vorgang befindet sich in einer Verlaufsphase. Den vollendeten Aspekt **свить** könnte man in dem Fall ebenfalls verwenden. In der polnischen Übersetzung wurde der vollendete Aspekt **uwić** im Infinitiv in Abhängigkeit vom unvollendeten Verb im Präteritum *ona zamierzala* verwendet. Hier wird eine einmalige Handlung bezeichnet.

17. Beispiel

«Когда легат покинул балкон, прокуратор приказал секретарю пригласить во дворец президента Синедриона, двух членов его и начальника храмовой стражи Ершалаима, но при этом добавил, что просит устроить так, чтобы до совещания со всеми этими людьми он мог **говорить** с президентом раньше и наедине» (Bulgakov 2010: 33).

„Kiedy legat opuścił taras, procurator polecił sekretarzowi zaprosić do pałacu przewodniczącego i dwu członków Sanhedrynu, a także przełożonego kapłanów jerozolimskiej świątyni, ale dodał jeszcze, że pragnie, by wszystko tak zostało urządzone, żeby zanim spotka się z nimi wszystkimi, mógł **pomówić** na osobności z przewodniczącym” (vgl. Bułhakow 2009: 44).

Russisch: **говорить** – несовершенный вид, **сказать** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 177). **поговорить** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 695).

Polnisch: **powiedzieć/pomówić** – czasowniki dokonane, **mówić** – niedokonany czasownik (vgl. Mędak 1997: 755). **pomówić** – dokonany czasownik, **pomawiać** – niedokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 718).

Erklärung

Bei diesem Beispiel handelt es sich um suppletive Aspektpaare, nämlich im Russischen *говорить – сказать* (*sagen*) und im Polnischen *mówić – powiedzieć* (*sagen*) (vgl. Schlegel 2005: 41ff.). Die gebrauchten Verben stehen im Infinitiv und nach dem unvollendeten Modalverb in der Vergangenheit *мог* und *могл*. In der russischen Originalversion wurde nach dem Modalverb *мочь*, in der Vergangenheit *он мог*, der unvollendete Aspekt *говорить* im Infinitiv verwendet, weil mit dem Infinitiv nicht der Gedanke an das Ereignis gemeint ist, sondern dieser schon vorausgesetzt wird. Der Gebrauch des vollendeten Aspekts *сказать* ist in dem Fall unmöglich. Man könnte auch die delimitative Aktionsart *поговорить* (*eine Weile sprechen*) verwenden. In der polnischen Übersetzung wurde nach dem Modalverb *мог* der vollendete Aspekt im Infinitiv *powiedzieć* gebraucht, weil im Nebensatz *żeby* (*damit*) steht, und der Gebrauch des unvollendeten Aspekts in dem Fall nicht möglich ist.

18. und 19. Beispiel

«– [...] Вспомни, как мне **пришлось из-за вас снимать** щиты с вензелями императора со стен, перемещать войска, **пришлось**, видишь, самому приехать, **глядеть**, что у вас тут творится! [...]» (Bulgakov 2010: 37).

„– [...] Przypomnij sobie, że to z waszego powodu **musiałem zdjąć** ze ściany tarcze z imperatorskimi buńczukami, wysyłać wojska, **musiałem**, jak widzisz, sam przyjechać, by **zobaczyć**, co się tu u was wyprawia! [...]” (Bułhakow 2009: 49).

Russisch: **прийтись** – совершенный вид; **пришлось** – прошедшее время, **приходиться** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 778).

Polnisch: **musieć** – niedokonany czasownik, ja **musiałem** – czas przeszły (vgl. Wierzbicka 1998: 541).

Russisch: **снимать** – несовершенный вид, **снять** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 994).

Polnisch: **zdjąć** – dokonany czasownik, **zdejmować** – niedokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 1255).

Russisch: **глядеть** – несовершенный вид, **поглядеть** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 176).

Polnisch: **zobaczyć** – dokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 1282), **widzieć** – niedokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 1116).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der vollendete Aspekt im Präteritum *пришлось* (*прийтись*) gebraucht. Nach diesem Verb steht der unvollendete Aspekt im Infinitiv *снимать*. Die Handlung ist in diesem Fall nicht abgeschlossen. Es handelt sich um eine wiederholte Handlung. Im Russischen könnte man den vollendeten Aspekt *снять* ebenfalls gebrauchen. In der polnischen Übersetzung steht nach dem Modalverb im Präteritum *ja musiałem* der vollendete Aspekt *zdać*. In diesem Fall wurde der vollendete Aspekt gebraucht, weil eine einmalige Handlung gemeint ist. Hier wäre auch der Gebrauch des unvollendeten Aspekts *zdejnować* möglich. Im gleichen Satz wurde noch eine Abweichung entdeckt, jedoch geht es hier um unterschiedliche Verben. In der russischen Originalversion wurde der unvollendete Aspekt im Infinitiv *глядеть* gebraucht. Hier wurde wie im ersten Satz der unvollendete Aspekt gebraucht, weil es nicht sicher ist, ob die Handlung abgeschlossen wurde. In diesem Fall handelt sich um die Beaufsichtigung des Prozesses. Wenn man den vollendeten Aspekt *поглядеть* gebraucht hätte, hätte die Aussage bedeutet, dass der Sprecher nur eine Weile etwas anschaut. In der polnischen Übersetzung wurde der vollendete Aspekt *zobaczyć* gebraucht. In diesem Fall ist nur der vollendete Aspekt möglich. Der Sprecher musste kommen, um sich anzusehen, was man dort treibt. Im Polnischen wurde die Konjunktion *by* (*um zu, damit, dass*) gebraucht, und diese weist daraufhin, dass in diesem Fall der vollendete Aspekt richtig gebraucht wurde. Der Gebrauch des unvollendeten Aspekts *widzieć* ist hier unmöglich.

20. Beispiel

«[...] Лишь оказавшись за помостом, в тылу его, Пилат открыл глаза, зная, что он теперь в безопасности, - осужденных он **видеть** уже **не** мог» (Bulgakov 2010: 42).

„[...] Podniósł oczy dopiero wtedy, kiedy znalazł się poza pomostem i wiedział, że nic mu już nie grozi, że **nie** może już **zobaczyć** skazańców” (Bułhakow 2009: 55).

Russisch: **видеть** – несовершенный вид, **увидеть** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 87).

Polnisch: **zobaczyć (się)** – dokonany czasownik, **widzieć (się)** – niedokonany czasownik (vgl. Mędak 1997: 942).

Erklärung

In diesem Beispiel handelt es sich um den Aspektgebrauch im Infinitiv mit dem Modalverb **мочь/мóc**. In der russischen Übersetzung wurde der unvollendete Aspekt **видеть** (*sehen*) mit dem Modalverb **мочь** gebraucht, weil der Gebrauch des vollendeten Aspekts **увидеть** in dem Fall nur möglich wäre, wenn man den Satz umschreiben würde, wie: *осужденных увидеть он уже больше не мог*. Außerdem bedeutet das vollendete Verb **увидеть** - *jemanden treffen*. Der Sprecher wollte die Verurteilten nicht sehen, er wusste, dass er in Sicherheit ist, weil er hinter der Brücke stand. Der Autor bezieht sich auf das psychische Leiden der Figur: er wollte die Verurteilten nicht mehr ansehen. Hier ist der Aspektgebrauch sinnbedingt - er ergibt sich aus dem Kontext. Der vollendete Aspekt bezieht sich auf eine kurzfristige Handlung, der unvollendete dagegen auf eine langfristige Handlung. In der polnischen Übersetzung wurde der vollendete Aspekt **zobaczyć** (*sehen*) mit dem Modalverb **móc** gebraucht. In dem Fall ist nur der Gebrauch des vollendeten Aspekts möglich. Wenn man den unvollendeten Aspekt **widzieć** gebrauchen würde, wäre die Aussage grammatikalisch gesehen unkorrekt.

2.1.4. Aspektgebrauch im Imperativ

21. Beispiel

«– Бог один, – ответил Иешуа, – в него я верю. – Так помолись ему! Покрепче помолись! [...]» (Bulgakov 2010: 32).

„– Jest jeden Bóg – odpowiedział Jezua – i w niego wierzę. – Więc się do niego pomódl! Módl się najgoręcej, jak umiesz! [...]” (Bułhakow 2009: 42).

Russisch: **помолиться** – совершенный вид; **помолись** – повелительное наклонение, **молиться** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 463).

Polnisch: **modlić się** – niedokonany czasownik; **módl się** – tryb rozkazujący, **pomodlić się/rozmodlić się** – dokonane czasowniki (vgl. Mędak 1997: 755).

Erklärung

Nach Schlegel wurde aus dem unvollendeten Verb *молиться* (*beten*) mithilfe des Präfixes *po-* das vollendete Verb *помолиться* gebildet. Im Polnischen existiert ebenfalls das unvollendete Verb *modlić się*, aus dem mithilfe des Präfixes *po-* das vollendete Verb *pomodlić się* gebildet wird. Nach Isačenko und Kaṭny sind die vollendeten Verben *помолиться* (russisch) – *pomodlić się* (polnisch) als delimitative Aktionsart zu bezeichnen. Bei dieser Aktionsart wird nur ein begrenzter Abschnitt einer Handlung bezeichnet. Diese Aktionsarten werden mithilfe des Präfixes *po-* gebildet. In der russischen Originalversion wurde der vollendete Aspekt *помолиться* im Imperativ *помолись* gebraucht. Hier wird die Person zu einer einmaligen Handlung aufgefordert, daher wurde auch der vollendete Aspekt verwendet. In der polnischen Übersetzung wurde der unvollendete Aspekt *modlić się* im Imperativ *modł się* gebraucht, weil davor dasselbe Verb im vollendeten Aspekt steht. Wenn der Aspekt den Gedanken, der schon als bekannt vorausgesetzt wird, ausdrückt, so wird der unvollendete Aspekt gebraucht (vgl. Lübbemeier 2006: 74f.). In beiden Sprachen könnte man beide Aspekte gebrauchen.

22. Beispiel

«– Нет, нет, – живо ответил арестант, – **поверь** мне, я не врач» (Bulgakov 2010: 26).

„– Nie, nie – żywo odpowiedział więzień. – **Wierz** mi, nie jestem lekarzem” (Bułhakow 2009: 35).

Russisch: **поверить** – совершенный вид; **поверь** мне – повелительное наклонение, **верить** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 73).

Polnisch: **wierzyć** – niedokonany czasownik; **wierz** mi – tryb rozkazujący, **uwierzyć** – dokonany czasownik (vgl. Mędak 1997: 942).

Erklärung

Nach Schlegel ist *верить* – *поверить* ein „präfixales Aspektpaar“. Aus dem unvollendeten Verb *верить* (*glauben*) wurde mit Hilfe des Präfixes *po-* das vollendete Verb *поверить* gebildet (vgl. Schlegel 2005: 41ff.). Im Polnischen wurde aus dem unvollendeten Verb *wierzyć* mit Hilfe des Präfixes *u-* das vollendete Verb *uwierzyć* gebildet. In diesem Beispiel handelt es sich um den Aspektgebrauch im Imperativ. In der russischen Originalversion wurde der vollendete Aspekt *поверить* (*glauben*) verwendet, weil dieses Verb auf die Einmaligkeit

hinweist. Wenn eine Person zu einer einmaligen Handlung aufgefordert wird, verwendet man den vollendeten Aspekt. Nach der Aufforderung folgt die Erklärung bzw. der Grund, warum er glauben soll (vgl. Lübbemeier 2006: 74). In diesem Fall könnte man jedoch ebenfalls den unvollendeten Aspekt gebrauchen. In der polnischen Übersetzung wurde der unvollendete Aspekt *wierzyć* (*glauben*) gebraucht, was auch korrekt ist. Der Gebrauch von dem vollendeten Aspekt wäre jedoch auch möglich.

23. Beispiel

«– Мне не нужно знать, – придушенным, злым голосом отозвался Пилат, – приятно или неприятно тебе говорить правду. Но тебе придется ее говорить. Но, говоря, **взвешивай** каждое слово, если не хочешь не только неизбежной, но и мучительной смерти» (Bulgakov 2010: 30).

„– Nie muszę wiedzieć – powiedział Piłat głosem gniewnym i przytłumionym – czy miło ci, czy niemiło mówić prawdę. Będziesz musiał ją powiedzieć. Mów, **rozważ** każde słowo, jeśli nie pragniesz śmierci nie tylko niechybnej, ale i okrutnej” (Bułhakow 2009: 39).

Russisch: **взвешивать** – несовершенный вид; **взвешивай** – повелительное наклонение, **взвесить** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 82).

Polnisch: **rozważyć** – dokonany czasownik; **rozważ** – tryb rozkazujący, **rozważać** – niedokonany czasownik (vgl. Wierzbicka 1998: 269).

Erklärung

Im Russischen existiert das Aspektpaar *взвешивать* – *взвесить*. Im Polnischen existiert das suffixale Aspektpaar *rozważyć* – *rozważać* gebildet (vgl. Schlegel 2005: 41ff.). Bei diesem Beispiel handelt sich um den Aspektgebrauch im Imperativ. In der russischen Originalversion wurde der unvollendete Aspekt *взвешивать*, im Imperativ *взвешивай*, verwendet. Nach Lübbemeier kann der unvollendete Aspekt des Imperativs bei einmaligen Handlungen wie beim Infinitiv bedeuten, dass eine Handlung ausgeführt werden soll (vgl. Lübbemeier 2006: 74f.). In diesem Fall könnte man auch den vollendeten Aspekt *взвесить*, im Imperativ *взвесь* gebrauchen. In der polnischen Übersetzung wurde der vollendete Aspekt *rozważyć*, im Imperativ *rozważ* gebraucht, weil eine Person zu einer einmaligen Handlung aufgefordert wird.

24. Beispiel

«– [...] И слушай меня: если с этой минуты ты произнесешь хотя бы слово, заговоришь с кем-нибудь, берегись меня! Повторяю тебе: берегись! – Игемон... – **Молчать!** – вскричал Пилат и бешеным взором проводил ласточку, опять впорхнувшую на балкон [...]» (Bulgakov 2010: 32).

„– [...] I pamiętaj sobie, że jeśli powiesz od tej chwili choćby jedno słowo, jeśli będziesz z kimkolwiek rozmawiał – to strzeż się mnie! Powtarzam – strzeż się! – Hegemonie... – **Zamilcz!** – krzyknął Piłat i powiódł wściekłym spojrzeniem za jaskółką, która znowu wpadła pod kolumnadę [...]” (Bułhakow 2009: 43).

Russisch: **молчать** (schweigen) – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 465), **замолчать** (den Mund halten) – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 286), **замолкнуть** (stillschweigen, verstummen) und **замалчивать** (verschweigen, totsichweigen) – несовершенный вид (vgl. Lejn 2006: 184). **помолчать** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 727). **смолчать** – совершенный вид (vgl. Bykow/Bykowa/Hartung/Iwanow 1996: 358). **умолчать** – совершенный вид, но **умалчивать** – несовершенный вид (vgl. Bykow/Bykowa/Hartung/Iwanow 1996: 423).

Polnisch: **zamilczeć/zamilknąć** – dokonane czasowniki; **zamilcz** – tryb rozkazujący (vgl. Sobol 2001: 1224). **milczeć** – niedokonany czasownik, **zmilczeć** – przestarzała forma/**pomilczeć/namilczeć się** – dokonane czasowniki (vgl. Mędak 1997: 754).

Erklärung

Nach Isačenko und Kałny zählen die vollendeten Verben im Russischen **замолчать** und im Polnischen **zamilczeć/zamilknąć** zu den „ingressiven Aktionsarten“. Die oben genannten Aktionsarten wurden mithilfe des Präfixes *za-* gebildet. In der russischen Originalversion wurde der unvollendete Aspekt gebraucht. Dieser Aspekt steht im Infinitiv in der Funktion des Imperativs. Dies ist das einzige Beispiel, das auf die Verwendung des Infinitivs in der Funktion des Imperativs in der russischen Originalversion hinweist. Da das Verb in der polnischen Übersetzung im Imperativ steht, ist dieses Beispiel in dieser Gruppe zu finden. In der russischen Originalversion wurde der vollendete Aspekt verwendet, um dem Befehl Ausdruckskraft zu verleihen. In der polnischen Übersetzung wurde der vollendete Aspekt **zamilczeć/zamilknąć** verwendet. Der Aspekt steht hier im Imperativ **zamilcz**. Die Person soll für immer schweigen. Die Person wurde hier zu einer einmaligen Handlung aufgefordert (vgl.

Lübbemeier 2006: 74). In beiden Sprachen könnte man den jeweils anderen Aspekt gebrauchen, im Polnischen auch im Infinitiv *milzczeć*, so wie in der russischen Version.

2.1.5. Aspektgebrauch bei zwei unterschiedlichen Verben

25. Beispiel

«– Как ты **узнал**, что я хотел позвать собаку? [...]» (Bulgakov 2010: 26).

„– Skąd **wiedziałeś**, że chciałem przywołać psa? [...]” (Bułhakow 2009: 34).

Russisch: **узнать** – совершенный вид; он **узнал** – прошедшее время, **узнавать** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 1140f.).

Polnisch: **wiedzieć** – niedokonany czasownik; ty **wiedziałeś** – czas przeszły (vgl. Sobol 2001: 1117). **dowiedzieć się** – dokonany czasownik, **dowiadawać się** – niedokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 155).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der vollendete Aspekt **узнать** und zwar in der Vergangenheit **он узнал** gebraucht, weil es sich um eine einmalige Handlung handelt. Den unvollendeten Aspekt könnte man in diesem Fall nicht verwenden. Das vollendete Verb **узнать** bildet mit Hilfe des Suffixes *-va-* das unvollendete Verb **узнавать**, und somit werden diese Verben nach Schlegel als suffixales (reines) Aspektpaar bezeichnet (vgl. Schlegel 2005: 41ff.). In der polnischen Übersetzung wurde der unvollendete Aspekt **wiedzieć**, und zwar in der Vergangenheit **ty wiedziałeś** gebraucht. Im Polnischen ist in dem Fall nur der unvollendete Aspekt möglich, weil *skąd dowiedziałeś się* grammatikalisch unkorrekt wäre.

26. Beispiel

«И когда секретарь и конвой вернулись на свои места, Пилат объявил, что утверждает смертный приговор, вынесенный в собрании Малого Синедриона преступнику Иешуа Га-Ноцри, и секретарь записал сказанное Пилатом. Через минуту перед прокуратором **стоял** Марк Крысобой [...]» (Bulgakov 2010: 32).

„Kiedy sekretarz i żołnierze eskorty powrócili na swoje miejsca, Piłat oznajmił, że zatwierdza wyrok śmierci wydany na przestępcę Jezua Ha-Nocri przez zgromadzenie Małego Sanhedrynu, a sekretarz zapisał to, co Piłat powiedział. W chwilę później **stanął** przed procuratorem Marek Szczurza Śmierć [...]” (Bułhakow 2009: 43).

Russisch: **стоять** – несовершенный вид; он **стоял** – прошедшее время (vgl. Tichonov 2005: 1056). **настоять** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 503). **постоять** (eine Weile stehen) – совершенный вид (vgl. Bykow/Bykova/Hartung/Iwanow 1996: 383). **устоять** (sich halten) – совершенный вид (vgl. Bykow/ Bykova/ Hartung/ Iwanow 1996: 429).

Polnisch: **stanąć** – dokonany czasownik; on **stanął** – czas przeszły, **stać/stawać** – niedokonane czasowniki (vgl. Mędak 1997: 911).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der unvollendete Aspekt **стоять**, im Präteritum *он стоял* gebraucht, weil die Verbindung *через минуту (in einer Minute)* in diesem Fall den unvollendeten Aspekt verlangt. Der Gebrauch des vollendeten Aspekts wäre in diesem Fall nicht möglich. Die vollendeten Verben, wie **постоять** oder **настоять** gehören zu den Aktionsarten. Das Verb **постоять** ist eine delimitative Aktionsart und wurde aus dem unvollendeten **стоять** mithilfe des Präfixes *po-* gebildet (vgl. Isačenko 1968: 391f.). Das Verb **настоять** ist eine resultative Aktionsart mit saturativer Bedeutung und wurde aus dem unvollendeten **стоять** mithilfe des Präfixes *na-* gebildet (vgl. ebd.: 393ff.). In der polnischen Übersetzung wurde der vollendete Aspekt **stanąć**, und zwar in der Vergangenheit *on stanął* verwendet. Das Paar **stanąć** – **stać/stawać** ist als ein suffixales Aspektpaar zu bezeichnen, da diese Verben die gleiche lexikalische Bedeutung haben. Da im Polnischen vor dem Verb die Verbindung *w chwilę później (im nächsten Augenblick stand er)* steht, kann in diesem Fall nur der vollendete Aspekt gebraucht werden. Nach Isačenko hat der Sprecher diese Situation als Ganzes erlebt.

27. Beispiel

«Но, выйдя из-под колоннады на заливаемую солнцем верхнюю площадь сада с пальмами на чудовищных слоновых ногах, площадь, с которой перед прокуратором **развернулся** весь ненавистный ему Ершалаим с висячими мостами, крепостями [...]» (Bulgakov 2010: 34)

„Ale kiedy prokurator wyszedł z kolumnady na zalany słońcem górny placzyk ogrodu, pomiędzy cudaczne słoniowe nogi palm, na placzyk, z którego **otwierał się** widok na znienawidzone przez prokuratora Jeruszałaim, na wiszące mosty miasta, na jego mury obronne [...]” (Bułhakow 2009: 44).

Russisch: **развернуться** – совершенный вид; он **развернулся** – прошедшее время, **развёртываться/разворачиваться** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 837).

Polnisch: **otwierać się** – niedokonany czasownik; on **otwierał się** – czas przeszły, **otworzyć się** – dokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 626f.).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der vollendete Aspekt in der Vergangenheit *он развернулся* gebraucht. Es handelt sich hier um eine abgeschlossene Handlung, die als Ganzes erlebt wurde. Diese einmalige Handlung wird als Ereignis gesehen. Der Gebrauch des unvollendeten Aspekts wäre in diesem Fall möglich. In der polnischen Übersetzung wurde der unvollendete Aspekt *otwierać się* (wörtl.: *sich öffnen*) in der Vergangenheit *on otwierał się* verwendet, weil die Handlung als nicht abgeschlossen gemeint ist. Nach Isačenko marschiert der Sprecher gleichsam mit und kann daher weder Anfang noch Ende überblicken (vgl. Isačenko 1968: 348).

28. Beispiel

«Все было кончено, и говорить более было не о чем. Га-Ноцри уходил навсегда, и страшные, злые боли прокуратора некому излечить; от них нет средства, кроме смерти. Но **не** эта мысль **поразила** сейчас Пилата. Все та же непонятная тоска, что уже приходила на балконе, пронизала все его существо [...]» (Bulgakov 2010: 35f.).

„Sprawa została zakończona, nie było już o czym rozmawiać. Ga-Nocri odchodził na zawsze i nikt nie wyleczy prokuratora z tych straszliwych, nieznośnych bólów głowy, oprócz śmierci nie ma na nie lekarstwa. Ale **nie** ta myśl **niepokoiła** teraz Płłata. Przenikał go ten sam niepojęty smutek, który ogarnął go już wcześniej, na tarasie [...]” (Bułhakow 2009: 47).

Russisch: **поразить** – совершенный вид; она **поразила** – прошедшее время, **поражать** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 734).

Polnisch: **niepokoić (się)** – niedokonany czasownik; ona **niepokoiła** – czas przeszły, **zaniepokoić (się)** – dokonany czasownik (vgl. Mędak 1997: 771).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der vollendete Aspekt in der Vergangenheit *поразила* gebraucht. Es handelt sich hier um den Aspektgebrauch in der Vergangenheit mit

Verneinung. In diesem Fall geht es nicht um den gemeinten Gedanken, sondern ein anderer Gedanke beschäftigte Pilatus. Das bedeutet, dass die Handlung nicht erreicht wurde, deswegen wurde der vollendete Aspekt gebraucht (vgl. Lübbemeier 2006: 64f.). In der polnischen Übersetzung wurde der unvollendete Aspekt in der Vergangenheit *niepokoiła* verwendet. In diesem Fall wurde der unvollendete Aspekt gebraucht, obwohl die Handlung wie im Russischen nicht erreicht wurde. Mit dem Gebrauch des unvollendeten Aspekts im Polnischen ist die Beschäftigung mit dem Gedanken tiefer, da dieser Gedanke ihn quält. Meiner Meinung nach sind in diesem Fall beide Aspekte möglich. Mit dem unvollendeten Aspekt würde dieser Satz folgendermaßen klingen: [...] *Ale nie ta myśl zaniepokoiła teraz Pilata [...]*.

29. Beispiel

«[...] Поплыла вместо этого всего какая-то багровая гуща, в ней закачались водоросли и **двинулись** куда – то, а вместе с ними **двинулся** и сам Пилат [...]» (Bulgakov 2010: 36)
„[...] Napłynął na to miejsce jakiś purpurowy gąszcz, w którym **chwiały się** i rozpełzały wodorosty, a wraz z wodorostami **kołysał się** i on sam, Piłat [...]” (Bułhakow 2009: 47).

Russisch: **двинуться** – совершенный вид; они **двинулись/он двинулся** – прошедшее время, **двигаться** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 205).

Polnisch: **kołysać (się)** – niedokonany czasownik, on **kołysał się** – czas przeszły, **rozkołysać/ukołysać/wykołysać/pokołysać (się)/zakołysać (się)** – dokonane czasowniki (vgl. Mędak 1997: 746), **chwiać (się)** – niedokonany czasownik; **one chwiały się** – czas przeszły, **zachwiać (się)** – dokonany czasownik (vgl. Mędak 1997: 721).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde zwei Mal der vollendete Aspekt im Präteritum *двинулись/двинулся* (*sich bewegen, rühren*) gebraucht. Der Grund dafür ist die Aufeinanderfolge der Handlungen. In diesem Fall entsteht eine chronologische Anordnung (vgl. Lübbemeier 2006: 62f.). In der polnischen Übersetzung wurde zwei Mal der unvollendete Aspekt im Präteritum *chwiały się* (*wackeln, schwanken*) und *kołysał się* (*schaukeln*) gebraucht, weil die ÜbersetzerInnen eine noch nicht abgeschlossene Handlung betonen wollten.

30. und 31. Beispiel

«– [...] Ты хотел его выпустить затем, чтобы он **смутил** народ, над верою **надругался** и подвел народ под римские мечи! [...]» (Bulgakov 2010: 38).

„– [...] Tyś go chciał wypuścić po to, by **podburzał** lud, by **natrząsał się** z religii i przywiódł lud pod rzymskie miecze! [...]” (Bułhakow 2009: 50).

Russisch: **смутировать** – совершенный вид; **он смутил** – прошедшее время, **смущать** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 990).

Polnisch: **podburzać (się)** – niedokonany czasownik; **on podburzał** – czas przeszły, **podburzyć (się)** – dokonany czasownik (vgl. Mędak 1997: 811).

Russisch: **надругаться** – совершенный вид; **он надругался** – прошедшее время (vgl. Bykow/Bykowa/Hartung/Iwanow 1996: 174). **ругаться** – несовершенный вид, **выругаться/поругаться** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 912).

Polnisch: **natrząsać się** – niedokonany czasownik; **on natrząsał się** – czas przeszły, **natrząść** – dokonany czasownik (vgl. Mędak 1997: 511f.).

Erklärung

In beiden Beispielen wurde im Russischen der vollendete Aspekt **смутить** (*beunruhigen, verwirren*) und **надругаться** (*verhöhnern*) gebraucht. Beide Verben stehen im Präteritum und nach der Konjunktion *чтобы* (*um zu, damit*). Im Russischen wurde der vollendete Aspekt gebraucht, weil mehrere Handlungen vorhanden sind. Alle Handlungen wurden im vollendeten Aspekt ausgedrückt. In der polnischen Übersetzung hingegen wurde in beiden Beispielen der unvollendete Aspekt **podburzać** (*aufwiegeln*) und **natrząsać się** (*verhöhnern*) gebraucht. Man könnte das damit erklären, dass man beide Verben im gleichen Aspekt übersetzen wollte. Das erste unvollendete Verb **podburzać** könnte man auch im vollendeten Aspekt **podburzyć** gebrauchen. Das zweite unvollendete Verb **natrząsać się** ist jedoch nur im unvollendeten Aspekt möglich, weil die Konjunktion *by* vorhanden ist.

32. Beispiel

«Прокуратор тыльной стороной кисти руки вытер мокрый, холодный лоб, поглядел в землю, потом прищурившись в небо, увидел, что раскаленный шар почти над самой его головой, а тень Каифы совсем **съежилась** у львиного хвоста, и сказал тихо и

равнодушно:[...] « (Bulgakov 2010: 38).

„Prokurator otarł wierzchem dłoni mokre, zimne czoło, popatrzył w ziemię, potem, zmrużywszy oczy, spojrział w niebo, zobaczył rozpaloną kulę już niemal dokładnie nad głową, zobaczył cień Kajfasza, krótki, **leżący** tuż przy ogonie lwa, powiedział spokojnie i obojętnie: [...]” (Bułhakow 2009: 50).

Russisch: **съѣжиться** – совершенный вид; она **съежилась** – прошедшее время, **съѣживаться** – несовершенный вид (vgl. Lejn 2006: 620).

Polnisch: **leżeć** – niedokonany czasownik; **leżący** – imiesłów przymiotnikowy, **poleżeć/ przeleżeć/uleżeć (się)/zleżeć się/należeć się** – dokonane czasowniki (vgl. Mędak 1997: 750).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der vollendete Aspekt **съѣжиться** (*zusammenrollen*), im Präteritum **съежилась** gebraucht. In diesem Fall wurde der vollendete Aspekt gebraucht, weil mehrere Handlungen vorkommen, die im vollendeten Aspekt ausgedrückt wurden. Dabei entsteht eine chronologische Anordnung (vgl. Lübbemeier 2006: 62f.). In der polnischen Übersetzung wurde der unvollendete Aspekt **leżeć** in der Form des Partizips im Präsens **leżący** gebraucht und daher war in diesem Fall nur der unvollendete Aspekt möglich.

33. Beispiel

«**Закрываясь** от пыли рукой и недовольно морща лицо, Пилат двинулся дальше, устремляясь к воротам дворцового сада, а за ним двинулся легат, секретарь и конвой» (Bulgakov 2010: 43).

„Pilate dłonią **osłonił** twarz od kurzu i krzywiąc się z niezadowoleniem, ruszył dalej, kierując się ku bramie ogrodów pałacowych, a legat, sekretarz i żołnierze eskorty szli za nim” (Bułhakow 2009: 56).

Russisch: **закрыватьсь** – несовершенный вид; **закрываясь** – деепричастие настоящего времени, **закрыться** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 283).

Polnisch: **osłonić/poosłaniać** – czasowniki dokonane; on **osłonił** – czas przeszły, **osłaniać** – czasownik niedokonany (vgl. Mędak 1997: 800).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit *закрываясь* (*sich zudecken*) gebraucht. In diesem Fall wurde der unvollendete Aspekt gebraucht, weil dabei nicht sicher ist, ob die Handlung abgeschlossen wurde oder nicht. Der Sprecher kann weder Anfang noch Ende der Handlung überblicken. Im Russischen könnte man ebenfalls das Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit *закрывшись* verwenden. In der polnischen Übersetzung wurde der vollendete Aspekt im Präteritum *on ostonił* (*sich zudecken*) gebraucht, was auch korrekt ist. Hier haben die ÜbersetzerInnen ihre eigene Entscheidung getroffen. In diesem Fall wäre aber auch der Gebrauch des unvollendeten Aspekts möglich. Im Polnischen könnte man, wie im Russischen, das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit *ostaniając* anwenden.

34. Beispiel

«[...] Она началась негромко, зародившись где-то вдали у гипподрома, потом стала громоподобной и, **продержавшись** несколько секунд, начала спадать [...]» (Bulgakov 2010: 40).

„[...] Zrodzona gdzieś daleko, aż pod hipodromem, słaba z początku, nabrała siły grzmotu, **trwała** tak przez kilka sekund, a potem zaczęła zacichać [...]” (Bułhakow 2009: 52).

Russisch: **продержаться** – совершенный вид; **продержавшись** – деепричастие прошедшего времени (vgl. Kuznesov 1998: 1005). **держаться** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 218).

Polnisch: **trwać** – niedokonany czasownik; *ona trwała* – czas przeszły, **potrwać** – dokonany czasownik (vgl. Mędak 1997: 920).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde das Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit *продержавшись* (*eine zeitlang halten*) gebraucht. In diesem Fall wurde der vollendete Aspekt gebraucht, weil die Handlungen aufeinander folgen und dadurch eine chronologische Anordnung entsteht (vgl. Lübbemeier 2006: 62f.). In der polnischen Übersetzung wurde hingegen der unvollendete Aspekt *trwać* (*dauern*), im Präteritum *trwała* gebraucht. Vor dem unvollendeten Verb *trwać* steht die Verbindung *tak przez kilka sekund*, was bedeutet, dass die Handlung eine Weile gedauert hat. Hier war nur der unvollendete Aspekt möglich. Das

polnische unvollendete Verb *trwać* mit dieser Verbindung ergibt die gleiche Bedeutung, wie das russische vollendete Verb *продержаться*.

35. Beispiel

«Тут в уши ему ударил несколько раз железный рубленый крик – в когортах, **взбросив** вверх копья и значки, страшно прокричали солдаты: [...]» (Bulgakov 2010: 40).

„Prokurator usłyszał powtórzony po kilkakroć, skandowany żelazny krzyk – to żołnierze obu kohort, **wznosząc** w górę włócznie i orły, zawrzasnęli straszliwie: [...]” (Bułhakow 2009: 53).

Russisch: **взбросить** – совершенный вид; **взбросив** – деепричастие прошедшего времени, **взбрасывать** – несовершенный вид (vgl. Kuznecov 1998: 125).

Polnisch: **wznosić** – niedokonany czasownik; **wznosząc** – imiesłów przysłówkowy, **wnieść** – dokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 1199).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde das Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit **взбросив** (*hochheben*) gebraucht. In diesem Fall wurde der vollendete Aspekt gebraucht, weil mehrere Handlungen aufeinander folgen und somit eine chronologische Anordnung entsteht (vgl. Lübbemeier 2006: 62f.). In der polnischen Übersetzung wurde das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit **wznosząc** gebraucht. Wie schon andere Beispiele mit dem Gebrauch von Adverbialpartizipien gezeigt haben, kommt in der polnischen Übersetzung öfter das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit vor. Man könnte daraus den Schluss ziehen, dass diese Form in der Gegenwartssprache überwiegend verwendet wird.

36. Beispiel

«Все? – беззвучно шепнул себе Пилат. – Все. Имя! И, **раскатив** букву «р» над молчащим горомом, он прокричал: [...]» (Bulgakov 2010: 41).

„Czy to wszystko? – bezgłośnie szepnął do siebie Piłat, – Tak, to wszystko. Zatem – imię!. I **rozpościerając** nad milczącym miastem głoskę „r”, zawołał: [...]” (Bułhakow 2009: 54).

Russisch: **раскатать** – совершенный вид; **раскатив/раскатав** – деепричастие прошедшего времени, **раскатывать** – несовершенный вид (vgl. Bykow/Bykova/Hartung/Iwanow 1996: 314).

Polnisch: **rozpościerać** – niedokonany czasownik; **rozpościerając** – imiesłów przysłówkowy, **rozpostrzeć** – dokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 870).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde das Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit **раскатаив** (*ins Rollen bringen*) eingesetzt. In diesem Fall wurde der vollendete Aspekt gebraucht, weil mehrere Handlungen aufeinander folgen und *damit* eine chronologische Anordnung entsteht (vgl. Lübbemeier 2006: 62f.). Im Russischen ist der Gebrauch beider Aspekte möglich. In der polnischen Übersetzung wurde das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit **rozpościerając** gebraucht, weil dieses im Polnischen öfter als Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit vorkommt.

37. Beispiel

«– Ну, хорошо. Если хочешь это **держать** в тайне, держи [...]» (Bulgakov 2010: 26).

„– No cóż, jeśli chcesz to **zachować** w tajemnicy, zachowaj [...]” (Bulhakow 2009: 35).

Russisch: **держать** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 217), **сдержать** – совершенный вид, aber **сдерживать** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 943). **удержать** – совершенный вид, aber **удерживать** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 1136).

Polnisch: **zachować** – dokonany czasownik, **zachowywać** – niedokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 1207).

Erklärung

Aus dem unvollendeten Verb **держать в тайне** (*geheim halten*) wurde mithilfe des Präfixes *s-* das vollendete Verb **сдержать** (*festhalten, beherrschen*) gebildet. Nach Isačenko könnte man **сдержать** als „semelfaktive Aktionsart“ bezeichnen, da die Bildung dieser Aktionsart durch das Präfix *s-* erfolgt. Das Verb **сдержать** drückt eine einzelne Phase dieses komplexen Vorganges aus (vgl. Isačenko 1968: 402ff.). Lehmann bezeichnet das als Perfektivierung durch Präfigierung ohne Partnerbildung, **держать – сдержать**. Aus dem vollendeten Verb **сдержать** kommt es jedoch durch Suffigierung (*-iva-*) des präfigierten Verbs **сдержать** zur Imperfektivierung, hier bei **сдерживать** (vgl. Lehmann 1984: 79f.). Im Polnischen wurde aus dem vollendeten Verb **zachować** mit Hilfe des Suffixes *-ywa-* das unvollendete Verb **zachowywać** gebildet (vgl. Schlegel 2005: 41ff.). In der russischen Originalversion wurde der

unvollendete Aspekt *держатъ* gebraucht. Dabei handelt es sich um den Aspektgebrauch im Infinitiv. In dem Fall wurde der Imperativ im unvollendeten Aspekt gebraucht, weil *в тайне* (*geheim*) nur in Verbindung mit dem unvollendeten Verb *держатъ* vorkommt. Es handelt sich hier um einen lange andauernden Prozess - wenn etwas geheim gehalten werden soll, dann eben für immer. In der polnischen Übersetzung wurde der vollendete Aspekt *zachować* verwendet, was auch korrekt ist. Den unvollendeten Aspekt könnte man in diesem Fall nicht verwenden, da es grammatikalisch nicht korrekt wäre.

2.2. Beispiele aus dem Kapitel *Погребение* (*Die Beerdigung*)

2.2.1. Aspektgebrauch im Präsens, Futurum und Präteritum

1. Beispiel

«– [...] Тебе не очень – то легко **будет смотреть** в лицо мне после того, как ты его убил» (Bulgakov 2010: 343).

„– [...] Niełatwo ci **będzie spojrzeć** mi w twarz po tym, jak go zabiłeś” (Bułhakow 2009: 447).

Russisch: **смотреть** – несовершенный вид, **посмотреть** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 988).

Polnisch: **spojrzeć/pospoglądać** – dokonane czasowniki, **spoglądać** – niedokonany czasownik (vgl. Mędak 1997: 909).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der unvollendete Aspekt *смотреть* gebraucht. Dieses Verb steht nach dem Verb *быть*. Es handelt sich in diesem Fall um den Aspektgebrauch im Futur. Hier wurde der unvollendete Aspekt gebraucht, weil dieser die Tatsache der Handlung vermittelt, und daher ist hier auch nur dieser Aspekt möglich (vgl. Skvorcova 2000: 59). In der polnischen Übersetzung wurde nach Verb *być* der vollendete Aspekt *spojrzeć* eingesetzt. Die Handlung ist in der Vorstellung der SprecherInnen abgeschlossen. Im Polnischen ist in diesem Fall nur der vollendete Aspekt möglich, weil man im Polnischen sagt: *spojrzeć komuś w twarz* (*jemandem ins Gesicht sehen*), und nicht *spoglądać komuś w twarz*.

2. Beispiel

«[...] Так оба они, и пес и человек, любящие друг друга, **встретили** праздничную ночь на балконе» (Bulgakov 2010: 323).

„[...] I tak razem – pies i człowiek kochający się nawzajem – **witali** pod kolumnadą świąteczną noc” (Bułhakow 2009: 422).

Russisch: **встретить** – совершенный вид; они **встретили** – прошедшее время, **встречать** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 132).

Polnisch: **witać (się)** – niedokonany czasownik, oni **witali** – czas przeszły, **powitać (się)/przywitać (się)** – dokonane czasowniki (vgl. Mędak 1997: 942).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der vollendete Aspekt im Präteritum *они встретили* gebraucht. Der Grund dafür liegt im Umstand, dass in dem Satz mehrere Handlungen aufeinander folgen (vgl. Lübbemeier 2006: 62f.). Der Schriftsteller wollte eine einmalige, ganzheitliche Handlung betonen. In der polnischen Übersetzung wurde der unvollendete Aspekt *witać* verwendet, und zwar im Präteritum *oni witali*. Die Handlungen wurden hier durch den Gedankenstrich betont. Das könnte der Grund sein, warum der unvollendete Aspekt gebraucht wurde. Außerdem zieht sich diese Handlung über eine längere Zeitspanne. Es handelt sich nicht um einen kurzen Moment, sondern um eine längere Handlung. Meiner Meinung nach könnte man in diesem Fall auch den vollendeten Aspekt *przywitać* gebrauchen, und zwar im Präteritum *przywitali* und ohne Gedankenstrich.

3. Beispiel

«Женщина же, которую Афраний **называл** Низа, оставшись одна, начала переодеваться, причем очень спешила [...]» (Bulgakov 2010: 325).

„Natomiast kobieta, którą Afraniusz **nazwał** Nisą, zaczęła się przebierać, kiedy wyszedł, spieszyła się przy tym bardzo [...]” (Bułhakow 2009: 424).

Russisch: **назвать** – совершенный вид, **называть** – несовершенный вид; он **называл** – прошедшее время (vgl. Tichonov 2005: 486).

Polnisch: **nazywać (się)** – niedokonany czasownik, **nazwać (się)/ponazywać** – dokonane czasowniki; on **nazwał** – czas przeszły (vgl. Mędak 1997: 771).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der unvollendete Aspekt *называть*, im Präteritum *он называл* gebraucht. In diesem Satz wurde der unvollendete Aspekt gebraucht, weil in der Vorstellung ein Bild von der Handlung aus der Vergangenheit auftaucht (vgl. Lübbemeier 2006: 61f.). In der polnischen Übersetzung wurde der vollendete Aspekt *nazwać*, und zwar im Präteritum *on nazwał* verwendet. In diesem Fall wurde der vollendete Aspekt gebraucht, weil die Frau schon früher „Nisa“ genannt wurde. Es wird eine Veränderung ausgedrückt, die den Moment des Sprechens bestimmt (vgl. ebd. 61f.). In beiden Sprachen könnte man den gegensätzlichen Aspekt gebrauchen.

4. Beispiel

«[...] Тут, внутри дворца, господствовали мрак и тишина. И внутрь прокуратор, как и говорил Афранию, уйти не пожелал [...]» (Bulgakov 2010: 331).

„[...] Tu, w pałacowych wnętrzach, panowały cisza i mrok. Procurator, jak zresztą sam o tym powiedział Afraniuszowi, nie miał ochoty wchodzić do pałacu [...]” (Bułhakow 2009: 433).

Russisch: **говорить** – несовершенный вид; он **говорил** – прошедшее время, **сказать** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 177).

Polnisch: **powiedzieć/pomówić** – dokonane czasowniki; on **powiedział** – czas przeszły, **mówić** – niedokonany czasownik (vgl. Mędak 1997: 755).

Erklärung

In diesem Beispiel handelt es sich um den Gebrauch von suppletiven Aspektpaaren *говорить* – *сказать/мówić* – *powiedzieć*. In der russischen Originalversion wurde der unvollendete Aspekt im Präteritum *говорил* gebraucht. Es handelt sich in diesem Beispiel um die Aufhebung des Ergebnisses der Handlung im Moment des Sprechens. In der Vorstellung taucht ein Erinnerungsbild von der Handlung auf, deswegen wurde der unvollendete Aspekt gebraucht (vgl. Lübbemeier 2006: 61f.). In diesem Fall könnte man auch den vollendeten Aspekt *сказать* gebrauchen, jedoch müsste man den Satz umschreiben. In der polnischen Übersetzung wurde der vollendete Aspekt im Präteritum *powiedział* verwendet. In diesem Fall wird eine Veränderung ausgedrückt, die den Moment des Sprechens bestimmt, und deshalb wurde der vollendete Aspekt gebraucht (vgl. ebd.: 61f.). Im Polnischen könnte man den unvollendeten Aspekt im Präteritum *mówił* gebrauchen, jedoch ist der vollendete Aspekt in

dem Fall gebräuchlicher.

5. Beispiel

«Тогда в голосе Иуды слышались какие – то детские интонации, он **зашептал** растерянно: – Но как же?... Ведь мы же условились [...]» (Bulgakov 2010: 326f.).

„Wówczas w głosie Judy dała się słyszeć jakaś dziecinna nutka, **szeptał** zmieszany: – Jakże to tak... Przecież umówiliśmy się...[...]” (Bułhakow 2009: 426f.).

Russisch: **шептать** – несовершенный вид, **шепнуть** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 1209). **зашептать** – совершенный вид; он **зашептал** – прошедшее время (vgl. Kuznecov 1998: 358).

Polnisch: **szeptać** – niedokonany czasownik; он **szeptał** – czas przeszły, **szepnąć/poszeptać/zaszeptać** – dokonane czasowniki (vgl. Mędak 1997: 916).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der vollendete Aspekt **зашептала** (*flüstern*), im Präteritum **зашептала** gebraucht. Dieses Verb ist nach Isačenko ingressive Aktionsart, da sie nicht die Anfangsphase einer Handlung, sondern ihren Ansatz- bzw. Anfangspunkt beschreibt (vgl. Isačenko 1968: 388ff.). In diesem Fall handelt es sich um den Moment der Entstehung eines Zustandes. Aus diesem Grund wurde der vollendete Aspekt gebraucht (vgl. Lübbemeier 2006: 63). In der polnischen Übersetzung wurde der unvollendete Aspekt im Präteritum **szeptał** gebraucht, weil die Handlung noch nicht abgeschlossen ist. Außerdem verwendet man im Polnischen diese Form öfter als das vollendete Verb **zaszeptać**. Der Gebrauch des vollendeten Verbs **poszeptać** wäre grammatikalisch gesehen unkorrekt. Das vollendete Verb **szepnąć** verwendet man in einem anderen Kontext, hier **szepnąć słówko** (*ein Wort flüstern*).

6. Beispiel

«– [...] Я хотел зайти к тебе. Ты **сказала**, что весь вечер будешь дома...» (Bulgakov 2010: 327).

„– [...] Chciałem wstąpić do ciebie, **mówiłaś** przecież, że przez cały wieczór będziesz w domu...“ (Bułhakow 2009: 427).

Russisch: **говорить** – несовершенный вид, **сказать** – совершенный вид; она **сказала** – прошедшее время (vgl. Tichonov 2005: 177).

Polnisch: **mówić** – niedokonany czasownik; ty **mówiłaś** – czas przeszły, **powiedzieć/pomówić** – dokonane czasowniki (vgl. Mędak 1997: 755).

Erklärung

In diesem Beispiel finden sich im Russischen und im Polnischen die suppletiven Aspektpaare *говорить – сказать* und *mówić – powiedzieć* (vgl. Schlegel 2005: 41ff.). In der russischen Originalversion wurde der vollendete Aspekt im Präteritum *она сказала* gebraucht. In diesem Beispiel handelt es sich um die Aufhebung des Ergebnisses der Handlung im Moment des Sprechens. Im Russischen wird eine Veränderung ausgedrückt, die den Moment des Sprechens bestimmt. Aus diesem Grund wurde der vollendete Aspekt gebraucht (vgl. Lübbemeier 2006: 61f.). Außerdem ist diese Form im Russischen gebräuchlicher, und das unvollendete Verb *говорить* umgangssprachlicher, jedoch könnte man dieses ebenfalls verwenden. In der polnischen Übersetzung wurde der unvollendete Aspekt in der Vergangenheitsform *mówiłaś* gebraucht. Der Gebrauch des unvollendeten Aspekts im Polnischen ist so zu erklären, dass in der Vorstellung des Lesers ein Erinnerungsbild von einer Handlung aus der Vergangenheit auftaucht. Im Polnischen ist der Gebrauch beider Aspekte möglich.

7. Beispiel

«В величайшем изумлении Марк **глядел** на прокуратора, и тот опомнился [...]» (Bulgakov 2010: 333).

„Marek **popatrzył** na procuratora z nieopisanym zdumieniem, i procurator się opamiętał [...]” (Bulhakow 2009: 435).

Russisch: **глядеть** – несовершенный вид; **глядел** – прошедшее время, **поглядеть/глянуть** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 176).

Polnisch: **popatrzeć (się)/popatrzeć (się)/napatrzeć (się)** – dokonane czasowniki; on **popatrzył** – czas przeszły, **patrzeć (się)** – niedokonany czasownik (vgl. Mędak 1997: 805).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der unvollendete Aspekt im Präteritum *глядел* (*anschauen, blicken*) gebraucht. Es handelt sich hier um die Aufhebung des Ergebnisses der Handlung im Moment des Sprechens. In der Vorstellung taucht ein Erinnerungsbild der

Handlung aus der Vergangenheit auf, deswegen wurde der unvollendete Aspekt verwendet (vgl. Lübbemeier 2006: 61f.). Im Russischen könnte man beide Aspekte verwenden. In der polnischen Übersetzung wurde der vollendete Aspekt im Präteritum *popatrzył* gebraucht. Es handelt sich um eine Aufeinanderfolge von Handlungen. Das ist der Grund des Gebrauchs des vollendeten Aspekts. Außerdem handelt sich um eine bestimmte Perspektive, die durch diese Handlung akzentuiert wurde (vgl. ebd.: 62f.).

8. Beispiel

«– Я немедленно начну искать убийц, которые выследили Иуду за городом, а сам тем временем, как я уже **докладывал** вам, пойду под суд» (Bulgakov 2010: 337).

„– Niezwłocznie rozpocznę poszukiwania zabójców, którzy wysledzili Judę za miastem, sam zaś tymczasem, jak już **zameldowałem**, pójdę pod sąd” (Bułhakow 2009: 440).

Russisch: **докладывать** – несовершенный вид; я **докладывал** – прошедшее время, **доложить** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 235).

Polnisch: **zameldować (się)** – dokonany czasownik, ja **zameldowałem** – czas przeszły, **meldować (się)** – niedokonany czasownik (vgl. Mędak 1997: 754).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der unvollendete Aspekt im Präteritum *докладывал* (*berichten, melden*) gebraucht. Der Grund dafür ist die Tatsache, dass der Gedanke schon vorausgesetzt ist - die Handlung war schon bekannt und wurde nur wiederholt. Der Autor wollte hier die Dauerhaftigkeit betonen. Im Russischen könnte man beide Aspekte anwenden. In der polnischen Übersetzung wurde der vollendete Aspekt im Präteritum *zameldowałem* gebraucht. Im Polnischen wurde diese Handlung wieder betont. Es handelt sich um eine bestimmte, konkrete Handlung. Meiner Meinung nach passt in diesem Fall der vollendete Aspekt besser, obwohl man den unvollendeten Aspekt verwenden könnte.

9. Beispiel

«[...] Но как ни трудно было ей разыскивать нужные ей вещи в темной комнате, светильника она **не зажгла** и служанку не вызывала [...]» (Bulgakov 2010: 325).

„[...] Ale chociaż z trudem odnajdowała w ciemnym pokoju potrzebne jej rzeczy, **nie zapalała** świecznika ani nie wzywała służącej [...]” (Bułhakow 2009: 424f.).

Russisch: **зажечь** – совершенный вид; она **не зажгла** – прошедшее время, **зажигать** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 277).

Polnisch: **zapalać** – niedokonany czasownik; ona **nie zapalała** – czas przeszły, **zapalić** – dokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 1229).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der vollendete Aspekt **зажечь** (*anzünden*), und zwar im Präteritum **зажгла** gebraucht. In diesem Beispiel handelt es sich um den Aspektgebrauch in der Vergangenheit mit Verneinung. Dabei ist wichtig zu sagen, dass alle Verben außer **зажечь** im unvollendeten Aspekt stehen. Der Grund dafür liegt darin, dass die Handlung nicht erreicht wurde. In der polnischen Übersetzung wurde hingegen der unvollendete Aspekt im Präteritum **zapalała** gebraucht. Im Polnischen wurden alle Verben in diesem Satz im unvollendeten Aspekt gebraucht. Der Grund des Aspektgebrauchs des unvollendeten Verbs **zapalać** liegt an der Tatsache, dass die Handlung gar nicht stattgefunden hat (vgl. Lübbemeier 2006: 64f.). Außerdem steht das zweite Verb im Nebensatz ebenfalls im unvollendeten Aspekt. Die ÜbersetzerInnen wollten eine einheitliche Handlung darstellen.

10. Beispiel

«Вот, например, **не трусил** же теперешний прокуратор Иудеи, а бывший трибун в легионе, тогда, в Долине Дев, когда яростные германцы чуть не загрызли Крысобоя-Великана [...]» (Bulgakov 2010: 332).

„Oto na przykład **nie stchórzyl** obecny procurator prowincji Judea, a ówczesny trybun legionu wtedy, tam, w Dolinie Dziewic, kiedy tak niewiele brakowało, żeby rozwściczeni Germanie zagryźli olbrzymą Szczurzą Śmierć [...]” (Bulhakow 2009: 434).

Russisch: **трусить** – несовершенный вид; он **не трусил** – прошедшее время, **струсить** – совершенный вид (vgl. Bykow/Bykowa/Hartung/Iwanow 1996: 410).

Polnisch: **stchórzyc** – dokonany czasownik; on **nie stchórzyl** – czas przeszły, **tchórzyc** – niedokonany czasownik (vgl. Mędak 1997: 919).

Erklärung

Es handelt sich in diesem Beispiel um die präfixale Aspektpaare. Im Russischen wurde aus dem unvollendeten Verb **трусить** mit Hilfe des Präfixes *s-* das vollendete Verb **струсить**

gebildet. Im Polnischen wurde aus dem unvollendeten Verb *tchórzyć* mit Hilfe des Präfixes *s-* das vollendete Verb *stchórzyć* gebildet (vgl. Schlegel 2005: 41ff.). In der russischen Originalversion wurde der unvollendete Aspekt im Präteritum mit Verneinung *не трусил* gebraucht. Dabei wurde der unvollendete Aspekt gebraucht, weil die Handlung gar nicht stattgefunden hat. In diesem Fall wäre der vollendete Aspekt *струсить* ebenfalls möglich, wie im Polnischen. In der polnischen Übersetzung wurde der vollendete Aspekt im Präteritum mit Verneinung *nie stchórzył* gebraucht, weil die Handlung nicht erreicht wurde (vgl. Lübbemeier 2006: 64f.).

In folgenden vier Beispielen wurden in der polnischen Übersetzung andere Lösungen gefunden als in der russischen Originalversion. Da die russischen Beispiele zu der Gruppe „Aspektgebrauch im Präsens, Futurum und Präteritum“ gehören, werden polnische Übersetzungen ebenfalls hier präsentiert.

11. Beispiel

«Пес поднялся на задние лапы, а передние опустил на плечи своему хозяину, так что едва **не повалил** на пол, и лизнул его в щеку [...]» (Bulgakov 2010: 323).

„Pies stanął na dwóch łapach, przednie położył swemu panu na ramionach, o mało **nie przewracając** go na ziemię, i polizał go po policzku [...]” (Bułhakow 2009: 422).

Russisch: **повалить** – совершенный вид; он **не повалил** – прошедшее время, **валить** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 64).

Polnisch: **przewracać** – niedokonany czasownik; **przewracając** – imiesłów przysłówkowy, **przewrócić** – dokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 799).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der vollendete Aspekt **повалить** (*niederwerfen, zu Boden werfen*), im Präteritum **не повалил** gebraucht. Dabei handelt es sich um den Aspektgebrauch in der Vergangenheit mit Verneinung. Wenn eine Handlung nicht erreicht wurde, verwendet man den vollendeten Aspekt. Mit der Verbindung *так что едва* (*dass fast*) ist nur der vollendete Aspekt möglich (vgl. Lübbemeier 2006: 64f.). Im Russischen könnte man folgende Formen verwenden: *едва не валия его на пол*- das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit, *едва не свалив его на пол*- das Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit. Die

Form *едва не валить* kann man nicht verwenden, da es unkorrekt ist. In der polnischen Übersetzung wurde das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit *przewracając* gebraucht. Da sich die ÜbersetzerInnen für das Adverbialpartizip entschieden haben, wurde richtig der unvollendete Aspekt gebraucht. In der Übersetzung steht *o mało nie przewracając* (*fast zu Boden geworfen*). Es ist möglich, diese Handlung als nicht abgeschlossen zu verstehen, daher steht hier der unvollendete Aspekt. Bei diesem Beispiel könnte man auch den vollendeten Aspekt *przewrócić* verwenden, und zwar, wie im Russischen, in der Vergangenheit mit Verneinung *nie przewrócił*.

12. Beispiel

«– Благоволите обратить внимание на мешок, прокуратор, – ответил Афраний, – я вам **ручаюсь** за то, что кровь Иуды хлынула волной [...]» (Bulgakov 2010: 338).

„– Niech mi wolno będzie zwrócić uwagę na sakiewkę, procuratorze – odparł Afraniusz. – Mogę **zaręczyć**, że krew Judy chlusnęła strumieniem [...]” (Bułhakow 2009: 442).

Russisch: **ручаться** – несовершенный вид; **я ручаюсь** – настоящее время, **поручиться** – совершенный вид (vgl. Вукow/Вукowa/Hartung/Iwanow 1996: 332).

Polnisch: **zaręczyć (się)** – dokonany czasownik, **zaręczać (się)** – niedokonany czasownik (vgl. Mędak 1997: 992).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der unvollendete Aspekt *ручаться* (*garantieren*) und zwar im Präsens *я ручаюсь* gebraucht. Der Sprecher marschiert mit und kann weder Anfang noch Ende überblicken (vgl. Isačenko 1968: 348). In diesem Fall könnte man den vollendeten Aspekt *поручиться* nicht verwenden, weil auf das Verb ein Relativsatz folgt, in welchem die Handlung erklärt wurde. Das vollendete Verb *поручиться* könnte man in kurzen Aussagen gebrauchen, hier *поручиться за долг* (*für eine Schuld haften*). Außerdem weist dieses Verb stärker auf Zukunft hin, als das unvollendete Verb *ручаться*. In der polnischen Übersetzung wurde zusätzlich das Modalverb im Präsens *ja mogę* gebraucht. Dieses steht vor dem Infinitiv im vollendeten Aspekt *zaręczyć* (*garantieren*). Da sich die ÜbersetzerInnen für ein Modalverb entschieden haben, war der Gebrauch des vollendeten Aspekts in diesem Fall notwendig. Die SprecherInnen können etwas mit hundertprozentiger Sicherheit garantieren. Dabei handelt es sich um eine ganzheitliche und abgeschlossene Handlung.

13. Beispiel

«**Послышалось** ворчание старой служанки в темноте: – К Энанте? Ох эта Энанта! Ведь запретил же муж ходить к ней! Сводница она, твоя Энанта! Вот скажу мужу...» (Bulgakov 2010: 325).

„**Dało się słyszeć** w ciemności pomrukiwanie starej służącej: – Do Enanty? Ciągle tylko ta Enanta! Przecież mąż zakazał ci do niej chodzić! To rajfurka, ta twoja Enanta! Powiem ja mężowi...“ (Bułhakow 2009: 425).

Russisch: **послышаться** – совершенный вид; оно **послышалось** – прошедшее время, **слышаться** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 983).

Polnisch: **dać się** – dokonany czasownik; **dało się** – czas przeszły, **dawać się** – niedokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 121).

słyszeć – niedokonany czasownik, **usłyszeć/zasłyszeć/dosłyszeć/posłyszeć** – dokonane czasowniki (vgl. Mędak 1997: 906).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der vollendete Aspekt **послышаться**, und zwar im Präteritum **послышалось** (es ist zu hören, ertönen). Nach Isačenko ist **послышаться** eine delimitative Aktionsart. Diese Aktionsart bezeichnet einen begrenzten Abschnitt einer Handlung (vgl. Isačenko 1968: 391f.). In diesem Fall handelt sich um das Moment der Entstehung eines Zustandes, der im Moment des Sprechens besteht. Aus diesem Grund wurde im Russischen der vollendete Aspekt gebraucht (vgl. Lübbemeier 2006: 63). In der polnischen Übersetzung wurde der unvollendete Aspekt **słyszeć** verwendet, und zwar im Infinitiv. Das vollendete Verb **słyszeć** steht nach dem vollendeten Verb im Präteritum **dało się**. Da sich die ÜbersetzerInnen für die Form **dało się słyszeć** (*es war zu hören, man hat gehört*) entschieden haben, war in diesem Fall nur der unvollendete Aspekt im Infinitiv **słyszeć** möglich. Diese Verbindung erfüllt in diesem Fall die Funktion des vollendeten Verbs **послышаться** im Russischen. Der vollendete Aspekt wäre mit dem Gebrauch des Modalverbs **można** und des Verbs **być** in der Vergangenheit möglich (**można było usłyszeć** (*man konnte hören*)).

14. Beispiel

«Левий вдруг приблизился к столу, уперся в него обеими руками и, глядя горящими глазами на прокуратора, **зашептал** ему: – Ты, игемон, знай, что я в Ершалаиме зарежу

одного человека. Мне хочется тебе это сказать, чтобы ты знал, что кровь еще будет» (Bulgakov 2010: 343).

„Lewita zbliżył się nagle do stołu, wsparł na nim obie ręce i parząc płonącymi oczyma na prokuratora, zaczął **szeptać**: – Wiedz o tym, hegemonie, że jest w Jeruzalaim człowiek, którego zabiję. Chcę ci o tym powiedzieć, żebyś wiedział, że krew jeszcze się poleje” (Bułhakow 2009: 448).

Russisch: **шептать** – несовершенный вид, **шепнуть** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 1209).

зашептать – совершенный вид; он **зашептал** – прошедшее время (vgl. Kuznecov 1998: 358).

Polnisch: **zacząć (się)/pозaczynać** – dokonane czasowniki; он **zaczął** – czas przeszły, **zaczynać (się)** – niedokonany czasownik (vgl. Mędak 1997: 978).

szeptać – niedokonany czasownik, **szepnąć/poszeptać/zaszeptać** – dokonane czasowniki (vgl. Mędak 1997: 916).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der vollendete Aspekt im Präteritum **зашептал** (*zuflüstern*) gebraucht. Es handelt sich dabei um den Moment der Entstehung eines Zustandes. Wenn man eine Situation beschreibt, wird der Zustand einer Handlung im vollendeten Aspekt ausgedrückt (vgl. Lübbemeier 2006: 63). Nach Isačenko ist das vollendete Verb **зашептать** eine ingressive Aktionsart und beschreibt nicht die Anfangsphase einer Handlung, sondern ihren Ansatz- bzw. Anfangspunkt. Es handelt sich um die Abfolge einer Handlung (vgl. Isačenko 1968: 388ff.). Im Russischen wäre ebenfalls der unvollendete Aspekt **шептать** möglich, jedoch würde dieser den Ansatz- bzw. Anfangspunkt nicht bezeichnen, das war jedoch der Wunsch des Autors. In der polnischen Übersetzung wurde der unvollendete Aspekt im Infinitiv **szeptać** (*flüstern*) gebraucht. Dieses Verb steht jedoch nach dem vollendeten Verb im Präteritum **zaczął**. Das weist darauf hin, dass es sich in diesem Fall auch um den Moment der Entstehung eines Zustandes handelt, weil die Verbindung **zaczął szeptać** (*er begann zu flüstern*) die gleiche Bedeutung hat, wie im Russischen **зашептал**. Die Verfasserin ist der Meinung, dass die ÜbersetzerInnen diesen Satz gut gelöst haben, obwohl der Gebrauch des vollendeten Verbs **zaszeptać** ebenfalls möglich wäre.

2.2.2. Aspektgebrauch beim Partizip bzw. Adverbialpartizip

Dabei soll betont werden, dass der Aspektgebrauch beim Partizip bzw. Adverbialpartizip nur in russischen Beispielen vorkommt. In der polnischen Übersetzung wurden andere Lösungen gefunden.

15. Beispiel

«Молодой человек не только заметил эту женщину, нет, он узнал ее, а узнав, вздрогнул, остановился, в недоумении **глядя** ей в спину, и тотчас же пустился ее догонять [...]» (Bulgakov 2010: 326).

„Młody człowiek zauważył ją, co więcej – rozpoznał, a poznawszy, drgnął, zatrzymał się, z niedowierzaniem **popatrzył** na nią i natychmiast popędził jej śladem [...]” (Bulhakow 2009: 426).

Russisch: **глядеть** – несовершенный вид; **глядя** – деепричастие настоящего времени, **поглядеть/глянуть** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 176).

Polnisch: **patrzeć/patrzeć (się)** – niedokonany czasownik, **popatrzyć (się)/popatrzeć (się)/napatrzyć (się)** – dokonane czasowniki; on **popatrzył** – czas przeszły (vgl. Mędak 1997: 805).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit **глядя** gebraucht. Die Handlungen sind in diesem Satz miteinander verknüpft. In diesem Fall kann man das vollendete **поглядеть** nicht verwenden, weil dieses Verb eine andere lexikalische Bedeutung hat, als *eine Weile ansehen*. Es handelt sich hier um die delimitative Aktionsart, die einen begrenzten Abschnitt einer Handlung beschreibt (vgl. Isačenko 1968: 391f.). In der polnischen Originalversion wurde hingegen kein Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit gebraucht, sondern der vollendete Aspekt im Präteritum **popatrzył**. Es handelt sich hier um eine Aufeinanderfolge von Handlungen. Wenn die Handlungen mit der Konjunktion *i* verbunden werden, verwendet man den vollendeten Aspekt (vgl. Lübbemeier 2006: 62f.). Wenn man im Polnischen den unvollendeten Aspekt **patrzeć** gebrauchen würde, ergäbe der Satz keinen Sinn, da die darauffolgende Handlung mit dem Adverb *natychmiast (sofort)* beginnt, hier [...] **patrzył na nią i natychmiast popędził jej śladem [...]**.

16. Beispiel

«[...] В праздничный вечер верующий уходит неизвестно зачем за город, **покинув** пасхальную трапезу, и так погибает [...]» (Bulgakov 2010: 335).

„[...] Religijny człowiek wychodzi w świąteczny wieczór nie wiadomo po co za miasto, **opuszcza** paschalną wieczerzę, ginie [...]” (Bułhakow 2009: 438).

Russisch: **покинуть** – совершенный вид; **покинув** – деепричастие прошедшего времени, **покидать** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 716).

Polnisch: **opuszczać** – niedokonany czasownik; on **opuszcza** – czas teraźniejszy, **opuścić** – dokonany czasownik (vgl. Wierzbicka 1998: 686).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde das Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit **покинув** (*verlassen*) gebraucht. Der Autor wollte eine einmalige Handlung betonen. Hier könnte man ebenfalls das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit **покидая** gebrauchen. In der polnischen Übersetzung wurde der unvollendete Aspekt im Präsens **opuszcza** gebraucht. Alle Verben stehen in diesem Satz im unvollendeten Aspekt, weil dieser Satz meiner Meinung nach eine erzählende Funktion erfüllt. Die Handlungen folgen aufeinander, wie in einer Erzählung. In diesem Fall war nur der unvollendete Aspekt möglich. Wenn man den vollendeten Aspekt gebrauchen möchte, müsste man alle Verben in diesem Satz im vollendeten Aspekt anwenden, damit der Satz logisch und korrekt ist.

17. Beispiel

«[...] Дорога вела в гору, Иуда подымался, тяжело дыша, по временам попадая из тьмы в узорчатые лунные ковры, **напомнившие** ему те ковры, что он видел в лавке у ревнивого мужа Низы [...]» (Bulgakov 2010: 329).

„[...] Droga wiodła pod górę. Wspinał się, dysząc ciężko, od czasu do czasu wypadał z mroku na wzorzyste księżycowe dywany, które **przypominały** mu dywany widywane w sklepie zazdrosnego męża Nisy[...]“ (Bułhakow 2009: 429.).

Russisch: **напомнить** – совершенный вид; **напомнившие** – причастие прошедшего времени, **напоминать** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 495).

Polnisch: **przypominać** – niedokonany czasownik; one **przypominały** – czas przeszły,

przypomnieć – dokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 811).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde das Partizip Präteritum Aktiv *напомнившие* gebraucht. Es handelt sich um die Aufhebung des Ergebnisses der Handlung im Moment des Sprechens. Aus diesem Grund wurde der vollendete Aspekt gebraucht (vgl. Lübbemeier 2006: 61f.). Im Russischen könnte man in dem Fall ebenfalls das Partizip Präsens *напоминающие* gebrauchen. In der polnischen Übersetzung wurde der unvollendete Aspekt *przypominać* (*sich an etwas erinnern*), im Präteritum *przypominały* verwendet. Das im Russischen verwendete Partizip wurde hier mit einem Relativsatz gelöst, nämlich *które przypominały* (*welche ihn an...erinnerten*). In diesem Fall wurde der unvollendete Aspekt gebraucht, weil in der Vorstellung ein Erinnerungsbild von dieser Handlung aus der Vergangenheit auftaucht (vgl. ebd.: 61f.). Es handelt sich in dem Fall um mehrmalige, wiederholte Erinnerungen.

2.2.3. Aspektgebrauch bei den Verben der Fortbewegung

18. und 19. Beispiel

«После посещения дворца, в котором уже пылали светильники и факелы, в котором шла праздничная суeta, молодой человек **пошел** еще бодрее, еще радостнее и **заспешил** обратно в Нижний Город [...]» (Bulgakov 2010: 326).

„Odwiedziwszy pałac, w którym płonęły już świeczniki i pochodnie, gdzie trwała świąteczna krzątanina, młody człowiek **szedł** jeszcze raźniej, jeszcze bardziej dziarsko, **szedł** z powrotem, w stronę Dolnego Miasta [...]“ (Bułhakow 2009: 426).

Russisch: **пойти** – совершенный вид; он **пошел** – прошедшее время, **идти** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 714).

спешить – несовершенный вид, **поспешить** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 1030).

заспешить – совершенный вид; он **заспешил** – прошедшее время (vgl. Kuznecov 1998: 346).

Polnisch: **iść** – niedokonany czasownik on **szedł** – czas przeszły, **pójść** – dokonany czasownik (vgl. Mędak 1997: 742).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde zwei Mal der vollendete Aspekt im Präteritum *nouel* (losgehen) und *zacneшил* (sich beeilen) gebraucht. Der Grund dafür ist die Tatsache, dass bei diesen Beispielen mehrere Handlungen aufeinander folgen und somit eine chronologische Anordnung entsteht (vgl. Lübbemeier 2006: 62f.). In der polnischen Übersetzung wurde zwei Mal der unvollendete Aspekt im Präteritum *szedł* (gehen) gebraucht. Das zweite russische Verb *zacneшумь* wurde hier mit *iść* übersetzt. In diesem Fall ist nur der unvollendete Aspekt möglich, weil man im Polnischen nicht sagen kann: [...] *poszedł* *jeszcze raźniej, jeszcze bardziej dziarsko* [...], weil das vollendete Verb *pójść* öfter mit den Fragen „wohin“ oder „mit wem“ verwendet wird, aber nicht „wie“, wie auch in diesem Beispiel: [...] *szedł* *jeszcze raźniej*[...] (*er ging (wie?) noch fröhlicher*). Wenn man den vollendeten Aspekt *pójść* gebrauchen würde, könnte man sagen: *poszedł z powrotem* - *er ging zurück*). Wenn man aber zuerst den unvollendeten Aspekt in der Vergangenheit *szedł* und dann den vollendeten *poszedł* gebrauchen würde, wäre der Satz unlogisch. Meiner Meinung nach ist die Lösung der ÜbersetzerInnen gut gewählt, weil sie zwei Verben im gleichen Aspekt gebraucht haben. Die ÜbersetzerInnen wollten die Einheitlichkeit hervorheben. Dieser Satz gibt den Sinn wieder, obwohl ein anderer Aspekt und ein anderes Verb gebraucht wurden.

20. Beispiel

«[...] В город входили верблюды, вслед за ними **въехал** военный сирийский патруль, который Иуда мысленно проклял...» (Bulgakov 2010: 328).

„[...] Do miasta wchodziły wielbłądy, za nimi **wjeżdżał** patrol syryjskich żołnierzy. Juda przeklął go w myśli...” (Bułhakow 2009: 429).

Russisch: **въехать** – совершенный вид; он **въехал** – прошедшее время, **въезжать** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 136).

Polnisch: **wjeżdżać** – niedokonany czasownik; on **wjeżdżał** – czas przeszły, **wjechać** – dokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 1128).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der vollendete Aspekt *въехать* (hineinfahren), im Präteritum *въехал* gebraucht. Dieses Verb verweist auf die Aufhebung des Ergebnisses der Handlung im Moment des Sprechens. Aus diesem Grund wurde der vollendete Aspekt

gebraucht (vgl. Skvorcova 2000: 45). Der Gebrauch des unvollendeten Aspekts *въезжать* wäre in diesem Fall ebenfalls möglich. In der polnischen Übersetzung wurde der unvollendete Aspekt *wjeżdżać*, im Präteritum *wjeżdżał* gebraucht. Im Polnischen wurde der unvollendete Aspekt gebraucht, weil in der Vorstellung ein Erinnerungsbild von der Handlung aus der Vergangenheit auftaucht (vgl. Lübbemeier 2006: 61f.). Außerdem wurden die zwei Verben *wchodziły* und *wjeżdżał* im unvollendeten Aspekt verwendet. Der Gebrauch des vollendeten Aspekts wäre auch möglich.

2.2.4. Aspektgebrauch im Infinitiv

21. Beispiel

«[...] Через некоторое время его можно было **видеть** подъезжающим к крепости Антония, расположенной на севере и в непосредственной близости от великого храма [...]» (Bulgakov 2010: 324).

„[...] Po pewnym czasie można było **zobaczyć**, jak podjeżdżał do twierdzy Antoniusza w północnej części miasta; twierdza ta sąsiadowała z wielką świątynią [...]“ (Bułhakow 2009: 423).

Russisch: **видеть** – несовершенный вид, **увидеть** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 87).

Polnisch: **widzieć (się)** – niedokonany czasownik, **zobaczyć (się)** – dokonany czasownik (vgl. Mędak 1997: 942).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde neben dem Modalausdruck *можно (было)* der unvollendete Aspekt *видеть* im Infinitiv gebraucht. Nach Lübbemeier können Modalausdrücke, in dem Fall im Russischen *можно* und im Polnischen *można*, mit Infinitiv in beiden Aspekten verwendet werden (vgl. Lübbemeier 2006: 67f.). Im Russischen wurde der Infinitiv im unvollendeten Aspekt gebraucht, weil nach dem Infinitiv *подъезжающим* (*zureiten*) steht. Mit dem Gebrauch des Infinitivs im vollendeten Aspekt *увидеть*, müsste man den Satz umschreiben. Der Autor wollte einen langsamen Ablauf der Handlung betonen. In der polnischen Übersetzung wurde neben dem Modalausdruck *można (było)* der vollendete Aspekt *zobaczyć* im Infinitiv gebraucht. In diesem Fall könnte man beide Aspekte verwenden. Die ÜbersetzerInnen haben sich für das vollendete Verb entschieden, da dieses auf eine

bestimmte und genaue Handlung hinweist. Das unvollendete Verb *widzieć* betont eine allgemeine Bedeutung und würde in diesem Beispiel auch umgangssprachlicher klingen. Die ÜbersetzerInnen wollten eine einmalige und bestimmte Handlung betonen.

22. Beispiel

«Через некоторое время его можно было **видеть** входящим в ворота двора Каифы [...]» (Bulgakov 2010: 326).

„Wkrótce można było **zobaczyć**, jak wchodził do bramy pałacu Kajfasza [...]” (Bułhakow 2009: 425).

Russisch: **видеть** – несовершенный вид, **увидеть** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 87).

Polnisch: **widzieć (się)** – niedokonany czasownik, **zobaczyć (się)** – dokonany czasownik (vgl. Mędak 1997: 942).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der unvollendete Aspekt im Infinitiv *видеть* gebraucht. Dieses Verb steht nach dem Modalverb *можно (было)*. In diesem Fall könnte man beide Aspekte gebrauchen. Der Autor hat sich für das unvollendete Verb entschieden, weil er die Handlung betonen wollte, die länger dauert. In der polnischen Übersetzung wurde der vollendete Aspekt *zobaczyć* im Infinitiv gebraucht. In diesem Fall ist nur der vollendete Aspekt möglich, weil das Adverb *wkrótce (bald)* vor den Verben steht, und der zweite Teil des Satzes durch ein Komma getrennt wurde.

23. Beispiel

«[...] Изредка заглядывая в окна, выходящие на улицу, всадник мог **видеть** за праздничным столом, на котором лежало мясо козленка, стояли чаши с вином меж блюд с горькими травами [...]» (Bulgakov 2010: 331).

„[...] Z rzadka zaglądnając do wychodzących na ulicę okien, jeździec mógł **zobaczyć** ludzi i siedzących za stołami, na których stało mięso kozłęcia i, wśród doprawionych gorzkimi ziołami potraw, puchary napełnione winem [...]” (Bułhakow 2009: 432).

Russisch: **видеть** – несовершенный вид, **увидеть** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 87).

Polnisch: **widzieć (się)** – niedokonany czasownik, **zobaczyć (się)** – dokonany czasownik (vgl. Mędak 1997: 942).

Erklärung

In diesem Beispiel handelt es sich um den Aspektgebrauch im Infinitiv mit dem Modalverb **мочь**. Die Modalausdrücke, wie *можно, нужно, надо, я должен* können mit Infinitiv in beiden Aspekten verwendet werden. In der russischen Originalversion wurde nach dem Modalverb im Präteritum **мог** der unvollendete Aspekt im Infinitiv **видеть** gebraucht. Im Russischen ist mit dem Infinitiv nicht der Gedanke an das Ereignis gemeint - dieser wird bereits vorausgesetzt. In diesem Fall wurde der unvollendete Infinitiv gebraucht, weil er darauf hinweist, dass mit der Umsetzung des Gedankens in die Tat begonnen werden kann oder soll (vgl. Lübbemeier 2006: 67f.). Die Verwendung des vollendeten Aspekts **увидеть** wäre möglich. In der polnischen Übersetzung wurde nach dem Modalverb im Präteritum **mógł** der vollendete Aspekt im Infinitiv **zobaczyć** gebraucht. In diesem Fall könnte man beide Aspekte verwenden. Die ÜbersetzerInnen haben sich für das vollendete Verb entschieden, da dieses auf eine bestimmte und genaue Handlung hinweist. Das unvollendete Verb **widzieć** betont eine allgemeine Bedeutung und würde in diesem Beispiel auch umgangssprachlicher klingen. Die ÜbersetzerInnen wollten eine einmalige und bestimmte Handlung betonen.

24. und 25. Beispiel

«[...] Более того скажу, такое толкование убийства может лишь **сбивать** со следу, **мешать** следствию и путать меня» (Bulgakov 2010: 336).

„[...] Powiem, co więcej, że taki punkt widzenia na zabójstwo może jedynie **zbić** z tropu, **utrudnić** śledztwo, dezorientować mnie” (Bułhakow 2009: 439).

Russisch: **сбивать** – несовершенный вид, **сбить** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 929).

Polnisch: **zbić (się)/nazbijać/pozbijać** – dokonane czasowniki, **zbijać (się)** – niedokonany czasownik (vgl. Mędak 1997: 1000).

Russisch: **мешать** – несовершенный вид, **помешать/смешать** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 452).

Polnisch: **utrudnić** – dokonany czasownik, **utrudniać** – niedokonany czasownik (vgl. Mędak 1997: 936).

Erklärung

In diesen Beispielen handelt es sich um den Aspektgebrauch des Modalverbs *мочь/мóc*, zusätzlich werden die übrigen Verben im Infinitiv gebraucht. In der russischen Originalversion wurde nach dem Modalverb im Präsens *может* zwei Mal der unvollendete Aspekt *сбивать* (hier: *von der Spur ablenken*) und *мешать* (*behindern*) gebraucht. Mit dem Infinitiv ist nicht der Gedanke an das Ereignis gemeint. In dem Fall verwendet man den unvollendeten Infinitiv, der darauf hinweist, dass mit der Umsetzung des Gedankens in die Tat begonnen werden kann oder soll (vgl. Lübbemeier 2006: 67f.). Es wird in diesem Beispiel über allgemeine Dinge gesprochen. Der Autor bezieht sich nicht auf eine bestimmte Situation. Im Russischen könnte man in beiden Fällen den vollendeten Aspekt (*сбить* und *помешать*) gebrauchen. In der polnischen Übersetzung wurde nach dem Modalverb im Präsens *może* zwei Mal der vollendete Aspekt *zbić* und *utrudnić* gebraucht. Im Polnischen handelt es sich um eine einmalige Handlung, deswegen stehen beide Infinitive im vollendeten Aspekt. Im Polnischen könnte man bei diesem Beispiel ebenfalls die unvollendeten Verben verwenden: *zbijać* und *utrudniać*.

26. Beispiel

«– [...] Чтобы **жениться**, прокуратор, требуются деньги, чтобы произвести на свет человека, нужны они же, но чтобы зарезать человека при помощи женщины, нужны очень большие деньги, и ни у каких бродяг их нету [...]» (Bulgakov 2010: 336).

„– [...] Żeby się **ożenić**, procuratorze, trzeba mieć pieniądze. Żeby wydać na świat nowego człowieka, trzeba ich również. Żeby jednak zamordować człowieka z pomocą kobiety, potrzebne są bardzo wielkie pieniądze, żadni włóczędzy takimi pieniędzmi nie dysponują [...]” (Bułhakow 2009: 438f.).

Russisch: **жениться** – совершенный и несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 258).

Пожениться – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 712).

Polnisch: **żenić (się)** – niedokonany czasownik, **wżenić się** – potocznie (umgangssprachlich), **ożenić (się)**, **pożenić (się)** – dokonane czasowniki (vgl. Mędak 1997: 1018).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde nach der Konjunktion *чтобы* (*um zu, damit*) der unvollendete Infinitiv *жениться* gebraucht. Im Russischen handelt es sich um eine nicht abgeschlossene und nicht konkrete Handlung. In diesem Fall könnte man ebenfalls den vollendeten Aspekt *пожениться* gebrauchen, jedoch anders formuliert, hier: [...] *для того чтобы пожениться* [...]. In der polnischen Übersetzung wurde nach der Konjunktion *żeby* der vollendete Aspekt *ożenić się* gebraucht. Im Polnischen handelt es sich um eine einmalige Handlung, weil man *ożenić się* (*heiraten*) in diesem Fall nur einmal kann. Das Verb *żenić się* bedeutet, dass man öfter heiraten kann, jedoch wenn jemand kein Geld hat, kann eben nicht öfter geheiratet, sondern nur einmal - wenn überhaupt. Aus diesem Grund wurde meiner Meinung nach im Polnischen der vollendete Aspekt gebraucht, was auch völlig korrekt ist.

In folgenden russischen Beispielen wird der Aspektgebrauch im Infinitiv präsentiert. Dabei soll jedoch betont werden, dass in der polnischen Übersetzung andere Lösungen gefunden wurden. Trotz dieser Tatsache wurden polnische Beispiele dieser Gruppe zugeordnet.

27. Beispiel

«– Вы совершенно убедили меня. Итак, что же **делать** теперь? [...]» (Bulgakov 2010: 337).

„– Przekonałeś mnie całkowicie. Cóż więc **zrobimy** teraz? [...]“ (Bułhakow 2009: 440).

Russisch: **делать** – несовершенный вид, **сделать** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 210).

Polnisch: **zrobić (się)**; my **zrobimy** – czas terażniejszy/**porobić (się)/narobić się** – dokonane czasowniki, **robić (się)** – niedokonany czasownik (vgl. Mędak 1997: 882).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der unvollendete Aspekt im Infinitiv *делать* gebraucht. Es handelt sich hier um eine Frage. Da das Verb in diesem Beispiel nur im Infinitiv ohne Bezugsperson steht und auf die Gegenwart hinweist *теперь* (*jetzt*), war in dem Fall nur der unvollendete Aspekt möglich. Der Gebrauch des vollendeten Aspekts wäre nur möglich, wenn man zusätzlich das Modalverb *можно* verwenden würde, hier: *что можно сделать*

теперь?. In der polnischen Übersetzung wurde der vollendete Aspekt *zrobić* gebraucht, jedoch nicht im Infinitiv wie im Russischen. Es wurde hier eine Frage gebildet, hier: *also, was machen wir jetzt?* Es handelt sich um eine konkrete, abgeschlossene Handlung mit der Bezugsperson, deswegen wurde der vollendete Aspekt gebraucht. In diesem Fall könnte man den unvollendeten Aspekt gebrauchen, jedoch wäre es umgangssprachlich, hier *coż więc robimy teraz?*

28. Beispiel

«[...] Он знал, что направо в темноте сейчас **начнет слышать** тихий шепот падающей в гроте воды [...]» (Bulgakov 2010: 329).

„[...] Juda wiedział, że w mroku po prawej ręce **usłyszy** lada chwila, cichy szept spadającej w grocie wody [...]” (Bułhakow 2009: 430).

Russisch: **начать** – совершенный вид; он **начнет** – будущее время, **начинать** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 506).

слышать – несовершенный вид, **услышать** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 983).

Polnisch: **słyszeć** – niedokonany czasownik, **usłyszeć/zasłyszeć/dosłyszeć/posłyszeć** – dokonane czasowniki; on **usłyszy** – czas terażniejszy (vgl. Mędak 1997: 906).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der unvollendete Aspekt *слышать* (*hören*) nach dem vollendeten Verb *начать* (*anfangen*) gebraucht. Der Grund dafür ist die Unzulässigkeit des Aspektwechsels. Nach Phasenverben, also wenn die gegebene Handlung einen Beginn markiert, wie in diesem Beispiel *начинать* – *начать*, wird immer der unvollendete Aspekt gebraucht (vgl. Kratzel 1971: 36ff.). In der polnischen Übersetzung wurde der vollendete Aspekt *usłyszeć* in der Gegenwart *usłyszy* gebraucht. Im Polnischen ist die russische Konstruktion (*начать* plus *слышать*) in diesem Fall nicht möglich. Der alleinige Gebrauch des unvollendeten Verb *słyszeć* wäre grammatikalisch unmöglich. Aus diesem Grund wurde der vollendete Aspekt *usłyszeć* mit der Verbindung *lada chwila* (*jeden Augenblick*) gebraucht, was auch die Bedeutung der russischen Konstruktion (*начать* plus *слышать*) wiedergibt.

29. Beispiel

«[...] Он сказал, что он не уйдет, даже если его **начнут убивать**, и даже предлагал для этой цели хлебный нож, который был с ним» (Bulgakov 2010: 339).

„[...] Powiedział, że nie odejdzie, nawet gdyby go miano **zamordować**, i nawet oferował w tym celu nóż chlebowy, który miał przy sobie” (Bułhakow 2009: 443).

Russisch: **начать** – совершенный вид; они **начнут** – настоящее время, **начинать** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 506).

убивать – несовершенный вид, **убить** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 1127).

Polnisch: **zamordować/namordować (się)/pomordować (się)/przemordować (się)** – potocznie /**umordować (się)** – potocznie – dokonane czasowniki, **mordować (się)** – niedokonany czasownik (vgl. Mędak 1997: 755).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde das vollendete Phasenverb **начать** und zwar im Präsens **начнут** gebraucht. Nach diesem Verb ist nur der unvollendete Aspekt möglich. Der Aspektwechsel ist nach diesem Phasenverb unzulässig. Aus diesem Grund wurde nach dem Phasenverb **начать** der unvollendete Aspekt **убивать** gebraucht (vgl. Kratzel 1971: 36ff.). In der polnischen Übersetzung wurde der vollendete Aspekt im Infinitiv **zamordować** gebraucht. Die ÜbersetzerInnen haben auf das Phasenverb **начать** (*zacząć*) verzichtet. Dafür haben sie sich für die unpersönliche Verbform **miano** entschieden, die man von dem unvollendeten Verb **mieć** bildet. Diese unpersönliche Verbform verlangt in diesem Fall den vollendeten Aspekt. Den unvollendeten Aspekt **mordować** könnte man auch verwenden, jedoch ohne **miano** und in einer unpersönlichen Verbform, wie [...] *nawet gdyby go mordowano* [...].

2.2.5. Aspektgebrauch im Imperativ

30. Beispiel

«– Ну, ну, ну, **замолчи**, – отозвалась Ниса и, как тень, выскользнула из домика [...]» (Bulgakov 2010: 325).

„– No, no, no, **milcz** lepiej – powiedziała Nisa i wyslizgnęła się z domu jak cień [...]“ (Bułhakow 2009: 425).

Russisch: **замолчать** – совершенный вид; **замолчи** – повелительное наклонение (Imperativ) (vgl. Tichonov 2005: 286), **молчать** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 465).

Polnisch: **milczeć** – niedokonany czasownik, **milcz** – tryb rozkazujący (vgl. Mędak 1997: 754). **zamilczeć** – dokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 1224).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der vollendete Aspekt **замолчать** (*schweigen*) gebraucht, und zwar im Imperativ **замолчи**. Es soll auch betont werden, dass das vollendete Verb **замолать** mithilfe des Präfixes *za-* vom unvollendeten Verb **молчать** gebildet wurde. Im Polnischen wurde ebenfalls vom unvollendeten Verb **milczeć** mithilfe des Präfixes *za-* das vollendete Verb **zamilczeć** gebildet. Das russische Verb **замолать** und das polnische Verb **zamilczeć** gehören zu den ingressiven Aktionsarten. Diese Aktionsart beschreibt ihren Ansatz- bzw. Anfangspunkt (vgl. Isačenko 1968: 388ff.). Im Russischen wurde der vollendete Aspekt gebraucht, weil eine Person zu einer einmaligen Handlung aufgefordert wird. In der polnischen Übersetzung wurde der unvollendete Aspekt **milczeć** gebraucht, und zwar im Imperativ **milcz**, zusammen mit dem Adverb *lepiej* (*besser*), anders als in der russischen Version. Der unvollendete Aspekt des Imperativs kann bei der einmaligen Handlung wie beim Infinitiv bedeuten, dass die Handlung ausgeführt werden soll. Das ist hier der Grund für den Verbgebrauch im unvollendeten Aspekt (vgl. Lübbemeier 2006: 74). Meiner Meinung nach haben die ÜbersetzerInnen die richtige Entscheidung getroffen. Mit dem Adverb *lepiej* (*besser*) wird betont, dass es für die Person besser wäre zu schweigen. Diese Warnung wird durch das Adverb *lepiej* verstärkt und klingt in diesem Fall wie in der russischen Version stark und dominant. Die polnische Übersetzung gibt den Sinn des russischen Verbs **замолчать** wieder.

31. und 32. Beispiel

«– Да, уж ты **не забудь, помяни** меня, сына звездочета, – просил во сне Пилат [...]» (Bulgakov 2010: 333).

„– Tak, **nie zapominaj** o mnie, **pamiętaj** o synu astronoma – prosił we śnie Płłat [...]“ (Bułhakow 2009: 435).

Russisch: **забыть** – совершенный вид; **не забудь** – повелительное наклонение, **забывать** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 267).

Polnisch: **zapominać** – niedokonany czasownik; **nie zapominaj** – tryb rozkazujący, **zapomnieć** – dokonany czasownik (vgl. Wierzbicka 1998: 622).

Russisch: **помянуть** – совершенный вид; **помяни** – повелительное наклонение, **помянуть** – несовершенный вид (vgl. Kuznecov 1998: 915).

Polnisch: **pamiętać** – niedokonany czasownik; **pamiętaj** – tryb rozkazujący, **popamiętać/spamiętać** – dokonane czasowniki (vgl. Mędak 1997: 804). **zapamiętać** – dokonany czasownik, **zapamiętywać** – niedokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 1229).

Erklärung

Bei diesen Beispielen handelt es sich um den Aspektgebrauch im Imperativ. In der russischen Originalversion wurde zwei Mal der vollendete Aspekt im Imperativ mit Verneinung **не забудь** und der vollendete Aspekt im Imperativ **помяни** gebraucht. Wenn dem Imperativ ein Gedanke an das vorgesehene Ergebnis noch nicht vorausgegangen ist, so steht der Imperativ im vollendeten Aspekt, hier **не забудь** (vgl. Lübbemeier 2006: 76). Mit dem Gebrauch des vollendeten Aspekts im Imperativ **помяни** wurde die Person zu einer einmaligen Handlung aufgefordert (vgl. ebd.: 74). Der Imperativ ist im Russischen in dem Fall auf die Zukunft bezogen. Der Gebrauch des unvollendeten Verbs wäre ebenfalls möglich, wie z.B. *не забывай, поминай*. In der polnischen Originalversion wurde zwei Mal der unvollendete Aspekt im Imperativ **nie zapominaj** und **pamiętaj** gebraucht. Wenn es sich um ein einmaliges Ereignis handelt, steht der verneinte Imperativ im unvollendeten Aspekt, wie im Polnischen **nie zapominaj** (vgl. ebd.: 76). Der unvollendete Aspekt des Imperativs kann bei einmaligen Handlungen wie beim Infinitiv bedeuten, dass eine Handlung ausgeführt werden soll. Es wird eine Aufforderung mitgeteilt, wie im Polnischen **pamiętaj** (vgl. ebd.: 74f.). Im Polnischen könnte man den vollendeten Aspekt **zapomnieć** gebrauchen, jedoch könnte man die vollendeten Verben von **pamiętać** in diesem Fall nicht verwenden, weil sie eine andere Bedeutung haben. Den vollendeten Aspekt **zapamiętać** könnte man zwar verwenden, jedoch wäre der Satz in der Kombination mit **zapomnieć** in einem Satz, nicht logisch: nämlich [...] **nie zapomnij o mnie, zapamiętaj syna astronoma** [...].

Das letzte Beispiel dieser Gruppe präsentiert den Aspektgebrauch im Imperativ im Russischen. Dabei soll betont werden, dass sich die polnischen ÜbersetzerInnen für eine Verbform im Präsens entschieden haben.

33. Beispiel

«– Пройдешь мимо масляного жома вверх и **поворачивай** к гроту [...]» (Bulgakov 2010: 328).

„– Miniesz wyłaczarnię oliwek, pójdiesz w górę i **skręcisz** do grotu [...]” (Bułhakow 2009: 428).

Russisch: **поворачивать** – несовершенный вид; **поворачивай** – повелительное наклонение, **повернуть** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 691).

Polnisch: **skręcić** – dokonany czasownik; ty **skręcisz** – czas teraźniejszy, **skręcać** – niedokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 924).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der unvollendete Aspekt **поворачивать** (*abbiegen*), im Imperativ **поворачивай** gebraucht. Der Grund dafür ist, dass der unvollendete Aspekt des Imperativs bei einer einmaligen Handlung wie beim Infinitiv bedeuten kann, dass eine Handlung in diesem Fall ausgeführt werden soll (vgl. Lübbemeier 2006: 74f.). In der polnischen Übersetzung wurde der vollendete Aspekt **skręcić** (*abbiegen*) in der Gegenwart ty **skręcisz** verwendet. In diesem Satz weist der vollendete Aspekt auf die einmalige und ganzheitliche Handlung in der Zukunft hin, die nach Meinung der SprecherInnen unbedingt zu Stande kommt (vgl. Skvorcova 2000: 59). Die Handlungen folgen aufeinander und somit entsteht eine chronologische Anordnung. Hier könnte man auch den unvollendeten Aspekt **skręcać** (*skręcasz*) gebrauchen.

2.2.6. Aspektgebrauch bei zwei unterschiedlichen Verben

34. Beispiel

«[...] Но, помилуйте меня, философ! Неужели вы, при вашем уме, **допускаете мысль**, что из-за человека, совершившего преступление против кесаря, погубит свою карьеру прокуратор Иудеи? [...]» (Bulgakov 2010: 332).

„[...] Ale zechciej i wybaczyć, filozofie! Czyżbyś ty, tak rozumny, mógł **przypuścić**, że z

powodu człowieka, który popełnił przestępstwo przeciw cesarowi, procurator Judei zaprzepaści swoją karierę? [...]” (Bułhakow 2009: 434).

Russisch: **допускать** – несовершенный вид; вы **допускаете** – настоящее время, **допустить** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 238).

Polnisch: **móc** – niedokonany czasownik; on **mógł** – czas przeszły (vgl. Sobol 2001: 481).

przypuścić – dokonany czasownik, **przypuszczać** – niedokonany czasownik (vgl. Mędak 1997: 876).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der unvollendete Aspekt im Präsens **вы допускаете мысль** (*einem Gedanken Raum geben*) gebraucht. Der Autor hat sich für den unvollendeten Aspekt entschieden, weil es sich um ein Gespräch im jetzigen Moment handelt. Im Russischen könnte man beide Aspekte verwenden. Der Gebrauch des vollendeten Verbs wäre möglich, beispielsweise *вы допустите, можете/сможете допустить*. In der polnischen Übersetzung wurde nach dem Modalverb im Präteritum **mógł** der vollendete Aspekt **przypuścić** gebraucht. Die ÜbersetzerInnen haben sich für die Lösung der gehobenen Sprache entschieden. Im Polnischen wurde der Infinitiv im vollendeten Aspekt gebraucht, weil es sich um eine einmalige Handlung handelt und ein Zusammenhang zwischen dem Aspekt des Infinitivs und der Bedeutung des übergeordneten Verbs besteht (vgl. Lübbemeier 2006: 66). Im Polnischen wäre eine Lösung mit dem Gebrauch des unvollendeten Aspekts **dopuszczać myśl** möglich, wie im Russischen **допускать мысль**, und zwar im Präteritum **dopuszczał**, hier *czyżbyś ty, tak rozumny dopuszczał myśl*.

35. Beispiel

«[...] Один раз он оглянулся и почему-то вздрогнул, бросив взгляд на пустое кресло, на спинке которого лежал плащ. **Приближалась** праздничная ночь, вечерние тени играли свою игру, и, вероятно, усталому прокуратору померещилось, что кто-то сидит в пустом кресле [...]» (Bulgakov 2010: 322).

„[...] W pewnej chwili rozejrzał się i drgnął, nie wiedzieć czemu, kiedy spojrzął na pusty tron, na którego oparciu leżał płaszcz. **Nadeszła** świąteczna noc, tańczyły swój balet wieczorne cienie i zmęczonemu procuratorowi przywidziało się zapewne, że ktoś siedzi na tym pustym tronie [...]” (Bułhakow 2009: 421).

Russisch: **приближаться** – несовершенный вид; она **приближалась** – прошедшее время, **приблизиться** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 770).

Polnisch: **nadejść** – dokonany czasownik; она **nadeszła** – czas przeszły, **nadchodzić** – niedokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 492).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der unvollendete Aspekt **приближаться** (*sich nähern*), und zwar im Präteritum **приближалась** gebraucht. In diesem Fall wurde der unvollendete Aspekt gebraucht, weil die Festnacht zwar näher rückte, aber es ist nicht sicher, ob die Handlung abgeschlossen wurde. Nach Isačenko marschiert der Sprecher hier mit, und daher kann er weder Anfang noch Ende des Geschehens überblicken. Der Gebrauch des vollendeten Aspekts **приблизиться** wäre auch möglich. In der polnischen Übersetzung wurde der vollendete Aspekt **nadejść** (*sich nähern*), im Präteritum **nadeszła** gebraucht. Der Sprecher wollte diesem Fall betonen, dass die Handlung abgeschlossen ist. In diesem Fall wurde der vollendete Aspekt richtig eingesetzt, obwohl der Einsatz des unvollendeten Aspekts **nadchodzić** in der Vergangenheit ebenfalls möglich wäre.

36. Beispiel

«За сегодняшний день уже второй раз на него **пала** тоска [...]» (Bulgakov 2010: 322).

„Dzisiaj już po raz drugi **ogarniał** go taki smutek [...]“ (Bułhakow 2009: 421).

Russisch: **пасть** – совершенный вид; она **пала** – прошедшее время (vgl. Bykow/Bykowa/Hartung/Iwanow 1996: 232), **падать** – несовершенный вид, **упасть/выпасть** – совершенный вид, **выпадать** – несовершенный вид (vgl. Bykow/Bykowa/Hartung/Iwanow 1996: 229).

Polnisch: **ogarniać** – niedokonany czasownik; on **ogarniał** – czas przeszły, **ogarnąć** – dokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 592).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der vollendete Aspekt **пасть** (*Schwermut befiel*), und zwar im Präteritum **пала** verwendet. In diesem Fall ist nur der vollendete Aspekt möglich, weil dieser bei der Angabe einer Zeitspanne mit der Präposition *za* (*in, innerhalb von*) steht (vgl. Lübbemeier 2006: 53ff.). In der polnischen Übersetzung wurde der

unvollendete Aspekt *ogarniać* (*ergreifen*), und zwar im Präteritum *ogarniał* gebraucht. Der Grund liegt wahrscheinlich in der Tatsache, dass es sich hier um eine wiederholte Handlung mit unbegrenzter Folge handelt (vgl. Lübbemeier 2006: 52). Außerdem steht vor dem Verb die Verbindung *już po raz drugi* (*schon das zweite Mal*), was bedeutet, dass sich die Handlung wiederholt.

37. Beispiel

«[...] В крепости гость также пробыл очень недолго, а затем след его **обнаружился** в Нижнем Городе, в кривых его и путаных улицах [...]» (Bulgakov 2010: 324).

„[...] W twierdzy gość także nie zabawił długo, stamtąd zaś ślad jego **prowadził** do Dolnego Miasta, do jego krzywych, splątanych zaułków [...]” (Bułhakow 2009: 423).

Russisch: **обнаружиться** – совершенный вид; **он обнаружился** – прошедшее время, **обнаруживаться** – несовершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 549).

Polnisch: **prowadzić (się)** – niedokonany czasownik, **on prowadził** – czas przeszły, **poprowadzić (się)** – dokonany czasownik (vgl. Mędak 1997: 856).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der vollendete Aspekt *обнаружиться* (hier: *die Spur verliert sich*), im Präteritum *обнаружился* gebraucht. Der Grund dafür ist, dass hier die Handlungen aufeinander folgen und dadurch eine chronologische Anordnung entsteht (vgl. Lübbemeier 2006: 62f.). Außerdem handelt es sich hier um eine passive Form (*die Spuren wurden aufgedeckt*). In diesem Fall kann man nur den vollendeten Aspekt gebrauchen. Der unvollendete Aspekt *обнаруживаться* würde bedeuten, dass die Handlung öfter oder dauernd passiert. Es ist eine aktive Form, aus dem Grund kann man den unvollendeten Aspekt in diesem Fall nicht verwenden. In der polnischen Übersetzung wurde der unvollendete Aspekt *prowadzić* (*die Spur verliert sich*), im Präteritum **prowadził** eingesetzt. In dem Fall ist nur der Gebrauch des unvollendeten Aspekts möglich, da das vollendete Verb *poprowadzić*, wie [...] *ślad jego poprowadził do Dolnego Miasta [...]* nur dann verwendet werden kann, wenn jemand oder etwas jemanden oder etwas wirklich bis ans Ziel bringt.

38. Beispiel

«[...] Молодой человек **направлялся** по дороге, ведущей мимо базара ко дворцу первосвященника Каифы, расположенному у подножия храмового холма» (Bulgakov 2010: 326).

„[...] Młody człowiek **poszedł** wiodącą wzdłuż targowiska ulicą w stronę pałacu arcykapłana Kajfasza położonego u stóp wzgórza, na którym stała świątynia” (Bułhakow 2009: 425).

Russisch: **направляться** – несовершенный вид, он **направлялся** – прошедшее время, **направиться** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 496).

Polnisch: **pójść** – dokonany czasownik; on **poszedł** – czas przeszły, **iść** – niedokonany czasownik (vgl. Mędak 1997: 742).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der unvollendete Aspekt **направляться** (*zugehen*), im Präteritum **направлялся** gebraucht. Dabei handelt es sich um eine in der Vergangenheit bevorstehende Handlung. Aus dem Grund wurde der unvollendete Aspekt gebraucht (vgl. Lübbemeier 2006: 64). Der Autor wollte den Prozess in der Vergangenheit betonen. Die Person geht gerade, und das bedeutet, dass die Handlung läuft, obwohl das Verb in der Vergangenheit gebraucht wurde. Im Russischen könnte man beide Aspekte verwenden. In der polnischen Übersetzung wurde der vollendete Aspekt **pójść**, in der Vergangenheit **poszedł** gebraucht. Hier ist zu beachten, dass im Polnischen das russische Verb **направляться** mit **pójść** übersetzt wurde. In diesem Fall handelt es sich um eine Handlungsfolge, deswegen wurde im Polnischen der vollendete Aspekt verwendet (vgl. ebd.: 64). Zuletzt soll betont werden, dass das russische Verb **направляться** mit **podążać** oder **zmierzać** zu übersetzen ist. In diesem Beispiel könnte man das unvollendete Verb **podążać** gebrauchen, und somit würde man auch im Polnischen den unvollendeten Aspekt verwenden.

39. Beispiel

«[...] Иуда, слабо вскрикнув, бросился назад, но второй человек **преградил** ему путь» (Bulgakov 2010: 329).

„[...] Juda krzyknął cicho, zawrócił i rzucił się do ucieczki, ale inny człowiek **odcinał** mu odwrót” (Bułhakow 2009: 430).

Russisch: **преградить** – совершенный вид; он **преградил** – прошедшее время, **преграждать** – несовершенный вид (vgl. Bykow/Bykowa/Hartung/Iwanow 1996: 275).

Polnisch: **odcinać (się)** – niedokonany czasownik on **odcinał** – czas przeszły, **odciąć (się)/poodcinać** – dokonane czasowniki (vgl. Mędak 1997: 781).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der vollendete Aspekt **преградить** (*versperren*), und zwar im Präteritum **преградил** gebraucht. Der Grund dafür ist die Tatsache, dass bei diesem Beispiel mehrere Handlungen aufeinander folgen (vgl. Lübbemeier 2006: 62f.). Alle Verben wurden in diesem Satz im vollendeten Aspekt gebraucht. In diesem Fall könnte man auch den unvollendeten Aspekt gebrauchen. In der polnischen Übersetzung wurde der unvollendete Aspekt **odcinać**, im Präteritum **odcinał** gebraucht. Im Polnischen wurde der unvollendete Aspekt gebraucht, weil die SprecherInnen nicht sicher sind, ob die Handlung abgeschlossen ist. In diesem Fall könnte man beide Aspekte verwenden. Die ÜbersetzerInnen haben sich für das unvollendete Verb **odcinać** entschieden, weil sie betonen wollten, dass die Handlung länger gedauert hat. Meiner Meinung nach ist es eine subjektive Entscheidung.

40. Beispiel

«– [...] Имей в виду, что он перед смертью сказал, что он никого не винит, – Пилат значительно поднял палец, лицо Пилата **дергалось**. – И сам он непременно взял бы что-нибудь [...]» (Bulgakov 2010: 343).

„– [...] Weź pod uwagę, że on powiedział przed śmiercią, iż nikogo nie wini. – Piłat znacząco wznosił palec, twarz jego **drgnęła**. – On sam bez wątpienia przyjąłby coś ode mnie [...]” (Bułhakow 2009: 447f.).

Russisch: **дeргаться** – несовершенный вид; **дергалось** – прошедшее время, **дернуться** – совершенный вид (vgl. Bykow/Bykowa/Hartung/Iwanow 1996: 70).

Polnisch: **drgnąć** – dokonany czasownik; ona **drgnęła** – czas przeszły, **drgać** – niedokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 158).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der unvollendete Aspekt im Präteritum *дергалось* (*zucken*) gebraucht. Es wurde in diesem Fall der unvollendete Aspekt verwendet, weil die Handlung sich in einem Prozess befindet. Es handelt sich hier um die Prozessbedeutung der Handlung. Der Zustand, der hier beschrieben wird, ist angespannt. In diesem Fall kann man nur den unvollendeten Aspekt gebrauchen, weil das Gesicht nur *держаться* (*zucken*) kann, nicht aber *дернуться*. In der polnischen Originalversion wurde der vollendete Aspekt im Präteritum *ona drgnęła* gebraucht. In diesem Fall wurde der vollendete Aspekt verwendet, und damit ist klar, dass es *in seinem Gesicht tatsächlich zuckte*. Es handelt sich um eine einmalige Handlung, ein nervöser Gesichtsausdruck wird beschrieben. Außerdem folgen die Handlungen aufeinander - eine chronologische Anordnung entsteht (vgl. Lübbemeier 2006: 62f.). In diesem Fall wurde meiner Meinung nach der vollendete Aspekt richtig eingesetzt, da man den unvollendeten Aspekt in einem anderen Kontext verwendet, beispielsweise *twarz drga ze starości* (*das Gesicht kann bei älteren Menschen aufgrund ihres Alters zucken*).

41. Beispiel

«Прокуратор вздрогнул, оставил ремень сандалии, который никак **не застегивался**» (Bulgakov 2010: 334).

„Procurator drgnął, puścił rzemień sandała, który ani rusz nie chciał się **zadzierzgnąć**“ (Bułhakow 2009: 437).

Russisch: **застегиваться** – несовершенный вид; он **не застегивался** – прошедшее время, **застегнуться** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 297).

Polnisch: **zadzierzgnąć się** – dokonany czasownik, **zadzierzgać się** – niedokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 1211).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde der unvollendete Aspekt im Präteritum mit Verneinung *не застегивался* (*knüpfen*) gebraucht, weil die Handlung nicht stattgefunden hat (vgl. Lübbemeier 2006: 64f.). In diesem Fall ist nur diese Lösung möglich, da der Gebrauch des vollendeten Aspekts hier unsinnig wäre. In der polnischen Übersetzung wurde der vollendete Aspekt *zadzierzgnąć* (*knüpfen*) gebraucht. Dieses vollendete Verb steht nach dem Modalverb im Präteritum mit Verneinung *nie chciał*. Da die ÜbersetzerInnen sich für diese

Lösung entschieden haben, war in diesem Fall der vollendete Aspekt im Infinitiv zu verwenden. In dem Relativsatz: [...] *który ani rusz nie chciał się zadzierzgnąć* kommt zwei Mal eine Verneinung vor: *ani rusz* (es geht nicht) und *nie chciał* (*wollte nicht*). Der Sprecher wollte die Handlung durchziehen, aber es ist ihm nicht gelungen.

42. Beispiel

«[...] Покинув дорожку, он устремился в чащу масличных деревьев, **пробираясь** к югу [...]» (Bulgakov 2010: 330).

„[...] Zszedł ze ścieżki, dał nura w gęstwinę drzew oliwkowych i **ruszył** na południe [...]” (Bułhakow 2009: 431).

Russisch: **пробираться** – несовершенный вид; **пробираясь** – деепричастие настоящего времени, **пробратся** – совершенный вид (vgl. Kuznesov 1998: 999).

Polnisch: **ruszyć** – dokonany czasownik; on **ruszył** – czas przeszły, **ruszać** – niedokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 887).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit *пробираясь* gebraucht. In diesem Fall ist nur der unvollendete Aspekt möglich, da es sich in diesem Satz um gleichzeitige Handlungen handelt. In der polnischen Übersetzung wurde der vollendete Aspekt *ruszyć* (*losgehen*), im Präteritum *ruszył* gebraucht. Die ÜbersetzerInnen haben sich für den Gebrauch des vollendeten Verbs in der Vergangenheit entschieden. Der Gebrauch des Adverbialpartizips der Gleichzeitigkeit wäre hier möglich, aber nicht notwendig. Dabei handelt es sich um die Aufeinanderfolge von Handlungen. Wenn mehrere Handlungen aufeinander folgen, und dadurch eine chronologische Anordnung entsteht, verwendet man den vollendeten Aspekt (vgl. Lübbemeier 2006: 62f.).

43. Beispiel

«[...] Поэтому он переменил позу, поднялся, зашел сбоку и передние лапы и голову положил на колени прокуратору, **вымазав** полы плаща мокрым песком [...]» (Bulgakov 2010: 323).

„[...] Pokręcił się więc, wstał, zszedł z boku i położył pysk i przednie łapy na kolanach procuratora, wilgotnym piaskiem **brudząc** poły jego płaszcz [...]” (Bułhakow 2009: 422).

Russisch: **вымазать** – совершенный вид, **вымазав** – деепричастие прошедшего времени, **вымазывать** – несовершенный вид (vgl. Вукow/Вукowa/Hartung/Iwanow 1996: 46). **мазать** – несовершенный вид, **намазать/помазать** – совершенный вид (vgl. Tichonov 2005: 431).

Polnisch: **brudzić (się)** – niedokonany czasownik, **brudząc** – imiesłów przysłówkowy, **zabrudzić (się)/pobrudzić (się)/nabrudzić/dobrudzić/przybrudzić (się)/ubrudzić (się)/wybrudzić/zbrudzić** – dokonane czasowniki (vgl. Mędak 1997: 717).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde das Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit **вымазав** (*beschmieren, beflecken*) gebraucht. Der Grund dafür ist die Tatsache, dass in dem Satz mehrere Handlungen aufeinander folgen und dadurch eine chronologische Anordnung entsteht (vgl. Lübbemeier 2006: 62f.). In der polnischen Übersetzung wurde das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit **brudząc** gebraucht. In diesem Satz entschieden sich die ÜbersetzerInnen, wie in vielen anderen Fällen, wo das Adverbialpartizip gebraucht wurde, für das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit. Meiner Meinung nach könnte man in dem Satz auch den vollendeten Aspekt **pobrudzić** gebrauchen, und zwar im Präteritum, hier *wilgotnym piaskiem pobrudził poły jego płaszcz*.

44. Beispiel

«Афраний поклонился, пододвинул кресло поближе к кровати и сел, **брякнув** мечом» (Bulgakov 2010: 335).

„Afraniusz skłonił się, przysunął tron bliżej łoża i usiadł, **podzwaniając** mieczem“ (Bułhakow 2009: 437).

Russisch: **брякнуть** – совершенный вид; **брякнув** – деепричастие прошедшего времени, **брякать** – несовершенный вид (vgl. Kuznecov 1998: 100).

Polnisch: **podzwaniać** – niedokonany czasownik; **podzwaniając** – imiesłów przysłówkowy (vgl. Mędak 1997: 820). **dzwonić** – niedokonany czasownik, **zadzwońić/podzwonić/nadzwońić się** – dokonane czasowniki (vgl. Mędak 1997: 734).

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde das Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit *брякнув* (*klirren*) gebraucht. In diesem Fall handelt es sich um eine Aufeinanderfolge von Handlungen. Aus diesem Grunde wurde der vollendete Aspekt gebraucht. (vgl. Lübbemeier 2006: 62f.). In der polnischen Übersetzung wurde das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit *podzwaniając* gebraucht. Meiner Meinung nach ist das eine gute Lösung. Das Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit *podzwoniwszy* ist eine veraltete Form. Im Polnischen verwendet man in der Gegenwartssprache öfter das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit.

45. Beispiel

«Тогда третья фигура появилась на дороге. Этот третий был в плаще с капюшоном. – **Не медлите**, - приказал он [...]» (Bulgakov 2010: 330).

„Wtedy zjawila się na drodze trzecia postać. Ten trzeci miał na sobie płaszcz z kapturem. – **Pospieszcie się** – rzucił [...]“ (Bułhakow 2009: 431).

Russisch: **медлить** – несовершенный вид; **не медлите** – повелительное наклонение (vgl. Bykow/Bykova/Hartung/Iwanow 1996: 160). **промедлить** – совершенный вид (vgl. Kuznecov 1998: 1015).

Polnisch: **pośpieszyć się/pospieszyć się** – dokonane czasowniki; **pospieszcie się** – tryb rozkazujący, **pośpieszać się/pospieszać się** – niedokonane czasowniki (vgl. Sobol 2001: 734).

Erklärung

In diesem Beispiel handelt es sich um den Aspektgebrauch im Imperativ. In der russischen Originalversion wurde der unvollendete Aspekt *медлить*, im Imperativ mit Verneinung *не медлите* (wörtlich: *nicht zögern, in dem Fall: beeilt euch*). Im Russischen steht der verneinte Imperativ im unvollendeten Aspekt, weil es sich hier um ein einmaliges Ereignis handelt (vgl. Lübbemeier 2006: 76). In der polnischen Übersetzung wurde der vollendete Aspekt *pospieszyć się*, im Imperativ *pospieszcie się* gebraucht. Dabei soll betont werden, dass im Russischen wörtlich *zögert nicht* gemeint ist, was man aber mit *beeilt euch* übersetzen kann, im Polnischen: *beeilt euch*. Aus diesem Grund wurde im Russischen der Imperativ mit Verneinung und Polnischen ohne Verneinung gebraucht. Im Polnischen wurde die Person zu einer einmaligen Handlung aufgefordert, deswegen wurde der vollendete Aspekt gebraucht

(vgl. ebd.: 74).

46. Beispiel

«– [...] Итак, я хотел бы **знать** ваши предположения по этому делу [...]» (Bulgakov 2010: 335).

„– [...] A zatem chciałbym się **dowiedzieć**, jakie są twoje w tej sprawie przypuszczenia [...]“ (Bułhakow 2009: 437).

Russisch: **знать** – несовершенный вид (vgl. Выков/Выкова/Hartung/Iwanow 1996: 109). **узнать** – совершенный вид, **узнавать** – несовершенный вид (vgl. Выков/Выкова/Hartung/Iwanow 1996: 420).

Polnisch: **dowiedzieć się** – dokonany czasownik, **dowiadywać się** – niedokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 155). **wiedzieć** – niedokonany czasownik (vgl. Sobol 2001: 1117). –

Erklärung

In der russischen Originalversion wurde nach dem Modalverb im Konjunktiv II *хотел бы* der unvollendete Aspekt *знать* im Infinitiv gebraucht. Mit diesem Infinitiv ist nicht der Gedanke an das Ereignis gemeint. In diesem Fall wurde der unvollendete Infinitiv gebraucht, welcher darauf hinweist, dass mit der Umsetzung des Gedankens in die Tat begonnen werden soll (vgl. Lübbemeier 2006: 67f.). Der Sprecher möchte etwas wissen, und in diesem Fall handelt es sich um dauerhaftes Wissen. Im Russischen könnte man ebenfalls den vollendeten Aspekt *узнать* im Infinitiv gebrauchen. In der polnischen Übersetzung wurde nach dem Modalverb im Konjunktiv II *chciałbym* der vollendete Aspekt *dowiedzieć się* im Infinitiv gebraucht. Es handelt sich hier um eine einmalige Handlung (vgl. ebd.: 67f.).

3. Zusammenfassung des praktischen Teils und Fazit

Die vorliegende Arbeit versucht, durch eine empirische Untersuchung die Unterschiede im Aspektgebrauch anhand von Beispielen aus Bulgakovs Roman *Der Meister und Margarita* zu erfassen. Es wurden zwei repräsentative Kapitel aus dem Roman gewählt. Dabei wurde eine empirische Untersuchung mit den Beispielen aus der russischen Originalversion und ihrer polnischen Übersetzung durchgeführt. Die vorliegende Analyse macht deutlich, dass Abweichungen im Aspektgebrauch zwar zu beobachten sind, jedoch ist der Anteil gering. Aus dem ersten untersuchten Kapitel *Понтий Пилат* (*Pontius Pilatus*) ergibt sich eine Anzahl von 1224 Verbformen, aus dem zweiten analysierten Kapitel *Погребение* (*Die Beerdigung*)

ergeben sich 1200 Verbformen. Im ersten Kapitel wurden 37 Beispiele (3,02%) gefunden, die auf Abweichungen im Aspektgebrauch hinweisen. Im zweiten Kapitel wurden 46 Beispiele (3,83%) mit unterschiedlichem Aspektgebrauch entdeckt. Insgesamt wurden also 83 Beispiele gefunden und präsentiert. Die Zusammenstellung aller russischen Verbformen aus den untersuchten Kapiteln ist im Anhang zu finden. An dieser Arbeit lässt sich erkennen, in welchen Situationen bzw. Fällen ein anderer Aspekt gebraucht wurde. Des Weiteren lässt sich erkennen, wann der Aspektwechsel möglich und wann er unzulässig ist. In den meisten Fällen wäre ein Aspektwechsel in beiden Sprachen durchaus möglich. Die größten Unterschiede im Aspektgebrauch konnte man vor allem beim Aspektgebrauch im Präteritum und ebenfalls im Präteritum mit Verneinung feststellen. Dabei handelt es sich unter anderem um den Gebrauch von Aktionsarten wie beispielsweise auf russisch *помолчать*, polnisch *pomilczeć* oder *замолчать* bzw. *zamilczeć* und das suppletive Paar *говорить* – *сказать* bzw. *mówić* – *powiedzieć*. Die Unterschiede im Aspektgebrauch sind ebenfalls in der Gegenwart und der Zukunft sichtbar. Was bei der empirischen Untersuchung besonders auffällt, ist, dass im Polnischen fast immer das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit steht und bei denselben Beispielen im Russischen das Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit gebraucht wurde. An dieser Stelle kann man daher den Schluss ziehen, dass im Polnischen auf den Gebrauch von den Adverbialpartizipien der Vorzeitigkeit zunehmend verzichtet wird. In einem Fall wurde im Russischen das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit gebraucht, im Polnischen aber das Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit (Beispiel 14 des 1. Teils). Ein anderes Beispiel zeigte, dass im Polnischen der Aspekt im Präsens gebraucht wurde (Beispiel 16 des 2. Teils). Außerdem wurde (11. Beispiel des ersten Teils) in der russischen Originalversion das Partizip Perfekt *говорившего* verwendet, welches von dem unvollendeten Verb *говорить* gebildet wurde. Im Polnischen wurde der vollendete Aspekt *powiedzieć*, in der Vergangenheit *powiedział* verwendet, weil im Polnischen das Partizip Präteritum im imperfektiven Aspekt nicht mehr gebildet wird (vgl. Koschmieder 1929: 39ff.). Unterschiede gab es auch beim Aspektgebrauch der Verben der Fortbewegung, wie beispielsweise auf Russisch: *идти* – *пойти*, polnisch: *iść* – *pójść*, russisch: *въезжать* – *въехать*, polnisch: *wjeżdżać* – *wjechać*. Des Weiteren gab es Abweichungen im Infinitiv mit Modalausdrücken, wie beispielsweise *можно было, хочешь, мог, хотел бы, может* und ebenfalls mit Verneinung *не мог*. Einmal (26. Beispiel des 2. Teils) wurde nach der Final Konjunktion *чтобы/żeby* in beiden Sprachen ein anderer Aspekt gebraucht. Zuletzt soll erwähnt werden, dass zwei Beispiele im Russischen auf die Unzulässigkeit des Aspektwechsels hinweisen, nämlich mit dem Paar *начинать* – *начать*.

Nach diesen Verben muss man den unvollendeten Aspekt gebrauchen. In der polnischen Übersetzung wurde in diesen Beispielen eine andere Lösung gefunden. Abweichungen wurden auch im Aspektgebrauch im Imperativ und ebenfalls im Imperativ mit Verneinung vorgefunden. Zuletzt wurden getrennt Abweichungen beim Gebrauch unterschiedlicher Verben präsentiert.

An vielen Stellen zeigte die Analyse, dass die Unterschiede im Aspektgebrauch an dem verwendeten Stil oder an persönlichen Ausdrucksentscheidungen bzw. unterschiedlichen Wahlmöglichkeiten des Schriftstellers sowie der ÜbersetzerInnen liegen. Die Gründe der Abweichungen im Aspektgebrauch festzustellen war dabei eine schwierige Aufgabe, denn der Aspektgebrauch kann in verschiedenen Situationen und grammatikalischen Kontexten - wie im Präteritum, Imperativ, Infinitiv, bei den Partizipien bzw. Adverbialpartizipien und Verben der Fortbewegung abweichen kann. In diesen genannten Situationen kann der Aspektwechsel vorkommen.

Der Aspektgebrauch bereitet vielen Russisch- und Polnisch- Lernenden Schwierigkeiten. In diesem Fall haben die SprecherInnen einer anderen slawischen Sprache den Vorteil, dass sie den Aspekt aus ihrer eigenen slawischen Sprache kennen und den Aspektgebrauch vergleichen können. Auf der anderen Seite können viele MuttersprachlerInnen die Bedeutung der beiden Aspekte nicht erklären, weil sie den Aspekt intuitiv verwenden. Es ist wichtig zu betonen, dass anhand russischer Daten oft Rückschlüsse auf den gesamten slawischen Sprachbereich gezogen werden, da auch der weitaus größte Teil der Literatur zum slawischen Aspekt ausschließlich dem Russischen gewidmet ist. Auf diese Weise kann leicht der Eindruck entstehen, dass die Aspektsysteme der verschiedenen Slawinen vollkommen identisch sind und dass das Russische daher als „ein Teil für das Ganze“ betrachtet werden kann. Mit dieser Arbeit sollten die erzielten Feststellungen der Aspektualität präsentiert und erläutert werden. Als grammatische Kategorie kommt der Aspekt nur in den slawischen Sprachen vor. Außerdem war es wichtig, den Aspekt und die mit ihm zusammenhängenden Aktionsarten zu erklären und unter unterschiedlichen, möglichen Gesichtspunkten zu erfassen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass in der heutigen Forschung über den grundlegenden Unterschied zwischen Aspekt und Aktionsart eine Übereinstimmung herrscht. Die Aktionsart ist nämlich eine lexikalische Kategorie, der slawische Aspekt hingegen ist eine grammatische Kategorie. Daher sind auch das Wissen um die Aspektbedeutungen, die Trennung zwischen dem Aspekt und der Aktionsart, und sein Gebrauch ausschlaggebend für die richtige Verwendung der beiden Aspekte.

4. Zusammenfassungen

4.1. Резюме на русском языке

**Употребление аспекта – видов глагола
в русской и польской версии
романа Михаила Булгакова «Мастер и Маргарита»
*Эмпирическое исследование***

Введение

Предметом исследования данной дипломной работы является понятие совершенного и несовершенного вида, которое занимает особое положение в славянских языках. Аспектуальность находит свое формальное выражение в категории вида глагола, обозначающий способ действия. Русская и польская система глаголов определяется категорией вида. Почти каждый глагол в этих языках имеет два вида. Данное исследование приводит доказательство того, что употребление вида в русском и польском языках имеет некоторые различия. Изучение материала проведено на основе русской и польской версии романа Михаила Булгакова «Мастер и Маргарита».

Структура исследования

Исследование состоит из двух частей, *теоретической* и *практической*. Глава 1 *теоретической части* посвящена основным положениям теории, которые представляют собой тематический обзор категории аспекта в славянских языках. В частности, здесь объясняется понятие вида и его функция. Вслед за этим показаны три типа грамматических категорий, которые характерны для русского языка. Параллельно аспект освещается и как грамматическая категория, присущая советской лингвистике. После этого автор анализирует способ действия и типы видовых пар, а также определяет понятия аспектуальность, акциональность и глагольный характер. Кроме этого объясняется морфология аспекта, аспектуальные группы глагола и отношения между производными словами. В заключение теоретической части объясняются причастия в русском и польском языках. Глава 2 теоретической части анализирует

общее значение совершенного и несовершенного вида глаголов. Тут же объяснено понятие законченности и незаконченности действия и представлено категориальное значение русского вида глагола. В конце второй главы приводится отдельное значение обоих видов глагола. В 3 главе объясняются вид глагола и способы действия в грамматике славянских языков. В этой же главе автор делает обобщение аспектологии как науки и приводит понятия о видах глагола. При этом объясняются различные научные подходы, которые занимаются темой аспекта и представлены такими авторами, как Е. Кошмидер, В. Бондарко, Н.С. Авилова, Я.А. Чохральский, А.В. Исаченко и А. Катный. Особенно подробно обсуждается теория аспекта у А.В. Исаченко. При этом детально анализируются виды глагола с фазовым, количественным, итеративным и дистрибутивным значением. Глава 4 теоретической части рассматривает недопустимость изменения вида глагола. Глава 5 посвящена возможности изменения вида. При этом употребление вида глагола представляется в форме прошлого времени, в инфинитиве и в императиве. В главе 6 приводятся обобщающие тезисы из теории.

Практическая часть данной дипломной работы включает с одной стороны анализ употребления аспекта в романе Булгакова, с другой – сравнительное исследование его польского перевода. В главе 1 практической части представлена личность Михаила Булгакова и тема его романа «Мастер и Маргарита». Эмпирическое исследование употребления вида глагола в русской версии и польском переводе проводится во 2 главе. При этом демонстрируются сцены из частей «Понтий Пилат» и «Погребение». Исследование ставит перед собой цель показать, какие отличия имеются в употреблении вида глагола в русском и польских языках. Глава 3 практической части делает общее резюме обсуждаемой темы и результатов практического исследования. Глава 4 включает в себя короткое содержание дипломной работы на русском языке и абстракт на немецком языке, а также список литературы. В приложении помещен список сокращений, а также список всех форм глагола из проанализированных глав. В конце приводится биография автора.

Основы теории

Как грамматическая категория вид глагола встречается только в славянских языках. В русском и других славянских языках на грамматическом уровне различают два вида глаголов, а именно *несовершенный*, по-польски *niedokonany*, и *совершенный*, по-польски *dokonany*. Различия в употреблении видов глагола однако трудны для понимания

(Люббемейер 2006: 11). Нужно обратить внимание на то, что глаголы несовершенного вида располагают тремя временными формами, а именно, настоящим, прошлым и будущим. Глаголы совершенного вида имеют однако только две временные формы: прошедшее и простое прошлое время. Люббемейер определяет незаконченный вид как «событийный» аспект (например выражение *ловить рыбу*). Совершенный вид фигурирует у него в определении как «рациональный» аспект, который не встречается в настоящем времени, например в выражении *поймать рыбу* (там же, стр. 25 и далее). При упоминании одного действия применяются часто оба аспекта глагола (там же, стр. 31). В традиционной грамматике польского имеются три времени: настоящее, будущее и прошлое (Гулавска 2000: 20). Кошмидер (1929: 35) замечает: «(...) аспект является грамматической категорией, выражающей отношение направления времени». Перфективный аспект отвечает за отношение направления будущее-прошлое, а имперфективный аспект – за отношение направления прошлое-будущее. Кошмидер (там же) полагает, что имперфективный аспект может встречаться в похожей функции, как и перфективный аспект. По мнению Ласковского (1979: 117) глаголы совершенного вида обозначают процесс, который понимается как целостный и законченный, а именно, как в прошлом, так и в будущем. Глаголы несовершенного вида обозначают процесс, который однако продолжается не только в прошлом и будущем, но и в настоящем. Последние не сообщают ничего о том, является ли этот процесс полностью завершенным или нет. Делая вывод, можно сказать, что глаголы совершенного вида также и в польском не имеют настоящего времени (см. там же). Очень важно подчеркнуть, что аспект встречается во всех глагольных формах:

«Категория вида в русском и других славянских языках охватывает все глаголы (в том числе и двувидовые) и все глагольные формы, являясь обязательной для глагола в целом. Естественно, что категориальные значения вида характеризуются высокой степенью абстрактности» (Бондарко 1995: 12).

В русском языке различают три типа грамматических категорий: флективный (словоизменяемый), классифицирующий, деривативный (словообразовательный). Русская категория вида глагола делится учеными на все три типа (Леманн 1999: 214). В советской аспектологии встречаются сравнительно однозначные мнения по поводу аспекта как грамматическая категория. Не смотря на это, существуют значительные расхождения во мнениях касательно оппозиционности аспекта, а именно, какие глаголы могут выступать в паре при образовании вида (см. там же, 1984: 81). Аспект представляет собой грамматическую категорию, в то время как «способ действия»

относится к лексическому уровню. Способ действия рассматривается авторами-славистами Бондарко/Буланиным как дополнение к аспектным парам (см. там же, 1999: 232). Трактовка «способа действия» зависит от определения аспекта как грамматической категории (см. там же, стр. 80). Согласно Шлегелю (2000: 200) глаголы, имеющие одинаковое лексическое значение, но разный вид, образуют пары глагольных видов. Однако существует только одно условие принадлежности к виду, а именно тогда, когда присутствуют границы действия (см. там же). В науке различаются суффиксальные (чистые) пары аспекта, префиксальные (функциональные) и супплетивные. В случае чистых пар аспекта глаголы совершенного вида образуют при помощи суффиксов *-ива-*, *-ыва-*, *-ва-* или *-а-*, *-я-* глаголы несовершенного вида, например *подписать-подписывать*, *перестроить-перестраивать*. Префиксальные пары аспектов образуются при помощи приставок *на-*, *про-*, *ро-*, *с-*, *из-*, *от-*, *о-*, *за-*. Таким образом из глаголов несовершенного вида возникают глаголы совершенного вида, например *строить-построить*, *писать-написать*. К супплетивным парам аспекта относятся например следующие: *говорить-сказать*, *купить-покупать* (Шлегель 2005: 41 и след.). В польском аспектные пары образуются при помощи префиксов и суффиксов, при этом супплетивные пары также встречаются редко (Гулавска 2000: 20 и далее).

В рамках науки о видах глагола различают три основных направления. Первое направление, главным представителем которого является лингвист Милославский, ассоциирует совершенный вид с такими понятиями как «целостность», «законченность», «терминативность» или «ограниченность». В отличие от этого несовершенный вид обозначает «нецелостные», незаконченные действия (см. там же, 2000: 62 и далее). Для более наглядного представления различий между совершенным и несовершенным видом А.В. Исаченко приводит следующую метафору: несовершенный вид используется лишь в том случае, когда производитель языкового акта подобен марширующему в колонне, который не видит ни начала, ни конца шествия. Совершенный вид мы употребляем, напротив, лишь тогда, когда умственно можем одновременно охватить и начало, и конец действия. В точности, как говорящие с трибуны могут окинуть взглядом целую колонну и воспринять ее в целостности (Исаченко 1968: 348).

Вид и «способы действия» в славянской лингвистике

Аспект и проблема аспекта имеет в славистике очень долгую и богатую научную историю, где имеются различные мнения. «Способ действия» является лексической категорией, вид глагола в славянских языках, напротив – грамматической категорией. В современной науке существует единство мнений об этой фундаментальной разнице (Нюблер 1992: 13). В науке еще не проведена четкая граница между «видом глагола» и «способом действия», несмотря на то, что проблематика уже достаточно обсуждалась например Исаченко (1962) и Сассе (1991) (Гулавска 2000: 18). Четкое различие между «видом глагола» и «способом действия» в аспектологии проводит Зигурд Агреллс в работе о польском глаголе (Трост 1991: 479). Для Исаченко (1968: 350) – также как и для других аспектологов – вид глагола является грамматической категорией. Согласно Исаченко перфективный аспект выражает процесс как «целостное, связанное действие», в то время как имперфективный аспект оставляет этот признак невыраженным. Давая определение «способам действия», Исаченко заимствует различие между «видом глагола» и «способом действия» у Агреллса. Благодаря Исаченко такое четкое разграничение между «видом глагола» и «способом действия» нашло общее признание. Исаченко определяет способы действия следующим образом:

«Способы действия (...) являются в русском языке общими глагольными значениями, которые касаются образа внутреннего протекания действия, произведены от данного изначального глагола и определяются формальными знаками (префиксами, суффиксами, изменением звучания и ударения). Способы действия встречаются всегда только в одном аспекте и при этом они «беспарны». Этим они отличаются от тех приставочных глаголов, которые выступают в аспектных парах (Исаченко 1968: 387 и далее).

Исаченко определяет способы действия в русском языке по трем важным признакам. Первый признак включает дополнительное изменение собственного значения глагола («исходный глагол»), например *читать* – исходный глагол, и *почитать* – ограничительный способ действия. Лексическое значение исходного глагола остается неизменным. Второй признак – это формальное средство выражения, присоединение изменяющегося суффикса или префикса к самостоятельно существующему глаголу, например *курить-покуривать*. Это происходит путем присоединения приставки *по-* в сочетании с суффиксом *-ив-*. Третий признак – это аспектуальная непарность глаголов, которые выражают «способ действия». Например глагол *почитать* принадлежит к перфективному аспекту и относится к «*perfektivum tantum*» (см. там же, стр. 386). Исаченко перечисляет «способ действия с фазовым значением», «способ действия с

количественным значением», «способ действия с итеративным значением», «способ действия с дистрибутивным значением».

Польский лингвист Я. Чохральский (1972: 24) отмечает, что аспект представляет собой обязательную морфологическую категорию польских глаголов. Также Чохральский замечает, что вид глагола должен рассматриваться в связи и в оппозиции со способом действия. Чохральский, ссылаясь в основном на понятие Исаченко о способе действия, называет самый распространенный способ действия в польском, такой как моментный, семельфактивный, итеративный, результативный, дурагивный, дистрибутивный и делимитативный способ действия (Чохральский 1972: 31 и далее)

Недопустимость изменения вида глагола

Чтобы правильно применить вид глагола, нужно придерживаться различных правил, например: несовершенный вид применяется всегда после фазовых глаголов, таких как *начинать-начать*, *стать*, в значении *начать*, *браться-взяться*, *пускаться-пуститься*. Если действие указывает на продолжение предыдущего действия, например *он продолжал разговаривать с соседом*, стоит несовершенный вид. Далее применяют несовершенный вид при окончании и перерыве действия, это демонстрируют следующие глаголы: *кончать-кончить*, *переставать-перестать*, или *бросать-бросить*. Некоторые формы глагола, как например *хватит*, *будет*, или местоимения, такие как *довольно*, *достаточно*, сочетаются также с несовершенным видом. Инфинитив несовершенного вида употребляется после глаголов, как например *учить* (-ся), *научить*, *отвыкать-отвыкнуть*, *привыкнуть-привыкать*, *полюбить*, *устать-уставать*, *раздумать-раздумывать*, *подождать*, *погодить*, *погоди*, *постой грести!*, *отговорить-отговаривать*, *запретить-запрещать*. Далее несовершенный вид применяют после *не стоит*, *не имеет смысла*, *не надо*, *не нужно*, *не следует*, и т.д. Если слово нельзя употреблять в смысле запрещения действия, тогда стоит инфинитив в несовершенном виде. В конце концов совершенный вид встречается после глаголов, которые означают завершение или отсутствие завершения результата, например *удаться*, *успеть*, *смочь* (Кратцель 1971: 36 и далее).

Возможность изменения вида глагола

Согласно Кошмидеру (1929: 33 и далее) в употреблении аспектов существуют различия, однако не во всех славянских языках эти различия имеют одинаковое значение. Если например в современном польском языке причастие настоящего времени не образуется

от глаголов прошлого времени, эта форма может встречаться очень часто в славянских языках, таких как русский, в форме перфективного аспекта. Однако в отношении необходимости употребления одного и невозможности употребления другого вида глагола одинаковы все славянские языки (см. там же). Насколько и когда действие рассматривается как «случающееся» или «случившееся» отличается в различных славянских языках (там же 39).

Согласно Люббемейеру можно применять оба аспекта в следующих ситуациях. Если речь идет об употреблении вида глагола в прошлом: повторение/частность, значение процесса/конкретно-фактическое и результативное значение, употребление аспекта при словах-вопросах в прошлом, обще-фактическое/конкретно-фактическое значение, устранение результата действия в момент разговора, одновременность/последовательность, момент возникновения состояния или начала действия, действие, предстоящее в прошлом. Употребление аспекта в форме инфинитива: повторение/единственность, связь между аспектом инфинитива и значением высшего по иерархии глагола, наступление действия, наглядно-примерное значение. Употребление аспекта в форме императива: повторение/частность, наступление действия.

Практическая часть

В практической части предпринимается попытка доказать вышеупомянутые теории и модели при помощи примеров из романа «Мастер и Маргарита». Эти примеры должны показать типичные отличия между русским и польским употреблением вида глагола. Будучи русистом и носителем польского языка, автор уделяет внимание отличиям в употреблении вида глагола в польском переводе романа «Мастер и Маргарита». Автор работы выбрала две репрезентативные главы из романа, в которых прослеживаются различия в употреблении вида глагола. В работе рассматриваются в общем 83 примеров употребления вида глагола из романа Булгакова и объясняется, почему и когда имеются различия в употреблении вида глагола в двух языках или употребляется противоположный вид глагола. Это исследование различий является центральной задачей данной работы. Все проанализированные примеры могут быть найдены на стр. 51-114. В обобщении приводятся 4 примера из обоих проанализированных глав, которые указывают на различия в употреблении вида глагола:

2. Пример первой части исследования

«- Да,- сказал Пилат. **Помолчали**. Потом Пилат задал вопрос по-гречески: - Итак, ты врач? [...]» (Булгаков 2010: 26).

„- Так...- powiedział Piłat. **Milczeli** przez chwilę. A potem Piłat zapytał po grecku: - A zatem jesteś lekarzem? [...]” (Bułhakow 2009: 35).

Русский: **помолчать** – св; они **помолчали** – прош. (Тихонов 2005: 727), **молчать** – нсв (Тихонов 465).

Польский: **milczeć** – ndk; oni **milczeli** – przesz., **zmilczeć** – przestarz., **pomilczeć**, **namilczeć się** – dk (Mędak 1997: 754).

Объяснение

Согласно Исаченко глагол **помолчать** относится к «делимитативному способу» действия. Этим глаголом определяется ограниченный отрезок действия. Образование такого способа действия происходит в основном при помощи префикса *по-*: от глагола несовершенного вида **молчать** образуется глагол совершенного вида **помолчать** (**молчать некоторое время**) (Исаченко 1968: 391 и далее). В польском от глагола несовершенного вида **milczeć** образуется глагол совершенного вида **pomilczeć** или **namilczeć się**. Глагол совершенного вида **pomilczeć** можно определить как «делимитативный способ действия» (Катны 1994: 57 и след.). Глагол **namilczeć się** выражает «сатуративный способ действия с интенсивно-результативным значением», что означает осуществление действия до его полного завершения. Формальный признак этого значения – префикс *на-* и возвратное местоимение *się* (Катны 1994: 90 и далее). В русской версии совершенный вид **помолчать** употребляется в форме прошлого времени (*они помолчали*), так как при этом имеется ввиду действие, которое продолжается определенное время. Об этом говорит ограниченный период этого действия. В этом случае возможен только совершенный вид, так как несовершенный вид потребует связующее слово «некоторое время». В польском переводе употребляется несовершенный вид **milczeli**. При этом должно указываться на то, что сразу после глагола **milczeli** дополнительно стоит «*przez chwilę*», что означает некоторое время. На этом месте можно также применить совершенный вид **pomilczeć**, однако без связи «*przez chwilę*».

12. Пример первой части исследования

«Каифа вежливо поклонился, **приложив** руку к сердцу, и остался в саду, а Пилат вернулся на балкон [...]» (Булгаков 2010: 39).

„Kajfasz skłonił się uprzejmie, **przykładając** dłoń do serca, i pozostał w ogrodzie, a Piłat włożył na taras [...]» (Bułhakow 2009: 51).

Русский: **приложить** – св; **приложив** – деепр. прош., **прикладывать** – нсв, **прилагать** – нсв (Тихонов 780).

Польский: **przykładać (się)** – ndk; **przykładając** – imiesł. przysł., **przyłożyć (się)/poprzykładać** – dk (Mędak 1997: 873).

Объяснение

В русском оригинале используется деепричастие прошедшего времени **приложив**. В этом случае употребляется совершенный вид, так как действия следуют друг за другом, образуя хронологический порядок. Многие действия связаны союзами *и* и *а*. (Люббермайер 2006: 62 и далее). В этом случае можно также использовать совершенный вид при деепричастии настоящего времени, как и в польском. В польском переводе употребляется деепричастие настоящего времени **przykładając**. Так как было выбрано деепричастие настоящего времени, тут возможен только несовершенный вид. В этом случае можно было бы также употребить деепричастие прошедшего времени **przyłożywszy**, однако это старая форма, которая не применяется в современном польском.

23. Пример второй части исследования

«[...] Он знал, что направо в темноте сейчас **начнет слышать** тихий шепот падающей в гроте воды [...]» (Булгаков 2010: 329).

„[...] Juda wiedział, że w mroku po prawej ręce **usłyszy** lada chwila, cichy szept spadającej w grocie wody [...]» (Bułhakow 2009: 430).

Русский: **начать** – св; он **начнет** – буд., **начинать** – нсв (Тихонов 506). **слышать** – нсв, **услышать** – св (ibid. 983).

Польский: **słyszeć** – ndk, **usłyszeć/zasłyszeć/dosłyszeć/posłyszeć** – dk; он **usłyszy** – ter. (Mędak 1997: 906).

Объяснение

В русской версии применяется несовершенный вид *слышать* после глагола совершенного вида *начать*. Причина этого в недопустимости изменения вида глагола. После фазовых глаголов, если данное действие определяет начало, как в примере *начинать-начать*, применяется несовершенный вид (Кратцель 1971: 36 и след.). В польском переводе используют совершенный вид *usłyszeć* в настоящем времени *usłyszysz*. В польском языке русская конструкция *начать + слышать* в этом случае невозможна. Употребление только глагола несовершенного вида *słyszeć* была бы грамматически невозможна. По этой причине глагол совершенного вида *usłyszeć* применялся со связкой «*lada chwila*» (в каждый момент), что также передает значение русской конструкции *начать + слышать*.

27. Пример второй части исследования.

«[...] Изредка заглядывая в окна, выходящие на улицу, всадник мог **видеть** за праздничным столом, на котором лежало мясо козленка, стояли чаши с вином меж блюд с горькими травами [...]» (Булгаков 2010: 331).

„[...] Z rzadka zaglądnąc do wychodzących na ulicę okien, jeździec mógł **zobaczyć** ludzi i siedzących za stołami, na których stało mięso kozłęcia i, wśród doprawionych gorzkimi ziołami potraw, puchary napelnione winem [...]” (Bułhakow 2009: 432).

Русский: **видеть** – нсв, **увидеть** – св (Тихонов 87).

Польский: **widzieć (się)** – ndk, **zobaczyć (się)** – dk (Mędak 1997: 942).

Объяснение

В этом примере речь идет об употреблении аспекта в инфинитивной форме с модальным глаголом *мочь*. Модальные выражения, такие как *можно, нужно, надо, я должен*, могут применяться в инфинитиве в обоих видах глагола. В русской версии после модального глагола *мочь* в прошедшем времени (*мог*) употребляется глагол несовершенного вида в инфинитивной форме *видеть*. В русском инфинитиве мысль о событии не выражается, эта мысль уже подразумевается. В данном случае применяется инфинитив несовершенного вида, потому что он указывает на то, что можно или нужно начать реализацию мысли (Люббемейер 2006: 67 и далее). Возможным было бы применение несовершенного вида *увидеть*. В польском переводе после модального

глагола *można* (можно) в прошлом времени (*mógł*) был применен совершенный вид в инфинитиве *zobaczyć* (увидеть). В польском речь идет о единичном действии, поэтому применялся совершенный вид, что в этом случае также правильно.

Итоги практической части

Данный анализ указывает на то, что употребление аспекта в русском и польском языках отличается друг от друга. Автор работы подсчитала все формы глагола, который писатель Булгаков применил в исследованных главах. В первой главе «Понтий Пилат» употребляется 1224 форм глаголов, во второй главе «Погребение» – 1200. В первой главе автор нашла 37 примера (3,02%), которые указывают на различия в применении аспекта, а во второй части – 46 примеров (3,83%). Всего показаны 83 примеров. Список всех форм русского глагола из исследованных глав находится в приложении. На примере этой работы можно проследить, в каких ситуациях применялся тот или иной вид глагола. Далее можно узнать, когда изменение вида возможно, а когда оно недопустимо. В большинстве случаев речь идет о возможности изменения аспекта. Различия в употреблении вида можно было установить в употреблении вида глагола в прошлой форме, а также в прошлом с отрицанием. При этом речь идет среди прочего об употреблении способов действия, например по-русски *помолчать*, по-польски *potłłczec* или *замолчать* (*zamlłczec*), и супплетивная пара *говорить* – *сказать* или *mówic* – *powiedziec*. Различия в употреблении аспекта наблюдаются также в настоящем и будущем. При эмпирическом исследовании особенно бросается в глаза то, что в польском почти всегда применяется деепричастие настоящего времени, в то время как в русском деепричастие прошедшего времени. Здесь можно сделать вывод, что в польском все чаще отказываются от применения деепричастия прошедшего времени. Принимая во внимание применение деепричастия настоящего времени в русском, пара примеров указала на то, что в польском виды глаголов используются в прошлом времени. Можно было также установить, что различия в употреблении вида глагола встречаются в императиве, а также в повелительном наклонении с отрицанием. Далее примеры с употреблением вида глагола в инфинитиве указали на различия, встречающиеся в модальных выражениях, как например *можно было*, *хочешь*, *мог*, *хотел бы*, *может*, а также с отрицанием *не мог*. Различия можно было также установить при употреблении глаголов движения, как например по-русски: *идти* – *пойти*, по-польски: *iść* – *rójść*, по-русски: *въезжать* – *въехать*, по-польски: *wjeżdżac* –

wjechać. В 11 примере первой части было обнаружено, что в русской версии применяется причастие прошедшего времени *говорившего*, которое было образовано от глагола несовершенного вида *говорить*. В польском применялся совершенный вид глагола *powiedzieć*, в прошлой форме *powiedział*, потому что причастие прошедшего времени в польском уже не образуется от имперфективного аспекта (см. Кошмидер). Пример показал, что после русского союза *чтобы*, по-польски *żeby*, в обоих языках используется разный вид глагола.

В конце нужно упомянуть, что два примера в русском указывают на недопустимость изменения вида глагола, а именно парой *начинать – начать*. После этих глаголов нужно применять несовершенный вид. В польском переводе на основе этих примеров был сделан другой вывод. Во многих случаях анализ показал, что различия в употреблении вида глагола зависят от стиля, индивидуальных решений автора и переводчика. Установить различия в применении категории вида явилось трудной задачей.

Выводы

Подытоживая выше сказанное, нужно указать на то, что употребление категории вида глагола доставляет много трудностей изучающим русский и польский языки. В этом случае носители других славянских языков имеют преимущество, так как они, во-первых, уже знакомы с видом глагола, и во-вторых, они могут сравнивать его употребление. Однако носители языка часто не могут объяснить применение вида глагола, так как они используют его интуитивно. В общем можно заметить, что знание значений видов глаголов, дифференциация между видом глагола и способом действия, его применение важны для дальнейшего использования категории вида. Не смотря на все возможные трудности, которые могут возникнуть в исследовательской работе, изучение аспектуальности является весьма увлекательным занятием.

4.2. Deutsche Kurzzusammenfassung (Abstract)

Die vorliegende Arbeit widmet sich dem Vergleich des slawischen Aspekts im Russischen und Polnischen. Es wird hier den Fragen nachgegangen, ob Unterschiede im Aspektgebrauch dieser beiden Sprachen vorkommen, und warum diese auftreten bzw. in welchem Zusammenhang. Im ersten Teil dieser Arbeit werden die theoretischen Grundlagen für eine solche Untersuchung dargestellt. Ein Überblick über die Definition und Funktion des

slawischen Aspekts wird in Kapitel 1 vorgenommen, dabei werden die Definitionen und Funktionen des Aspekts und das Tempus sowohl im Russischen als auch im Polnischen erläutert. Weiters wird auf die drei Typen grammatischer Kategorien eingegangen. Danach wird der Aspekt als grammatische Kategorie in der sowjetischen Forschung präsentiert. Darauf folgt die Erklärung der Begriffe wie Aktionsart, Aktionalität und Verbalcharakter. Des Weiteren kommt es zu einer Erörterung der Morphologie des Aspekts, darunter aspektuelle Verbgruppen und Ableitungsbeziehungen. Zuletzt wird auf die Partizipien im Russischen und Polnischen eingegangen. Kapitel 2 beschäftigt sich mit der allgemeinen Bedeutung der beiden Aspekte. Hier findet die Erläuterung zweier Begriffe statt - nämlich „Terminativität“ und „Aterminativität“. Dabei werden die kategoriale Bedeutung des russischen Aspekts und die einzelnen Bedeutungen der beiden Aspekte präsentiert. Im darauf folgenden 3. Kapitel findet die Beschäftigung mit dem Aspekt und dem Begriff der Aktionsarten in der slawischen Forschung statt, wobei hier verschiedene Meinungen von slawischen WissenschaftlerInnen präsentiert werden, die sich mit dem Thema des Aspekts und der Aktionsarten auseinandergesetzt haben. Zu diesen WissenschaftlerInnen gehören: E. Koschmieder, A.V. Bondarko, N.S. Avilova, J.A. Czochralski, A.V. Isačenko und A. Kałny. In der vorliegenden Arbeit werden die Theorien des Wissenschaftlers A.V. Isačenkos besonders ausführlich behandelt. Dabei werden verschiedene Aktionsarten erörtert, nämlich Aktionsarten mit Phasenbedeutung, Aktionsarten mit quantitativer Bedeutung, Aktionsarten mit iterativer Bedeutung und solche mit distributiver Bedeutung. In Kapitel 4 wird gezeigt, wann der Aspektwechsel unzulässig ist. Darauf folgt im 5. Kapitel das Aufzeigen der Möglichkeiten eines Aspektwechsels. Hier wird auf den Aspektgebrauch in der Vergangenheit, im Infinitiv und im Imperativ eingegangen. In Kapitel 6 werden die theoretischen Grundlagen kurz zusammengefasst.

Der zweite, PRAKTISCHE TEIL der vorliegenden Arbeit beinhaltet zum einen die Analyse des Aspektgebrauchs im Roman Bulgakovs, zum anderen eine vergleichende Untersuchung seiner polnischen Übersetzung. Als Untersuchungsmaterial dienten der Roman des russischen Schriftstellers Michail Bulgakov *Master und Margarita* im Original und in der polnischen Übersetzung. Als Russistin und gebürtige Polin habe ich mich hier gezielt auf die Abweichungen des Aspektgebrauchs in der polnischen Übersetzung von der Originalversion des Romans *Master i Margarita* konzentriert. In Kapitel 1 werden die Persönlichkeit von M. Bulgakov und die Thematik seines Romans dargestellt. Die empirische Untersuchung des Aspektgebrauchs in der russischen Originalfassung und ihrer polnischen Übersetzung wird im

2. Kapitel vorgenommen. Hier werden Beispiele aus dem Kapitel *Понтий Пилат* (*Pontius Pilatus*) und Beispiele aus dem Kapitel *Позребение* (*Die Beerdigung*) präsentiert und analysiert. Meine Untersuchung zeigt auf, dass es Unterschiede im Aspektgebrauch zwischen dem Russischen und dem Polnischen gibt. In meiner Arbeit betrachte ich die ausgewählten Beispiele für den Aspektgebrauch aus dem Roman Bulgakovs möglichst genau, um anschließend erklären zu können, weshalb und wann es Unterschiede im Aspektgebrauch dieser beiden Sprachen gibt bzw. wann und warum der jeweils gegensätzliche Aspekt gebraucht wird. Dabei werden die Abweichungen des Aspektgebrauchs im Präsens, Futurum, Präteritum, Infinitiv, Imperativ, beim Partizip bzw. Adverbialpartizip, bei den Verben der Fortbewegung und zwei unterschiedlichen Verben präsentiert. Diese Untersuchung der Abweichungen im Aspektgebrauch ist die zentrale Aufgabenstellung meiner Arbeit. Somit ist die empirische Analyse auch als Hauptkapitel dieser Arbeit anzusehen. Kapitel 3 fasst die Schlussfolgerungen aus dem behandelten Thema und die Ergebnisse der praktischen Analyse zusammen. Kapitel 4 beinhaltet die Zusammenfassung der Diplomarbeit in russischer Sprache und die deutsche Kurzfassung (Abstract), danach folgt das Literaturverzeichnis. Im Anhang befinden sich ein Abkürzungsverzeichnis und die Zusammenstellung aller Verbformen aus den analysierten Kapiteln. Im Anschluss daran befindet sich der Lebenslauf der Verfasserin.

LITERATURVERZEICHNIS

I. Primärliteratur

Das zweisprachige Textkorpus

Bulgakov, Michail: *Master i Margarita*. Sankt Petersburg: Azbuka, 2010.

Bułhakow, Michail: *Mistrz i Malgorzata*. Warszawa: MUZA SA, 2009.

Wörterbücher

Russisch

Bykow, W./ Bykowa, K./ Hartung, J./ Iwanow, S.: *Učebnyj tolkovyj slovar' russkogo jazyka. Einsprachiges erklärendes Wörterbuch Russisch*. Berlin: Volk und Wissen Verlag GmbH, 1996.

Kuznecov, S.A.: *Bol' šoj tolkovyj slovar' russkogo jazyka*. Sankt-Petersburg: Norint, 1998.

Lejn, K.: *Bol' šoj russko- nemeckij slovar'*. Moskva: Russkij jazyk Media, 2006.

Tichanov, A.H.: *Kompleksnyj slovar` russkogo jazyka*. Moskva: Russkij jazyk media, 2005.

Polnisch

Mędak, Stanisław: *Słownik form koniugacyjnych czasowników polskich*. Kraków: Stanisław Mędak and Towarzystwo Autorów i Wydawców Prac Naukowych UNIVERSITAS, 1997.

Sobol, Elżbieta: *Popularny słownik języka polskiego*. Warszawa: Wydawnictwo Naukowe PWN SA, 2001.

Wierzbicka, Elżbieta: *Słownik współczesnego języka polskiego*. Warszawa: Przegląd Reader`s Digest, 1998.

II. Sekundärliteratur

Grammatiken

Isačenko, Aleksandr V.: *Die russische Sprache der Gegenwart*. Halle (Saale): Veb Max Niemeyer, 1968.

Laskowski, Roman: *Polnische Grammatik*. Leipzig: VEB Verlag Enzyklopädie, 1972.

Lehmann, Volkmar: Russischer Aspekt und sowjetische Aspektforschung. In: Jachnow, Helmut (Hrsg.): *Handbuch des Russisten. Sprachwissenschaft und angrenzende Disziplinen*.

Wiesbaden: Verlag, 1984 (Slavistische Studienbücher, Neue Folge, Bd. 2), 67-102.

Lehmann, Volkmar: Aspekt. In: Jachnow, Helmut (Hrsg.): *Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen*. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag, 1999 (Slavistische Studienbücher, Neue Folge, Bd. 8), 214-242.

Skvorcova, G. L.: *Upotreblenie vidov glagola v russkom jazyke*. Moskva: Russkij jazyk. Kursy, 2000.

Weitere wissenschaftliche Literatur

Agrell, Sigurd: *Aspektänderung und Aktionsartbildung beim polnischen Zeitworte. Ein Beitrag zum Studium der indogermanischen Präverbia und ihrer Bedeutungsfunktionen*. Lund: Ohlsson, 1908.

Bondarko, Aleksandr V.: *Problemy grammatičeskoj semantiki i russkoj aspektologii*. Sankt-Peterburg: Izdat. Sankt-Peterburgskogo Univ. 1996.

Bondarko, Aleksandr V.: *Die Semantik des Verbalaspekts im Russischen*. Frankfurt am Main: Lang, 1995.

Czochralski, Jan A.: *Verbalaspekt und Tempussystem im Deutschen und Polnischen. Eine konfrontative Darstellung*. Warszawa: Wydawnictwa Uniwersytetu Warszawskiego, 1972.

Guławska, Małgorzata: *Aspektualität im Polnischen und Deutschen. Eine praktische Untersuchung am Beispiel der Übersetzungen beider Richtungen*. München: Verlag Otto Sagner, 2000.

Kątny, Andrzej: *Zu ausgewählten Aktionsarten im Polnischen und ihren Entsprechungen im Deutschen*. Rzeszów, 1994.

Koschmieder, Erwin: *Aspektologie des Polnischen*. München: Neuried, 1987.

Koschmieder, Erwin: *Zeitbezug und Sprache. Ein Beitrag zur Aspekt- und Tempusfrage*. Leipzig/ Berlin: B.G. Teubner, 1929.

Kratzel, Günter: *Grundzüge des Aspektgebrauches in der russischen Sprache der Gegenwart*. Hamburg: Helmut Buske Verlag, 1971.

Lübbemeier, Veronika: *Zwei Aspekte der Zeit, Bedeutung der Verbalaspekte im Russischen, Polarität im menschlichen Bewusstsein*. Norderstedt: Books on Demand GmbH, 2006.

Nübler, Norbert: *Untersuchungen zu Aktionsart und Aspekt im Russischen und Tschechischen (am Beispiel der mit na- präfigierten Verben)*. Regensburg: S. Roderer Verlag, 1992.

Schlegel, Hans: *Zur Rolle der Terminativität/ Aterminativität (T/ AT) im Aspekt- und Aspektbildungssystem der russischen Sprache der Gegenwart, Ein Beitrag zur Theorie der Aspektualität*. München: Verlag Otto Sagner, 1999.

Schlegel, Hans: *Bildung, Bedeutung und Gebrauch des russischen Verbalaspekts, Teil 2 Informationen, Aufgaben und Übungen*. München: Verlag Otto Sagner, 2005.

Schlegel, Hans: *Der aspektuale Bezugsmoment als linguistische Grundlage für die Beschreibung und Vermittlung des russischen Verbalaspekts. Ein Beitrag zu Temporalität und Aspektualität*. München: Verlag Otto Sagner, 2000.

Schwall, Ulrike: *Aspektualität. Eine semantisch-funktionelle Kategorie*. Tübingen: Gunter Narr Verlag, 1991.

Trost, Klaus: Das System von Aktionsarten und Aspekt im Polnischen. In: Ibler, Reinhard/Kneip, Heinz/Trost, Klaus: *Festschrift für Erwin Wedel zum 65. Geburtstag*. München: Hieronymus, 1991, 479-505.

Literatur zum Roman

Alekseew, Walerij: *Von Puschkin bis Bulgakov. Biographien russischer Schriftsteller und Dichter*. Bochum: Anton Tschechow Verlag, 2003.

Ludwig, Nadeshda: *Handbuch der Sowjetliteratur (1917- 1972)*. Leipzig: VEB Bibliographisches Institut, 1975.

Waegemans, Emmanuel: *Geschichte der russischen Literatur von Peter dem Großen bis zur Gegenwart (1700-1995)*. Konstanz: UVK Universitätsverlag, 1998.

ANHANG

1. Abkürzungsverzeichnis

Deutsch

Aufl.	=	Auflage
bzw.	=	beziehungsweise
d. h.	=	das heißt
ebd.	=	ebenda
f., ff.	=	Folgende Seite(n)
Hrsg.	=	Herausgeber
Pl.	=	Pluralform
u. a.	=	und andere, unter anderem
u.ä.	=	und ähnlich
ugs.	=	umgangssprachlich
vgl.	=	vergleiche
wörtl.	=	wörtlich
z. B.	=	zum Beispiel

Russisch

буд.	=	будущее время
деепр. прош.	=	деепричастие прошедшего времени
нсв	=	несовершенный вид
прош.	=	прошедшее время
св	=	совершенный вид
след.	=	следующий
см.	=	смотри
стр.	=	страница
т.д.	=	так далее

Polnisch

dk	=	niedokonany czasownik
imiesł. przysł.	=	imiesłów przysłówkowy
ndk	=	dokonany czasownik
przestarz.	=	przestarzały
przesz.	=	przeszły (czas)
ter.	=	teraźniejszy (czas)

2. Zusammenstellung aller Verbformen aus den analysierten Kapiteln

2.1. Понтий Пилат

1224 Verbformen

вышел, ненавидел, предвещало, начал преследовать, казалось, источают, примешивается, проклятая, расположилась, пришедшая, заносило, свидетельствовавшему, начали готовить, примешивался, наказываете, болит, попробую, не двигать, было приготовлено, не глядя, сел, протянул, вложил, не удержавшись, проглядел, вернул, проговорил, посылали, ответил, отказался дать, направил, объяснил, дернул, сказал, приведите, ввели, поставили, была прикрыта, руки связаны, был, глядел, помолчал, спросил, подговаривал, разрушить, сидел, шевелились, был, боялся качнуть, со связанными руками, подался, начал говорить, поверь, не шевелься, не повышая, перебил, называешь, ошибаешься, шепчут, прибавил, показалось, потемнело, командующий, прозванный, предстал, был, заслонил, обратился, называет, выведите, объясните, надо разговаривать, не калечить, проводили, махнул, показывая, должен следовать, провожали, появлялся, видел, было изуродовано, был разбит, связанный, пошел, настало, слышно было, ворковали, пела, захотелось, подняться, подставить, замереть, знал, не поможет, выведя, вынул, стоявшего, размахнувшись, ударил, было, рухнул, подрубил, захлебнулся, сбежала, обессмыслились, вздернул, упавшего, поставил, заговорил, выговаривая, называть, не говорить, стоять, понял, ударить, пошатнулся, совладал, вернулась, перевел, ответил, понял, не бей, стоял, прозвучал, отозвался, выражая, отвечать, не вызывать, сказал не притворяйся, есть, ответил, есть, ответил, показывая, есть, не знаю, ответил, не помню, говорили, был, живешь, ответил, путешествую, можно выразить, сказал, спросил, есть, знаешь, знаешь, знаю, приподнялось, подернутый, уставился, остался закрытым, заговорил, собирался разрушить, призывал, оживился, перестали выражать, заговорил, мелькнул, оговорился, собирался разрушать, не подговаривал, выразилось, сгорбившегося, записывающего, поднял, склонил, стекается, бывают, говорил, попадают, записано, подговаривал разрушить, свидетельствуют, заговорил, прибавив, продолжал, не учились, перепутали, говорил, начинаю опасаться, будет продолжаться, записывает, наступило, глядели, повторяю, перестань притворяться, произнес, записано, записанного, повесить, напрягаясь, убедить, заговорил, ходит, ходит, пишет, заглянул,

ужаснулся, написано, говорил, умолял, сожги, вырвал, убежал, спросил, тронул, объяснил, был, встретился, выходит, разговорился, отнесся, оскорблял, есть, думал, оскорбляет, называя, усмехнулся, не вижу, обижаться, перестал записывать, бросил, послушав, стал смягчаться, продолжал, бросил, сказал, пойдет путешествовать, усмехнулся, оскалив, промолвил, повернувшись, не услышишь, слышите, бросил, не зная, ответить, счел повторить, сказал, стали ненавистны, объяснил, добавил, стал, скалясь, поглядел, подымающееся, лежащего, подумал, было бы изгнать, произнеся, повесить, изгнать, уйти, велеть, затемнить, повалиться, потребовать, позвать, пожаловаться, мелькнула, смотрел, молчал, вспоминая, стоит, не нужные, придется задавать, спросил, закрыл, донесся, мучающий, говорил, отвечавшего, казалось, был, говорил, говорил, рухнет, создастся, сказал, было, смущал, рассказывая, не имеешь, подумал, спрашиваю, не служит, померещилась, яду, яду, услышал, болит, болит, помышляешь, говорить, глядеть, являюсь, огорчает, можешь, думать, мечтаешь, пришла, привязан, кончатся, пройдет, вытаращил, не дописал, поднял, увидел, стоит, пробрался, подползает, сторонится, поднялся, сжал, выразился, подавил, опустился, продолжал, не записывал, вытянув, старался не проронить, кончилось, говорил, поглядывая, советовал, оставить, погулять, начнется, повернулся, прищурился, принесла, сопровождал, пришли, могли бы показаться, поделился, производишь, побледнел, уронил, продолжал, замкнут, потерял, нельзя, согласись, поместить, говорящий, позволил, улыбнуться, думал, верить, не верить, приходилось верить, постарался представить, выльется, вспыльчивого, представить, знал, раздался, сказавшего, развяжите, стукнул, передал, подошел, снял, поднял, решил, не записывать, не удивляться, сознайся, спросил, ответил, буравил, не было, появились, не спросил, сказал, может быть, знаешь, знаю, ответил, выступила, спросил, узнал, хотел позвать, ответил, водил, повторил, хотел погладить, сказал, помолчали, задал, ответил, поверь, хочешь держать, держи, я не имеет, утверждаешь, не призывал разрушить, поджечь, уничтожить, не призывал, повторяю, ответил, улыбнулся, поклянись, не было, хочешь, поклялся, спросил, оживившись, развязанный, ответил, клясться, висит, не думаешь, подвесил, спросил, ошибаешься, вздрогнул, ответил, могу перерезать, ошибаешься, улыбаясь, заслоняясь, возразил, согласись, перерезать, может, подвесил, улыбнувшись, сказал, не сомневаюсь, ходили, не знаю, подвесил, подвешен, скажи, явился, сопровождаемый, указал, поглядел, сказал, пришел, не кричал, не знал, не знаешь, продолжал, не сводя, не знаю, ответил, скажи, употребляешь, называешь,

ответил, слышу, сказал, усмехнувшись, может быть, знаю, можете записывать, обратился, не записывал, продолжал говорить, прочел, дошел, проповедуешь, прозвали, ответил, изуродовали, стал, знать, искалечил, могу сообщить, отозвался, был, бросались, вцепились, манипул, попал, не врубилась, не пришлось разговаривать, было, поговорить, сказал, изменился, полагаю, отозвался, доставил, вздумал разговаривать, не случится, позаботится, буду, влетела, сделала, снизилась, скрылась, быть может, пришла, вить, сложилась, была, разобрал, нашел, не нашел, происшедшими, оказался, вынесенный, не утверждает, могут быть, удаляет, подвергает, есть, оставалось продиктовать, фыркнули, метнулась, вылетела, поднял, увидел, загорелась, спросил, ответил, подал, спросил, нахмурился, прочитав, изменился, прилила, случилось, утратила, побурела, провалились, виновата была, прилившая, застучавшая, случилось, померещилось, уплыла, появилась, сидел, была разъедающая, запавший, отвисшей, показалось, исчезли, вдали, утонуло, густейшей, совершилось, вдали, проиграли, слышался, тянувший, понесли, погиб, погибли, быть, вызывало, напрягся, изгнал, вернулся, оказались, слушай, заговорил, глядя, было, говорил, отвечай, говорил, не говорил, протянул, полагается, послал, хотел внушить, говорить, заметил арестант, не нужно знать, придушенным, отозвался, говорить, придется говорить, говоря, взвешивай, не хочешь, не знает, случилось, позволил поднять, заслоняясь, послать, говорил, отвечай, знаешь, говорил, говорил, было, начал рассказывать, познакомился, назвал, пригласил, угостил, спросил, сверкнул, подтвердил, высказал, величайший принял, зажег, проговорил, мерцали, удивившись, продолжал, попросил высказать, интересовал, сказал, спросил, ответишь, забыл, говорил, была, говорил, рассказывал, является, настанет, будет, перейдет, не будет, не было, сказал, стали вязать, повели, стараясь, не проронить, чертил, не было, не будет, разросся, глядел, рассуждать, вскричал, вывести, повернувшись, добавил, оставьте, поднял, вышел, вышел, нарушала, видел, вздучалась, отламывались, падали, заговорил, вижу, совершается, говорил, есть, случится, думаю, усмехнувшись, ответил, есть, следовало, пожалеть, придется, убежденный, вижу, указал, били, убившие, ответил, настанет, настанет, ответил, не настанет, закричал, отшатнулся, кричал, руби, руби, попался, повисил, слышали, понизив, он спросил, веришь, ответил, помолись, помолись, сел, не поможет, спросил, не понимая, происходит, передернул, как будто озяб, потер, как бы обмывая, зарезали, было бы, отпустил, попросил, стал, вижу, хотят убить, исказилось, обратился, сказал, полагаешь, отпустит, говорившего, говорил, думаешь, готов занять, не разделяю,

слушай, произнесешь, заговоришь, берегись, повторяю, берегись, молчать, вскричал, проводил, крикнул, вернулись, объявил, утверждает, вынесенный, записал, стоял, приказал сдать, передать, был отделен, было запрещено, было разговаривать, отвечать, сомкнулся, вывел, предстал, был, командующий, спросил, находится, держат, будет объявлен, распорядился, выделил, должна будет конвоировать, войти, должна быть сотправлена, начинать, есть, попросил отправить, покинул, приказал пригласить, добавил, просит устроить, мог говорить, были исполнены, сжигавшее, не успело приблизиться, стороживших, встретились, исполняющий, было, выйдя, развернулся, поддающейся, уловил, отделяла, взмывали, понял, собралась, взволнованных, ожидает, кричат, начал, пригласил, укрыться, извинился, объяснил, сделать, не может, накиннул, начал, шел, сказал, разобрал, утвердил, должна совершиться, приговорены, вздумавшие, подбивать, взяты, числятся, идти не будет, схвачены, осуждены, нужно будет отпустить, наступающего, желает знать, освободить, склонил, ответил, просит отпустить, знал, ответит, заключалась, показать, вызывает, сделал, поднялись, поглядел, признаюсь, удивил, заговорил, боюсь, объяснился, не покушается, заинтересована, совершенно, повинен, смущавших, отягощен, позволил, убил, брат, просит пересмотреть, оставить, является, посмотрел, сказал, ознакомился, сообщает, освободить, говорит, повтори, сообщаем, освобождаем, сказал, было, говорить, было, уходил, излечить, поразила, приходила, пронизала, постарался, объяснить, было, показалось, не договорил, может быть, не дослушал, прогнал, улетела, прилетела, улетела, осталась, не могла объяснить, мелькнувшая, погасшая, пришло, пришло, не понял, заставила похолодеть, сказал, будет, оглянулся, окинул, удивился, пропал, пропали, окаймляющие, поплыла, закачались, двинулись, двинулся, уносил, удушая, обжигая, вымолвил, рванул, упала, отозвался, не сводя, предвидя, предстоят, сказал, стало, сузив, улыбнулся, добавил, побереги, блеснули, выразил, слышу, ответил, угрожаешь, может быть, привыкли, выбирает, сказать, не услышал бы, посмотрел, оскалившись, изобразил, может услышать, казнят, знаю, говорю, говорю, оцеплен, оцеплен, не проникнет, не проникнет, знаешь, пожалел, поверишь, знай, не будет, указал, пылал, говорю, знаю, знаю, ответил, сверкнули, вознес, продолжал, знает, ненавидишь, причинишь, не погубишь, защитит, услышит, услышит, укроет, воскликнул, становилось, не нужно было притворяться, не нужно было подбирать, жаловался, настал, полетит, хотел, напою, вспомни, пришлось снимать, перемещать, пришлось, видишь, приехать, глядеть, творится, вспомни, увидишь, придет, подойдет,

услышишь, вспомнишь, пожалеешь, послал, покрылось, горели, улыбнулся, скалясь, ответил, веришь, говоришь, не веришь, принес, понимаешь, хотел выпустить, смутил, надругался, подвел, не дам, защиту, слышишь, поднял, прислушайся, смолк, услышал, подкатывающего, поднимался, слышались, понял, выходит, стремясь, слышишь, повторил, скажешь, поднял, свалился, вызвал, вытер, поглядел, прищурившись, увидел, раскаленный, съежилась, сказал, идет, увлеклись, надо продолжать, извинившись, попросил присесть, обождать, вызовет, тотдаст, поклонился, приложив, остался, вернулся, ожидавшему, велел пригласить, ожидавших, добавил, выйдет, удалился, собирал, имел, было прикрыто, не могли беспокоить, было, сказал, удалился, прошел, желал видеть, подтвердил, утверждает, осведомился, оставить, получив, сказал, велел занести, сжал, сказал, тронулись, источавших, спускаясь, выходящим, виднелись, выйдя, поднялась, оглядываясь, прищуренные, разобрался, прошел, есть, было, не увидел, съела, залила, не держал, поднялся, сжимая, шурясь, шурился, не хотел видеть, возводят, возник, ударила, началась, зародившись, стала, продержавшись, начала спадать, увидели, подумал, не дошла, стала вырастать, качаясь, поднялась, вскипает, вскипел, ввели, подумал, задавили, подалась, выждал, зная, заставить умолкнуть, не выдохнет, накопилось, не смолкнет, наступил, выбросил, сдуло, набрал, мог, закричал, ударил, взбросив, прокричали, здоровствует, задрал, уткнул, вспыхнул, загорелся, полетели, приговорены, совершится, указал, не видя, зная, нужно быть, ответила, потух, продолжал, будут, возвращает, выкрикивал, слушал, идет, не доносилось, настало, показалось, исчезло, ненавидимый, умер, стоит, сжигаемый, упершись, придержал, начал выкрикивать, отпустят, сделал, задерживая, проверяя, сказал, знал, воскреснет, слышны быть не могут, шепнул, раскатив, молчащим, прокричал, показалось, зазвенев, лопнуло, залило, бушевали, повернулся, пошел, не глядя, не оступиться, знал, летят, лезут, увидеть, был, вырвался, снимают, причиняя, вывихнутых, морщась, охая, улыбается, знал, ведет, выводить, ведущую, оказавшись, открыл, зная, осужденных, видеть не мог, начинавшей утихать, примешивались, были различимы, повторивших, прокричал, долетел, стрекочущий, приближающийся, прокричавшая, ответил, сверлящий, выводящей, берегись, стоявший, взмахнул, остановились, забирая, вылетела, пересечь, минуя, стлался, проскакать, летящий, равняясь, выкрикнул, выхватил, шарахнулась, поднялась, вбросив, ударил, выровнял, поскакал, переходя, полетели, запрыгали, понеслись, казавшиеся, оскаленными, сверкающими, поднимая, ворвалась, проскакал, закрываясь, морща, двинулся, устремляясь, двинулся, было.

2.2. Погребение

1200 Verbformen

может быть, были, изменилась, постарел, сгорбил, стал тревожен, оглянулся, вздрогнул, бросив, лежал, приближалась, померещилось, сидит, допустив, пошевелив, оставил, забегал, потирая, подбегая, хватаясь, останавливаясь, начиная глядеть, пытаюсь прочесть, пала, потирая, осталось, силился понять, понял, постарался обмануть, было, упущенное хочет исправить, запоздавшими, заключался, старался внушить, удавалось, остановился, свистнул, загремел, выскочил, крикнул, поднялся, опустил, не повалил, лизнул, сел, высунув, дыша, улегся, означала, кончилась, боялся, любил, уважал, считал, считал, улегшись, не глядя, глядя, понял, постигла, переменил, поднялся, зашел, положил, вымазав, должны были означать, утешает, готов встретить, пытался выразить, скашиваемых, насторожившихся, любящие, встретили, находился, покинув, спустился, повернул, вышел, расположенным, были расквартированы, пришли, командовал, провел, выехали, нагруженные, сопровождали, выехали, взяли, вышли, пошли, дошли, двинулись, проходила, осужденными, было, показалась, уехали, сопровождающей, отбыл, переодетый, направился, можно было видеть, подъезжающим, расположенной, пробыл, обнаружился, приехал, знавший, разыскал, была нужна, носила, помещалось, остановил, слез, привязал, была заперта, вошел, находившуюся, попал, повернув, оказался, увитой, осмотрелся, не зажигали, позвал, заскрипела, появилась, склонилась, всматриваясь, желая узнать, пришел, узнав, заулыбалась, закивала, махнула, спросил, шепнула, уехал, оглянулась, добавила, сделала, означающий, входите, оглянулся, вступил, скрылись, пробыл, покинул, опустил, вышел, зажигали, была, потерялся, не известен, назвал, оставшись, начала переодеваться, спешила, было разыскивать нужные, не зажигала, не вызывала, была готова, было, слышался, спросит, скажи, ушла, слышалось, запретил ходить, скажу, замолчи, отозвалась, выскользнула, простучали, закрыла, покинула, сбегавшего, выходящего, вышел, подстриженной, ниспадавшем, принарядившийся, шел, обгоняя, спешащих, смотрел, загоралось, направлялся, ведущей, расположенному, можно было видеть, входящим, покидающим, пылали, шла, пошел, заспешил, вливалась, обогнала, танцующей, идущая, накинутом, обгоняя, откинула, метнула, замедлила, ускорила, пытаюсь скрыться, обогнала, заметил, узнав, вздрогнул, остановился, пустился догонять, не сбив, догнал окликнул, повернулась, прищурилась, выразилась, ответила,

не узнала, есть, не узнают, станет, волнуясь, стало прыгать, спросил, прерывающимся, опасаясь, не услышали, идешь, знать, ответила, замедляя, глядя, слышались, зашептал, условились, хотел зайти, сказала, будешь, ответила, выставила, показалось, видел, стало, стало, прикажешь делать, сидеть, слушать, вздыхаешь, бояться, расскажет, решила уйти, слушать, спросил, растерявшийся, ответила, позволь сопровождать, задыхаясь, попросил, помутились, забыл, смотрел, казавшиеся, не ответила, прибавила, молчишь, спросил, ровняя, не будет, спросила, остановилась, смешались, смягчилась, пойдем, зайдем, условимся, боюсь, увидит, скажут, была, не стало, шептались, шептала, натягивая, отворачиваясь, входил, понял, пойду, продолжала, не иди, отделись, уйду, перейдешь, знаешь, знаю, знаю, пойдешь, поворачивай, буду, не смей идти, имей, подожди, вышла, не говорила, простоял, стараясь собрать, была, объяснит, стоял, придумывал, следует, не обдумал, не приготовил, воли, вынесли, изменил, не стремился, повернулся, видел, вошел, сверкали, слышались, гнали, подхлестывали, кричали, несли, не заметил, пролетели, не слышал, не обратил, залившим, пройдя, повернувшись, увидел, зажглись, разглядел, показалось, засветились, спорящих, подымалась, не было, стремился, хотел покинуть, казалось, мелькает, танцующая, ведет, был, понимал, обогнала, пробежал, попал, горя, вынужден был, задержаться, входили, въехал, проклял, кончается, был, увидел, пересекши, заливаемую, устремился, пересечь, журчала, перепрыгивая, выбрался, увидел, виднелись полуразрушенные, поразил, выливалась, не охранял, не было, бежал, вела, подымался, попадая, напоминавшие, видел, мелькнул, не было, закончились, не было, гремели, заливались, была, знал, начнет слышать, падающей, случилось, услышал, становилось, замедлил, крикнул, отлепившись, выпрыгнула, потухло, шарахнулся, вскрикнул, преградил, был, спросил, получил, говори, хочешь сохранить, вспыхнула, вскричал, получил, берите, отдайте, выхватил, взлетел, ударил, швырнуло, выбросил, поймал, всадил, проговорил, не издал, ударилось, загудела, появилась, был, не медлите, приказал, упаковали, перекрестили, засунул, бросились, съела, присел, заглянул, представилось, смотрящему, не было, лежало, с раскинутыми руками, попала, был виден, гремел, направились, не знает, покинув, устремился, пробираясь, перелез, вывалились, был, вошел, пробирался, не увидел, стояли, струилась, омывая, сел, вскочил, пошли, было, хрустели, выехали, выбрались, пошли, отделился, ускакал, скрылся, остановил, слез, снял, вывернул, вынул, надел, вскочил, тронул, пошла, потряхивая, был недалеко, подъезжал, танцевало, прыгало, сидели, играя, увидев, въезжающего, вскочили, махнул, въехал, был залит,

играло, сливаясь, звучали, заглядывая, выходящие, мог видеть, лежало, стояли, насвистывая, пробирался, направляясь, поглядывая, пылающие, висела, не принимал, обращенных, разместились, светились, чувствовалось, ослепла, господствовали, говорил, уйти не пожелал, велел приготовить, обедал, вел, лег, не пожелал прийти, висела, не сводил, сжалился, зевнув, расстегнул, сбросил, снял, опоясывающий, положил, снял, вытянулся, поднялся, лег, положив, закрыл, заснул, было, закрываемое, тянулась, потерял, было, тронулся, светящейся, пошел, рассмеялся, сложилось, шел, шел, спорили, не мог победить, не сходились, был интересен, разумеется, оказалась, выдумавший, шел, был, было бы помыслить, можно казнить, не было, не было, прелесть, было, будет, говорил, возражаю, не струсил, не загрызли, помилуйте, допускаете, совершившего, погубит, стонал, всхлипывал, разумеется, погубит, не погубил, взвесив, погубить, пойдет, спасти, будем, говорил, вставший, значит, помянут, помянут, не забудь, помяни, просил, заручившись, идущего, плакал, смеялся, было, было, зарычал, провалилась, открыл, вспомнил, была, сделал, вцепился, стал искать, увидел, отошла, посеребрилась, перебивал, играющий, пылал, коптил, держащий, косился, приготовившегося, не трогать, сказал, кашлянул, заслонясь, продолжал, калечите, глядел, опомнился, заглядить, произнесенные, сказал, не обижайтесь, повторяю, надо, сообщил, зовите, зовите, прочищая, приказал, стал нашаривать, заиграло, застучали, вышел, скрипнув, сказал, появился, не трогать, сказал, сдавил, начать говорить, огляделся, ушел, убедившись, сказал, прошу отдать, оказались, не сумел уберечь, зарезали, прошу, показалось, глядят, вынул, запечатанный, подбросили, спросил, наклоняясь, усмехнулся, сказал, не знаю, ответил, не расстававшийся, начнем, вздрогнул, оставил, не застегивался, знаете, убит, получил, начал, видеть, сказать, убит, докладываю, именовали, зарезан, простите, ответил, не проснулся, сказал, сплю, усмехнулся, вижу, вообразите, гуляю, хотел бы знать, собираетесь искать, садитесь, поклонился, пододвинул, сел, брякнув, собираюсь искать, убит, убит, считаю, не знаю, обстоит, объясните, не допускаю, говорил, дался, не зарежешь, значит, должны были заманить, искала, нашла бы, ручаюсь, убили, не мог бы быть подброшен, убит, сумели выманить, не постигаю, можно было сделать, не знаю, удастся, разрешить, уходит, покинув, погибает, выманить, сделала, спросил, отвечал, исключена, надлежит рассуждать, был заинтересован, не было, жениться, требуются, произвести, нужны, зарезать, нужны, не было, скажу, может сбивать, мешать, слпутать, вижу, говорил, позволил, высказать, воскликнул, всматриваясь, полагаю, мог предложить, есть, не

найду, наклонился, договорил, хотел спрятать, обстояло, понимаю, выманили, был неверчив, прятал, сказали, намерены искать, признаюсь, не пойму, не будет прятать, не был, должен был быть, уйти не мог, убедили, делать, начну искать, выследили, докладывал, пойду, упустила, покинул, произошло, не постигаю, не было, был взят, переложился, сделал, ушел, объявляю, не считаю, нужным отдавать, сделали, могли, улыбнулся, не сумел бы сделать, взыщите, потерявших, предупреждаю, не хотел бы, было, сделали, позаботиться, забыл спросить, потер, ухитрились подбросить, видите, прошли, господствует, перебросили, предполагали, сорвал, показал, помилуйте, делаете, не стоит беспокоить, ответил, закрывая, есть, рассмеявшись, спросил, быть не может, ответил, было, вызвало, приглашали, было видно, сверкают, осмеливаюсь возразить, не было, не выплачивали, сказали, не было, не выплачивались, стало быть, не выплачивались, будет, найти, пришло, не покончил, откинувшись, ответил, простите, готов спорить, поползут, метнул, подумал, ответил, может быть, не мог расстаться, было, спросил, желал бы видеть, убивали, убит, ответил, поглядывая, знаете, благоволите, обратил, ответил, ручаюсь, хлынула, приходилось видеть, не встанет, он встанет, ответил, улыбаясь, ожидают, прозвучит, не встанет, перейдем, погребены, отдать, было бы, было, начал рассказывать, рассказал, занимался, руководимая, достигла, наступил, не обнаружила, вздрогнул, сказал, не предвидел, не стоит беспокоиться, сказал, продолжал повествовать, выклеванными, подняли, бросились, обнаружили, сказал, прятался, дожидаясь, было, вошла, впал, кричал, не совершил, имеет право похоронить, пожелает, говорил, не хочет расстаться, был возбужден, выкрикивал, просил, угрожал, проклинал, пришлось схватить, спросил, ответил, удалось успокоить, объяснив, будет погребено, осмыслив, заявил, не уйдет, желает участвовать, сказал, не уйдет, начнут убивать, предлагал, был, прогнали, спросил, разрешил участвовать, руководил, спросил, ответил, прибавил, может быть допустил, продолжайте, ответил, не было, начинаю теряться, имею, не делает, взяли, достигли, ущелья, работая, выкопала, похоронила, обнаженными, взяла, погребаемым, были надеты, закрыта, завалена, мог предвидеть, морщась, заговорил, нужно было бы повидать, расширив, глядел, сказал, благодарю, сделано, прошу прислать, объявив, вынул, лежавшего, подал, прошу принять, поклонился, молвив, прошу выдать, упустившим, нужны, слушаю, ответил, стал отступать, кланяться, хлопнул, закричал, уходил, слуг, оказались, отступила, увел, вступил, поймав, отступил, скрылся, изучал, пришедшего, испуганными, смотрят, слышали, думали, появился, пришедший, был,

оборван, покрыт, смотрел, был непригляден, походил, толчется, продолжалось, нарушено было, изменился, шатнулся, не ухватился, упал, спросил, ответил, сделал, проглотил, взбухла, опала, отвечай, повторил, ответил, поглядел, сядь, молвил, указал, поглядел, двинулся, покосился, сел, объясни, не сел, спросил, запачкаю, сказал, глядя, дадут поесть, не хочу есть, ответил, лгать спросил, не ел, может быть, не ешь, призвал, показал, был, отняли, вводили, сказал, добавил, верните, надо отдать, украл, перерезать, ответил, крикнул, вступил, дайте, вынул, подал, удалился, взял, войдешь, поглядел, попробовал, сказал, не беспокойся, вернут, нужно, покажи, носишь, записаны, поглядел, улыбнулся, обезобразилось, хотите отнять, имею, спросил, не сказал, отдай, ответил, сказал, покажи, порылся, вынул, взял, развернул, расстелил, щурясь, стал изучать, было понять, морщился, склонялся, водил, удалось разобрать, представляет, прочел, ели, гримасничая, щурился, читал, увидим, будет смотреть, вздрогнул, разобрал, свернул, подал, возьми, сказал, помолчав, прибавил, вижу, ходить, есть, хочу взять, будешь разбирать, хранить, будешь сыт и одет, встал, ответил, не хочу, спросил, искажила, сказал, будешь бояться, будет смотреть, убил, молчи, ответил, возьми, покачал, продолжал, знаю, считаешь, скажу, не усвоил, учил, было, взял бы, имей, сказал, не винит, поднял, дергалось, взял бы, не был, пойдешь, приблизился, уперся, глядя, зашептал, знай, зарежу, хочется сказать, знал, будет, знаю, будет, ответил, не удивил, хочешь зарезать, зарезать не удастся, ответил, оскалившись, улыбаясь, рассчитывать, зарежу, посвящу, выразилось, поманив, сказал, сделать не удастся, не беспокой, зарезали, отпрыгнул, озираясь, выкрикнул, сделал, не будь ревнив, оскалюсь, ответил потер, боюсь, были, сделал, повторил, ответил, сделал, открыл, погляде, сказал, сделал, прибавил, возьмешь, подумал, стал смягчаться, сказал, вели, дать, прошел, не было, нарушал, выцветала, было видно, погасли, лежал, подложив, спал, дышал, спал, встретил.

3. Curriculum vitae

Persönliche Daten

Name: Anna Małgorzata Ostapczuk

Geburtstag: 29. August 1983

Geburtsort: Pasłęk, Polen

Staatsbürgerschaft: Polen

Familienstand: ledig

Schulische und universitäre Ausbildung

1990-1998- Grundschule in Pasłęk (Polen)

1998- 2002- Allgemeinbildendes Lyzeum in Pasłęk (Polen)
Abschluss: Mai 2002 Abitur

Oktober 2007 – Oktober 2011 Bachelorstudium an der Universität Wien: Transkulturelle Kommunikation, Sprachen: Polnisch- Muttersprache, Deutsch- 1. Fremdsprache, Russisch- 2. Fremdsprache

seit Oktober 2007 – Diplomstudium Slawistik: Russisch an der Universität Wien

seit Oktober 2011- Masterstudium Übersetzten, Sprachen: Polnisch, Deutsch, Russisch

Arbeitserfahrung

August 2002- Juli 2003- Au-pair – Tätigkeit in Frankfurt am Main, Zertifikat Deutsch als Fremdsprache

April 2004 – September 2004 – Praktikum bei einer Personalvermittlung für Gastronomie in Deutschland

November 2004- Konferenzdolmetscherin- Firma „Aluma“ in Polen

Juli 2005- Oktober 2007 – Au-pair – Tätigkeit in Wien

seit 2008 – Verkäuferin im Souvenirladen „Jelesitz“

September 2011- Dolmetscherin in einem Seminar und Workshop im Strabaghaus in Wien

Interessen : Sprachen, Reisen, Kunst, Film

